

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

408 (4.9.1909) Mittagausgabe

Expedition:
Bibel und Lammstraße-Ecke
nach Kaiserstr. u. Marktpl.
Drei- od. Teleg.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
"Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonizelle 25 Pfg.,
die Stellanzelle 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Kurier",
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-
planbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ebergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Redig. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Hüllings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 408.

Karlsruhe, Samstag den 4. September 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Die Zentralorganisation des deutschen Handwerks und der Hanja-Bund.

— Karlsruhe, 2. Sept. Der Zentral-Ausschuss der Vereinigten Innungsverbände Deutschlands hat, nach einer Berliner Meldung, eine Kundgebung über seine Beziehungen zum Hanja-Bund beschlossene, wonach der Zentral-Ausschuss, den festen Zusammenschluss aller mittelständigen Kreise des deutschen Volkes in einer großen Organisation ohne Unterscheidung der einzelnen Erwerbszweige zur Wahrung der gemeinsamen Interessen für unbedingt geboten erachtet. „Nach den vorliegenden präzisen Erklärungen von Seiten der Leitung des Hanja-Bundes“ heißt der Zentral-Ausschuss, wie er weiter erklärt, „die Grundlage für eine solche Organisation im Hanja-Bund als gegeben an. Er ist daher der Meinung, daß gerade das deutsche Handwerk die ihm dargebotene Hand nicht zurückweisen, sondern vielmehr aufgrund seiner eigenen Organisation und in Verbindung derselben die den gesamten mittelständigen Erwerbsgruppen gemeinsamen Interessen Schutze an Schutze mit dem Hanja-Bund vertreten sollte.“ Der ausführlichen Begründung dieser Leitfäden, die in den Innungsorganen veröffentlicht werden wird, entnehmen wir Folgendes:
„Der Zentral-Ausschuss hat sich davon überzeugt, daß die Arbeit des Hanja-Bundes auf Grundlage seines veröffentlichten Programmes allen im Bunde vertretenen Erwerbsgruppen, nicht am letzten dem Handwerk, zu Gute kommen muß, da bei der Zusammenfassung der Leitung und der Verwaltung des Bundes den Interessen aller Erwerbsgruppen, auch denjenigen des Handwerks, Rechnung getragen wird. Der Bund will nach seinen Satzungen nicht die Vertretung wirtschaftlicher oder sozialer Sonderinteressen oder Sonderforderungen übernehmen, auch nicht in den Tätigkeitsbereich der zum Schutze solcher Sonderinteressen oder zur Vertretung solcher Sonderforderungen bestehenden Vereinigungen und Verbände eingreifen; er lehnte es sogar ausdrücklich und unzweideutig ab, deren Aufgaben zu übernehmen oder sie in ihrer Tätigkeit irgend wie zu beschränken.“
Wir weisen schließlich noch insbesondere darauf hin, daß es gerade in dem gegenwärtigen Moment, da die Geistesbewegung wieder einmal rückwärts über die Interessen des Handwerks hinweggegangen ist, doppelt notwendig erscheint, die Reihen des gesamten Mittelstandes zu schließen und dahin zu streben, daß das Handwerk seine besondere Organisation immer mehr ausbaut und aufgrund derselben sein Gewicht im Verein mit den verwandten Erwerbsgruppen in die Waagschale werfe. Wenn es gelingt, für die besonderen Interessen des Handwerks eine lückenlose Organisation im Zentral-Ausschuss der Vereinigten Innungsverbände Deutschlands zu schaffen und daneben sowohl in der Deutschen Mittelstandesvereinigung wie im Verein mit derselben im Hanja-Bund die gemeinsamen Interessen einer alle Schichten von Gewerbe, Handel und Industrie umfassenden Organisation nachdrücklich vertreten zu sehen, dann dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, daß auch der für das Gedeihen des Vaterlandes so unendlich wichtigen Mittelstand des deutschen Volkes und in ihr als einem ihrer kräftigsten Glieder, dem deutschen Handwerk, noch einmal bessere Tage kommen werden.“

Die Arbeitersyndikate und der Krieg.

— Aus Paris, 3. Sept., schreibt uns unser Berichterstatter:
„Wird man den tiefen Unterschied messen, der zwischen der Geistesverfassung der französischen und der fremden Syndikalistik herrscht, so braucht man, wie Georges Bonnetons in der „Republique Française“

betont, nur den Bericht der „Humanité“ über das Meeting in der Salle Wagram zu lesen, das als Kundgebung „gegen den Krieg“ veranstaltet worden war. Das Meeting ist aber so ausgefallen, daß die meisten Redner den Krieg für ein großes Uebel, das möglichst vermieden werden muß, aber nicht für das größte der Uebel erklärten. Unseren französischen Revolutionären war weniger darum zu tun, den Krieg mit dem Auslande zu brandmarken, als den Bürgerkrieg zu organisieren.
Die Ausländer gingen viel maßvoller, viel verständiger, auch viel näher vor. Der englische Delegierte stellte Berechnungen über die Kosten des Krieges und der Rüstungen auf und verfuhr ganz akademisch. Der deutsche Delegierte will „trachten“, die deutschen Arbeiter mit dem Gedanken vertraut zu machen, daß der Krieg ein Brudermord ist.
Während der Engländer und der Deutsche sich so ruhig und vorsichtig äußerten, schrien die französischen, welche, so schreibt das Pariser Blatt, „einem Lande angehören, das durch seinen Reichtum und durch seine geringe Geburtsziffer die Gelüste seiner Kinderreicheren und ärmeren Nachbarn reizt“: Dem Kriege, Kameraden, stellen wir den Generalstreik entgegen! Nicht etwa den Streik mit beschränkter Armer, sondern einen rührigen Streik, der uns einer wohl vorbereiteten Revolution zuführt, usw. So planen diese Franzosen, die behaupten, sie verabscheuen den Krieg, weil, wie es im Uebel heißt, „alle Völker für sie Brüder sind“, einen „rührigen Generalstreik“, mit andern Worten einen Bürgerkrieg, der hundertmal schlimmer und grausamer ist als der andere, für den Fall, daß Frankreich im Kampfe mit einem Feinde von außen läge. Diesen Zarismus des Pazifismus ist die schlichte und edle Antwort entgegenzuhalten, die Paul Desroude ihnen eines Tages gab: „Ohne Zweifel sind alle Menschen Brüder; aber mein nächster Bruder ist mir der französische.“

56. Deutscher Katholikentag.

(Ander. Nachr. verb.) VII. H. Breslau, 3. Sept.
Der Schluß der Tagung.
In der geliebten letzten Sitzung des Katholikentages, der 4. öffentlichen Generalkonferenz, sprach nach Dr. Schäfers Papstrede zunächst noch Professor Faulhaber (München) über die Frauenfrage und führte aus: Ueber die Ehe und über die hauspflichtige Stellung der Frau ist für uns die Diskussion geschlossen. Hier hat die Offenbarung gesprochen und gleichzeitig die natürliche Vernunft bezeugt. Aber die Frauen haben auch eine große Aufgabe zu lösen in den Werkstätten. Kein Wort ist so wahr und so falsch als das, daß die Frau ins Haus gehöre. Bei unserem Ueberblick an Frauen werden etwa eine Million Frauen an Tische eines Gatten nicht ihr Brot verdienen können. Wir haben bei uns ferner 600 000 Kinder, die die Hände nach Arbeit und Brot ausstrecken. Da können wir nicht einfach sagen, die Frau gehöre ins Haus. Viele Gebiete sind bereits den Frauen erschlossen und bei anderen wird dies später der Fall sein. Es bleibt ein Stolz der deutschen Frauenbewegung, daß sie stets die wirtschaftlichen intellektuellen und charitativen Ziele in den Vordergrund gestellt haben, und nicht in das politische Fahrwasser gelangt sind. Die Frauenbewegung, wie sie in England getrieben wird, bringt diese nur in Mißkredit. Das wichtigste Kapitel der Frauenfrage ist die Bildungsfrage. Wir dürfen nicht vergessen, daß die weibliche Fabrikinspektoren bei uns große Aufgaben zu erfüllen hat. Was die Mädchenschulreform anlangt, so wird der höhere Beherrinnenberuf derjenige bleiben, der der Frau am meisten zuzagt. Unsere studierenden Mädchen dürfen aber nicht die männlichen Komilitonen kopieren, sonst machen sie sich lächerlich. Sie dürfen bei ihrem Studium aber auch nicht ihren Glauben verlieren. Die Wissenschaft ist dem

Glauben nicht gefährlich. Nur das Halbwissen. Nebner schließt mit einem Hinweis auf die Mutter Gottes: Das ist das beste Modell für die geliebte Frauenfrage. (Lebhafte Beifall, namentlich auf der Damentribüne.)
Hierauf nimmt zum Schlußwort Präsident Herold das Wort: Wir stehen am Schluß unserer Tagung, die sich gegenüber allen ihren Vorgängerinnen großartig gestaltet hat. Wir haben uns wieder einmal zusammengefunden, um uns zu fühlen als Mitglieder einer großen Familie, an deren Spitze der Heilige Vater steht. Mit tiefer Trauer sehen wir, daß 2000 Jahre, nachdem unser Erlöser am Kreuz gegangen, erst ein Sechstel der Menschheit dem wahren katholischen Glauben angehört. Unzählige Millionen schmachten noch in der Finsternis des Heidentums. Daß mit der Durchführung des Christentums schneller fortgeschritten werde, als in der Vergangenheit, unterstützen wir die Missionen und den Bonifatiusverein. Vielleicht die wichtigste Frage, über die wir uns unterhielten, war die Schulfrage. Sorgen wir für die Durchführung der angenommenen Resolution. Man hat die Empfindung als ob die Gefahr, die der Schule droht, noch nicht genügend bekannt sei. Der Kampf um die Schule ist ein Kampf um das Christentum. Gegen den gegenwärtigen Zustand muß Protest erhoben, muß Abhilfe geschaffen werden. Wer die Schule hat, hat die Zukunft. Das Volksschulgesetz ist erlassen worden. Daß es in richtiger Weise zur Durchführung gelangt, dafür muß das katholische Volk sorgen. Darum betätigen wir uns bei den Wahlen. Treten wir mutig auf den Wahlplatz. Wenn die Männer es nicht tun wollen, dann treibt ihr Mütter sie hinein in den Wahlkampf, damit sie mutig eintreten für die christliche Volksschule. Wir wollen ferner geistliche Freiheit haben und nicht abhängen von der Gnade eines Ministers. Freie soll sich die Ordensstätigkeit entwickeln können. Nicht mehr sollen die Ordensniederlassungen unter staatlicher Kontrolle stehen. Alle sollen weiterkommen. Auch diejenigen, die man am meisten angegriffen, denen man soziale Verleumdungen nachgerufen hat, auch die Jesuiten sollen wiederkehren. (Stürmischer Beifall, namentlich auf der Studententribüne.) Man wird es später nicht begreifen, wie in unserem Zeitalter das Ordensgesetz noch bestehen konnte gegen Leute, die keine andere Waffe haben als Gebet und Wissenschaft. Auch die Kontrolle der Tätigkeit der barmherzigen Schwestern muß aufhören. Mit dieser Beschränkung legt der Staat der christlichen Caritas nur Fesseln an. Unterstützen Sie weiter die Wissenschaft, indem Sie dem Götterverein beitreten. Es gibt aber einen Verein aller Vereine, der Volkverein, dem jeder Katholik angehören möchte, ein Verein, der auch im Auslande sich gewaltiges Ansehen erworben hat. Hinein in den Volkverein! Hoch und niedrig. Niemand darf fehlen. Nebner dankt ferner dem Kardinal Ropp für seine Teilnahme an den Verhandlungen, obwohl sein Gesundheitszustand noch schwach sei, ebenso den übrigen Bischöfen für ihre Teilnahme. Sie sei für die Katholikentage von wichtiger Bedeutung, weil sie zeige, welche innige Verbindung zwischen dem Episkopat und der katholischen Bevölkerung bestehe.
Nebner dankt auch der Stadt Breslau. Freilich auf eine offizielle Begrüßung durch die Stadtverwaltung habe man verzichten müssen, aber wir sind entschädigt worden durch die herzliche Aufnahme der gesamten Bevölkerung. Und nun noch eins: Wir haben am Anfang unserer Tagung versprochen, uns nur mit unseren eigenen Angelegenheiten zu befassen. Die Tatsachen beweisen, daß wir unser Wort gehalten haben. Es war das nicht ganz leicht, gerade bei dieser Tagung, die eingeleitet wurde mit Angriffen einer hohen königlichen Staatsregierung, welche es für gefährlich hielt, daß polnische Arbeitervereine in ihrer Muttersprache Reden anhöreten. In den gegnerischen Versammlungen freilich sprach man stets von uns. Wir sind es bemach nicht, die den Katholizismus in den Mittelpunkt der Welt einflechten wollen, sondern unsere Gegner. Und je mehr wir es tun, umso dankbarer sind wir ihnen. Und nun gehen wir nach Hause und wollen die

Rheinluft.

Luftspielroman von Clemens Rebweiser.
(38. Fortsetzung.)
13. Kapitel.
Handelt von sehr gemischten Gefühlen und der endlichen Ankunft des Torpedobootes.
Eva hatte ihr Teil weg, nun kam die Mutter dran. Zuvor aber wusch sie Vinzenz Stefan umständlich den Schweiß, denn harte Arbeit war's gewesen.
„Na, weichte“, ging's dann los, „hübsch erzogen sind Deine Sprößlinge schon! A la bonne heure! Nimm's nicht krumm, aber so 'ne Widerhaarigkeit kommt bei mir daheim verdammt nicht vor!“
Das war etwas zuviel behauptet; als ein Muster an Gefügigkeit konnte Willy nicht angesprochen werden, und darum entgegnete Frau Kupferberg, da er sich wieder über die Stirn fuhr:
„Nun, Schwager, ich dachte doch —“
„Nee, verdammt nicht! Gewiß, der Willy hat seine Nuppen. Aber ich hab ihm Raifon eingezwiebelt! Wirst staunen. Einfach nicht wiederzuerkennen, seitdem er auf dem Gymnasium zu Koblenz ist. Es gibt jetzt keinen fleißigeren und ich muß sagen, auch sonst — die Seemannspläne vor allem hat er sich gründlich aus'm Kopf geschlagen. Nee, nimm's nit krumm — sonderlich erzogen ist Deine Eva nicht! Was meinte sie bloß mit dem Wertprojekt? Sie denkt doch nicht etwa —“
„Willy! Willy!“ rief Franziska, den Kopf zur Tür herein-
stehend, und der Vater des jungen Mannes dieses Namens hielt inne in seinem Redeflusse, um, wie auch Frau Kupferberg, den kommenden Dingen entgegenzuharren.
Nach dem Präliminum eines kurzen Widerstreites im grünen Salon geriet das Mädchen den Wetter hinter sich her über die Schwelle. Willy war jetzt aus dem Kinderboderstium herausgewachsen, seine kräftig entwickelte Jünglingsgestalt präsentierte sich im Jadedett und langen Hosen

„Habe die Ehre“, sagte er mit einer Verbeugung gegen die Tante, als er hereinbugliert und losgelassen worden war.
„Guten Tag, Willy“, antwortete Frau Kupferberg, in deren Augen etwas wie lächelnder Argwohn lag.
Weniger distret verfuhr der Steinbruchbesther seinem Erzogen gegenüber. Er verwandelte seine lässige Haltung in eine stramm gebietende und fragte mit vielsagendem Nachdruck:
„Eij! Wie kommst Du denn so plötzlich daher geschneit?“
Für den Inquisiten entwortete Franziska:
„Denk Dir nur Onkel, Willy hat frei bekommen wegen der Torpedoboote!“
„Jawohl — wir haben frei bekommen wegen der Torpedoboote — und da dachte ich: da fährst du rasch einmal heim.“
„Im — dachtest Du?“ Ein vollwertiges Vertrauen auf die vorhin gepriesene, dem jungen Mann eingezwiebelte Raifon sprach aus diesen Worten und deren Betonung eben nicht.
„Na, wie gefällt es Dir in Koblenz?“
„D, soweit ganz gut, Tante. Nur die Bierverhältnisse sind mies.“
Das war recht unbedachtam.
„Bierverhältnisse?!“ donnerte der Papa, von seinem Sitz aufspringend wie ein Teufel in der Schnupstabsdose, dieweil Willy sich nach rückwärts zu konzentrieren für gut befand.
„Ruhe, Schwager!“ fiel Frau Kupferberg ein, hielt den Aufbrausenden zurück und beschränkte sich, um Willys willen, auf innerliche Ergözung ob dieser Wendung der Dinge; „heute ist Feiertag! Zudem scherzt Willy nur — nicht, Willy? Ich habe mir erzählen lassen, Du siehst jetzt so fleißig.“
„Im Schwänzen, gelt?“ flüsterte Franziska dem Gymnasisten zu, wofür sie einen erschrockenen Rippenstoß erntete.
Es hätte dieser süßbaren Mahnung zur Vorsicht nicht bedurft, Papa Vinzenz Stefans Aufmerksamkeit ward plötzlich von Vorgängen auf der Uferstraße absorbiert.
Dort trieb nicht nur die schulpflichtige Jugend noch speltan-
„Wer als gewöhnlich ihr Wesen, sondern hatte auch allmählich

so ziemlich die ganze Bevölkerung des Städtchens und der Umgegend Posto gefaßt, lärmvoll in einemfort auf der Auschau stromabwärts und immer wieder dadurch enttäuscht, daß die gestohlene Rauchfäule von einem der zahlreichen Stromdampfer und nicht von dem erwarteten Torpedoboote ausging. Für musikalische Unterhaltung sorgte ein italienischer Orgelsmann, der seine schmelzendsten Weisen dudelte, und ein fliegender Händler akkompagnierte ihn, indem er unaufhörlich und mit beneidenswerter Stimmkraft den Ruf erschallen ließ:
„Anfichtskarten gefällig? Anfichtskarten mit den Torpedos, meine Herrschaften!“
Das alles mußte aus der Nähe beobachtet werden. In der Menge war auch wohl der eine oder andere auszumitteln, der soviel gesundes Urteil sein eigen nannte, daß er in dem Schandartikel des „Mittelrheinboten“ mit ihm, Vinzenz Stefan Kupferberg, den Tatbestand des großen Unfalls erblickte. Also ging er, sich unter das Volk zu mischen. Seine Schwägerin aber säumte nicht länger und begann ihre Vorbereitungen für den angemeldeten Besuch.
„Meine Bierkarte von Samstag... hast Du sie gekriegt, Franz?“
„Du — die will ich lieber nicht gekriegt haben.“
„Der junge Mensch wollte sich ausschütten vor Lachen.“
„Du wirst sie doch nicht falsch aufgefaßt haben! War ja ein bißchen starker Tabak, aber früher hat Dir so'n Ull immer Spaß gemacht.“
Das Bäschgen leuzte.
„Früher!... Man wird ernster...“
Er forschte nicht weiter nach, woher die elegische Stimmung komme, sondern ging auf sein Ziel los.
„Benns Dir recht ist, schide ich Dir nächstens mal 'n paar seine Anfichtskarten aus Südamerika, Franz.“ Nur darfst Du sie vorläufig nicht ins Album stecken...“ Er senkte die Stimme, da er erläuternd fortfuhr: „Sind nämlich von meinem Vetter Frank, und da wär's mir fatal, wenn mein Alter dahinter

Derin
en von
n. Ne-
billiger
rechis.
ädchen
628.21
tisch,
B31630
Er.
milie
bn bei
gegen
erigen
ingen.
an die
erb.
ft
e von
nigen
er an
Bach
an die
31
herd
31619
ne.
Heine
stisch
fen.
terre
Bartie
und
den.
Et.
akatt.
31630
L.

Taten den Worten folgen lassen. Ein Drittel der gesamten Bevölkerung machen wir aus und müssen wir uns daher auch entsprechend betätigen. Wenn jeder Katholik in seinem Berufe tüchtig ist, so wird das auch das Ansehen der Kirche erhöhen. Zum Schluß das Wichtigste: Seid einig, einig, einig. Wenn wir einig sind, wird man ein Drittel der gesamten Bevölkerung nicht mehr zurückdrängen versuchen. Machen wir wahr unseren Wahrspruch, katholisch im Leben und Tode, auf Wiedersehen in Augsburg. (Donnerstag, anhaltender Beifall.)

Darauf ergriff Kardinal Kopp das Wort zu folgenden Ausführungen: Die ärztliche Fürsorge, unter der ich gegenwärtig lebe, hätte mich am liebsten in die frühe Gebirgsluft geschickt. Ich war aber der Überzeugung, daß nicht nur die Luft der Natur, sondern auch die der Generalversammlung dem Herzen wohlzutun, und darum bedauere ich es nicht, hier geblieben zu sein. Vertreter aller Länder, auch von jenseits des Meeres, sind hier erschienen, um der Welt das gemaltige Bild der vollen katholischen Einheit zu zeigen. Der Kardinal dankt der Leitung des Katholikentages, vor allem dem Vorsitzenden Herold, und rühmt den Arbeiterfestzug, als den Zug der Stände, die heute mehr als andere von Unglauben und Umsturz umworben werden. Die Arbeiter hätten auf der Straße ein erhebendes Bekenntnis ihres Glaubens abgelegt. Erfreulich sei es, daß auch der junge Nachwuchs der gebildeten Stände sich daran beteiligte. Sie seien die Hoffnung und die Zukunft der Kirche. Aus ihnen rekrutieren sich die Führer des katholischen Volkes. Es habe sich gezeigt, daß der Episkopat in voller Einigkeit mit dem katholischen Volke gehe. Haben Sie Ihre Generalversammlungen, sie sind notwendig für das katholische Leben, bewahren Sie die Erinnerung daran, meine lieben Schwestern, Brandenburger und Pommern. Der Kardinal erteilt dann der Versammlung, die niedergebietet war, den bischöflichen Segen. Der Vorsitzende des Lokalkomitees, Geheimrat Porst, dankt dem Kardinal und verpricht der Diözesanen, daß diese in alter Liebe zu ihrem Bischof stehen werden.

Darauf schließt der Redner mit dem katholischen Gruß die Versammlung, die unter dem Gesange des Te Deum auseinandergeht. — Am nachmittag findet ein Festessen und abends Volksfest in Schloßwerder statt.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Stuttgart, 3. Sept. (Tel.) Die bürgerlichen Kollegien Stuttgarts haben den Kaiser für die Zeit der Anwesenheit in Stuttgart zum Besuch des Rathauses und zur Entgegennahme eines Ehrentrunkes eingeladen. Der Kaiser hat die Einladung angenommen. An dem Besuch auf dem Rathaus beteiligt sich auch die Kaiserin. Die Feier wird entsprechend dem Wunsch des Kaiserpaars in ganz einfacher Form gehalten. Das Kaiserpaar wird am Portal des Rathauses vom Oberbürgermeister und Bürgerauschuhobmann begrüßt. Im Festsaal hält der Oberbürgermeister eine Ansprache, nach der dem Kaiser aus einem Trinkgefäß des alten Silberschatzes der Stadt Stuttgart ein Ehrentrunk verabreicht wird. Die Stadt hat zu den Veranstaltung den Montag-Nachmittag in Aussicht genommen, doch hat sich das Kaiserpaar bezüglich der Zeit freie Hand vorbehalten.

Die Feuerung und die Privatbeamten.

— Berlin, 3. Sept. In der joesen erschienenen Nummer des Blattes, das der Deutsche Bankbeamten-Verein herausgibt, hat die Vereinsleitung einen Aufruf veröffentlicht, in dem die Banken und Bankgeschäfte gebeten werden, den Angestellten die Überwindung der jetzigen teuren Zeiten durch Gewährung besonderer Zulagen zu erleichtern. Mit Recht wird darauf hingewiesen, daß unser Wirtschaftsleben ein andauerndes Steigen der Preise fast aller Lebensmittel und Bedarfsartikel zeigt, daß auch die von der Reichstagsmehrheit beschlossenen neuen Steuern erhöhte Ausgaben fordern werden, und daß die Privatbeamten und in ihnen die Bankbeamten zu denjenigen Schichten gehören, die nicht in der Lage sind, die größeren Lasten in irgend einer Form abzumägen, nachdem dem Staatsbeamten und den Lehrern durch die gesetzgebenden Körperschaften eine allgemeine und zum Teil nicht unbeträchtliche Erhöhung ihrer Bezüge bewilligt worden ist, wäre es allerdings zu begrüßen, wenn der Appell des Deutschen Bankbeamten-Vereins ein Echo finden würde, und wenn auch die Arbeitgeber in den anderen Gewerben und in der Industrie in ihren Betrieben beschäftigten Angestellten entgegenkommen würden.

Oesterreich-Ungarn.

— Wien, 3. Sept. Die politische Herbstsaison in Oesterreich fängt mit der morgigen Sitzung des Parlamentes in Wien an, der mit Spannung entgegengesehen wird. Es dürfte dort die Taktik der deutschen Parteien für Herbst und Winter festgestellt werden. In parlamentarischen Kreisen erwartet man, daß die Verhandlungen über die Besatzungsbedingungen des Ministerpräsidenten mit Deutschen und Tschechen wenig oder gar nichts und glaubt nicht, daß das Kabinett länger als höchstens vier Wochen am Ruder bleiben könnte trotz oder vielmehr gerade wegen seiner Bemühungen, sich der slawischen Union zu nähern.

Die Erregung der Deutschen steigt fortwährend. Der Schlüssel der politischen Situation ist die lex Kollisto-Ugmann über die Fest-

legung der deutschen Sprache als einzig landesüblicher Sprache in Oesterreich. Die Deutschen scheinen nun entschlossen zu sein, kein Kabinett mehr zu unterstützen, bevor die lex Ugmann sanktioniert ist, und vor keiner Konsequenz der schärfsten oppositionellen Haltung zurückzukommen.

Demnach ginge Oesterreich schweren und bewegten Tagen entgegen. — Die Polen sind in diesem ernsten Kampfe vorläufig passiv und neutral.

— Budapest, 3. Sept. Kossuth bereitet die Ausarbeitung einer neuen, den Wünschen der Unabhängigkeitspartei entsprechenden Wahlreform vor, die das Mehrstimmensystem durch ein gleiches Wahlrecht ersetzt, gleichzeitig aber die Wählerzahl verringert. Sein Plan geht dahin, daß im Falle der Annahme dieser Entwürfe durch die Krone und die Parteien ein provisorisches Kabinett gebildet werde, das ausschließlich die Durchföhrung der Wahlreform zu übernehmen hätte.

Frankreich.

— Paris, 3. Sept. (Tel.) Das Kriegsministerium veröffentlicht heute zwei Noten. In der einen Note wird das in mehreren Blättern verbreitete Gerücht über den Diebstahl eines elektrischen Entladers für Minen auf einem Forts bei St. Cyr für vollständig unbegründet erklärt. Die zweite Note bezeichnet den Diebstahl eines Schrankes auf der Zitadelle in Amiens als vollkommen bedeutungslos.

Ämtliche Nachrichten.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 17. Juli d. J. den Aktuar Alfred Klein beim Notariat Gengenbach zum Amtsgericht Laß und den Aktuar Adolf Breunig beim Amtsgericht Laß zum Notariat Gengenbach verest, unterm 6. August d. J. den Aktuar Heinrich Schmidt beim Landgericht Karlsruhe etatmäßig angestellt und unterm 24. August d. J. den Registrator August Freymüller zum Kammersekretär bei den Notariaten I bis III in Mannheim ernannt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 20. August d. J. den Sekretär Joseph Engelmann beim Landgericht Konstanz zum Landgericht Mannheim verest; unterm 21. gl. M. den Notariatsassistenten Oskar Ege in Konstanz zum Sekretariatsassistenten beim Landgericht demselbst ernannt, und unterm 27. August d. J. die Registratoren Hermann Wolfhard bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zum Amtsgericht Pforzheim, Emil Kiedlin beim Oberlandesgericht zur Staatsanwaltschaft Karlsruhe und Anton Meroth beim Landgericht Mannheim zum Oberlandesgericht verest.

Mit Entschöpfung Großh. Ministeriums des Innern vom 28. August d. J. wurden verest: Revisor Wilhelm Herrel in Bruchsal zum Bezirksamt Rehl, die Revidenten: Franz Wöhlerer in Bondorf zum Bezirksamt Karlsruhe, Fr. Hofstetter in Rehl zum Bezirksamt Offenburg, Emil Pfundstein in Karlsruhe zum Bezirksamt Engen, Emil Wöhler in Ettenheim zum Bezirksamt Bruchsal, Friedrich Gildard in Engen zum Bezirksamt Ettenheim.

Die Forst- und Domänenverwaltung hat unter dem 24. August 1909 den Expeditionsassistenten Konrad Waidler bei Großh. Forst- und Domänenverwaltung zum Revidenten bei dieser Behörde ernannt.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unter dem 24. August 1909 den Buchhalter Jakob Hagen in Pforzheim nach Laß verest.

Mit Entschöpfung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 13. August d. J. wurde Betriebsassistent Karl Baumgartner in Herbolzheim nach Freiburg verest.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 3. Sept. Das Finanzministerium hat die Bezirksstellen der Steuern, Zoll- und Domänenverwaltungen in den größeren Städten ermächtigt, sich zur verzinnten Anlage vorübergehend entbehrlicher Kassensummen bei der Badischen Bank in Mannheim oder ihrer Filiale in Karlsruhe ein verzinsliches Scheckkonto eröffnen zu lassen. Außerdem werden diese Stellen sowie nach Bedarf auch die Ortsstellen (örtliche Steuerernehmer) ermächtigt, für alle Forderungen der Staatskassen Schecks an Zahlungstakt anzunehmen. Nach Bedarf kann diese Ermächtigung auch auf andere Bezirksstellen sowie auf die Anstaltsstellen ausgedehnt werden.

— Ettlingen, 4. Sept. Die Vorarbeiten zum diesjährigen Kinderfest sind seitens des Komitees nun soweit gediehen, daß es nur noch guten Wetters bedarf, um das Fest wieder so schön werden zu lassen wie seine Vorgänger. Auch zahlreiche Gruppen sind schon angemeldet. Eine Gruppe von über 100 Kindern wird ein Zukunftsbild bringen: Graf Zeppelins Rückkehr vom Nordpol und der Reise um die Welt. Es dürfte darum angebracht sein, Auswärtige auf diesen Festzug (Beginn 3 Uhr) aufmerksam zu machen und auf morgen Sonntag den 5. September zum Besuch unserer Stadt einzuladen.

— Zühlingen (N. Durlach), 3. Sept. Wie uns von zuverlässiger Seite geschrieben wird, hat ein Badener, namens Wilhelm Edelmaier, geboren zu Zühlingen, auf den Philippinen-Inseln (Distrikt Masbate) Goldfelder entdeckt. Edelmaier kam im Jahre 1900 auf die Insel und begab sich ins innere des Landes. Während seines Aufenthaltes zeigten ihm die Eingeborenen Gold-Quarz, woraus er schloß, daß Goldadern vorhanden sein müßten. Nach langem Suchen und großen Anstrengungen fand Edelmaier Goldadern und zwar 19 an der Zahl.

lang und beim Hinundhergehen der Personen eine Tür sich minutenlang öffnete und der hellerleuchtete Ballsaal mit dem Wandelbilde gepuzter tanzender Paare sichtbar wurde, da war der lebhafte Anteil gewest. Und die nämlischen tausenden begeisterte Freude blühenden Augen machte jezt Franziska. Von der Erregung überwältigt, mußte sie eine Weile Atem schöpfend verharren, bis sie fähig war, hervorzustufen: „Willst — was ist mit den beiden?“

Der Jüngling hatte schon mehrfach bewiesen, daß er ein guter Beobachter sei — jedoch ein Menschenkenner, der gelernt hat, in die Tiefen der Seele hinabzuschauen, war er eben noch nicht. Er weidete sich an des Bäsens Ueberraschung, schlug sich vor Freude darüber auf die Schenkel und triumphierte: „Gelt, da schauste?“ — Er beugte sich vor, mit wichtiger Miene zu heischen: „Aber strengste Diskretion! Muß mir Dein Ehrenwort geben!“

„Ich geb's Dir,“ erklärte sie mit der ernsten Feierlichkeit, die zu beruhigen und beschleunigen versprach.

„Kein Mensch hat nämlich weiter eine Ahnung davon. Es war am Tage vor Franks Abreise. Wir hatten Ferien, und ich hab' unten im Garten auf der Mauer gesessen und gebüffelt.“

„Weiß bei der Wahrheit — glaubwürdig ist das nicht.“

„Es war nicht weit her; aber ich hab' wenigstens so getan. Ich hab' also auf der Mauer gesessen und Eva mit Franz in der Laube, da roch ich Lunte — haste schon mal Lunte gerochen?“

„Nun mach keinen Anstun und bleib' bei der Sache!“

„Na also — da man jede Gelegenheit wahrnehmen soll, seine Erfahrungen zu mehren; das hat ein griechischer Weiser gesagt — oder sollte es einer von den römischen gewesen sein? Man kann diese Herren schlecht auseinanderhalten —“

„Weiter — weiter!“

„Aur und gut, ich lavierte heran und hörte, wie er eine reguläre Liebeserklärung vom Stapel ließ. Franz nämlich —“

Er gestiel sich in einer neuen Kunstpause, obwohl — oder sagen wir lieber: weil ihm nur zu gut bewußt war, wie fiebernd seine Substanz nach der Fortsetzung lechzte.

— Pforzheim, 4. Sept. Herr Oberbürgermeister Haber meht konnte am gestrigen Tage auf eine 20jährige Tätigkeit als Oberhaupt der Stadt Pforzheim zurückblicken.

* Bretten, 4. Sept. Von Seiten der Großh. Regierung wird die Frage der Aufhebung des hiesigen Finanzamtes ernstlich erwogen. Es soll vom 1. Januar 1910 ab die Bewirtschaftung des Domänenamtes bezw. des landwirtschaftlichen Verars dem Domänenamt Bruchsal zugeteilt werden. Ebenso wird der Kassen- und Rechnungsdienst für das Forstamt Stein nach Karlsruhe verlegt. Beides war seither mit der hiesigen Stelle vereinigt.

o Bruchsal, 1. Sept. Ueber den Eisenbahnverkehr der Eisenbahnstation Bruchsal im abgelaufenen Jahre gibt der joesen erschienene Jahresbericht der Gr. badischen Staatseisenbahnen für 1908 eingehenden Aufschluß, dem wir nachstehende Einzelheiten entnehmen, wobei wir zu Vergleichungen die Ergebnisse des Vorjahres in Klammern beifügen. Im Personenverkehre nimmt Bruchsal die 10. (7.) Stelle ein unter den 451 (449) badischen Personenstationen. Die Zahl der verkauften Fahrkarten beträgt 415 464 (377 162), ferner 3509 (4736) Arbeiterwochenkarten und 548 Schüler- und Zeitkarten. Der Gepäck-, Express- und Milchverkehre betrug 1 456 710 Kilo, Fahrzeug- und Leihenverkehre 6, Tierverkehre 11 081. Der Güterverkehre mit zusammen 194 839 (212 161) Tonnen, wovon auf den Empfang 119 706 (133 030) Tonnen, auf den Versand 75 133 (79 131) Tonnen entfallen, weist eine erhebliche Abnahme auf, die besonders dem Empfang zuzuschreiben ist. Unter den 367 (365) badischen Güterstationen nimmt Bruchsal 1908 die 13. (13.) Stelle ein. Die Einnahmen betragen im ganzen 1 430 652 M., wovon 386 062 (447 725) auf den Personen-, 61 138 M. auf den Gepäck- u. 983 452 M. (1 243 007) auf den Güterverkehre entfallen. Unter den 458 badischen Stationen mit eigener Kassenführung nimmt jonaß Bruchsal die 13. Stelle ein.

o Mannheim, 4. Sept. Aus hiesiger Stadt ist vor einigen Tagen der 17jährige Kaufmann Ludwig Salomon nach Unterschlagung von 1300 M. durchgegangen. Er kam nach Berlin, lebte hier einige Tage in leichfünniger Gesellschaft und verpraßte das ganze Geld. Ohne einen Pfennig stellte er sich gestern der Polizei und wurde verest.

* Schwellingen, 3. Sept. Tot im Bette aufgefunden wurde gestern der in den 40er Jahren stehende verwitwete Bierbrauer August Ringhof. Als man den Toten umkleidete, fand man eine Schußwunde in der Herzgegend. Nach längerem Suchen entdeckte man auch den Revolver, der in der Schublade des Nachtschränkchens lag. Der Verlebte hatte demnach noch die Kraft, als er den Schuß auf sich abgeben hatte, die Waffe in den Schieber zu legen und diesen zuzumachen.

o Baden-Baden, 4. Sept. Der Stadtrat hat für die im Bau begriffene künftige Straßenbahn, welche ihrer Vollendung entgegengeht, eine Verkehrs- und Betriebsordnung entworfen, den Tarif und den Fahrplan festgesezt. Es ist beabsichtigt, die Bahn am 1. Januar 1910 in Probebetrieb zu nehmen. Für die zahlreichen Touristen, welche durch unsere Hinterwälder nach den Höhenluftkurorten Pläztig, Schwanenwäsen, Sand, Hundsee, Bärenstein, Herrenwies usw. alljährlich zu Tausenden wandern, ist die Betriebsöffnung von ungemein großem Vorteil. Durch sie werden dem Winterport wieder viele neue Freunde zugeführt werden.

* Ruff (N. Ettenheim), 4. Sept. Am vergangenen Dienstag ereignete sich hier ein bedauerenswerter Unglücksfall. Das 11/2 Jahre alte Töchterchen des Schlossermeisters Emil Hh fiel in einen vor dem Hause stehenden, mit Wasser gefüllten Bottich und ertrank.

o Waldshut, 4. Sept. Für ein weiteres neues Kraftwerk an Oberheim wird hier Stimmung gemacht. In der Geschäftswelt wird ein darüber vorliegendes Projekt lebhaft besprochen und die Bevölkerung sieht ihm ziemlich sympathisch gegenüber. Dieser Tage fand eine Versammlung von Mitgliedern des Bürgerausschusses statt, um eine Aussprache herbeizuföhren, ob mit dem Kraftwerk Laufingen ein Stromlieferungsvertrag für Waldshut abgeschlossen werden soll. Ein Redner warnte vor einem langfristigen Vertragsabschluss, da ein Wert auf Waldshuter Boden im Entstehen begriffen sei, das einen viel billigeren Stromverbrauch ermöglichen werde. Ein Vertreter der Elektrizitätsaktiengesellschaft Rön sprach dann über das neue Projekt: Die badischen Rheintrafwerke Waldshut — wie das neue Werk genannt werden soll — sollen das Rheingefäll von Kadelburg bis unterhalb der Klarembindung bei Waldshut ausnutzen. Beim Ettenthor soll ein Wehr im Rhein angebaut werden, ein 50 Meter Kanal, bei Kadelburg beginnend, soll die Mutach traversieren, die mit einem Tonnenwehr verschlossen und reguliert wird. Kein Eisenbahnquerschnitt der Strecke nach Koblentz soll das eigentliche Werk errichtet werden, bei dem der Einbau einer Schiffahrtschleuse vorgesehen ist. Der Unterkanal führt wieder zum Rhein. Das neuhbar. Gefäll beträgt mindestens 7 Meter, kann auch höher werden, je nach dem Stand des Rheines. Man hofft, durch diese Anlage mindestens 26 000 Pferdekraft zu gewinnen. Es sind 10 Turbinen vorgesehen. Der elektrische Strom wird mit 25 000 Volt in dem fälligen Schwarzwald und der nördlichen Schweiz verteilt, für größere Entfernungen ist Hochtransformation vorgesehen. Zu denselben Bedingungen, wie sie auch beim Schaffhauser Werk vorgesehen, soll der Strom an die Gemeinden abgegeben werden, welche als Großkonsumenten bezöhen, Transformator und Ortsnetz auf eigene Rechnung errichten und dann mit den Einwohnern abrechnen. Waldshut und Triengen sollen mit

„Nun ja — was sagte sie denn dazu?“

„D — sie gab ihm einen Korb.“

Franziska knickte förmlich zusammen unter der Wucht der Enttäuschung, welche die leichthin erteilte Auskunft auf sie schleuderte.

„Einen Korb?“

„Das heißt, einen richtigen Korb kann man es eigentlich nicht nennen. Ist ja gerade der Biß! Sie meinte, er möchte mal mit einem Kriegsschiff vorkahren, Salut pfeffern und dann wieder antklopfen. — Pß!“

Von dem dunklen Gang her trat Lisette ein, mit einer Gießkanne bewaffnet. Sie verlegte sich auf den Balkon, wo sie die Tränkung einiger üppig gedeihenden Hortensien vornahm. Die Hauptsache aber war ihr, auf Straße und Strom auszuliegen.

„Mit einem Kriegsschiff —?“ murmelte Franziska, und im Orange einer ihr gewordenen Eingebung sagte sie plötzlich Willys Hand und fragte ihn eindringlich, fast schreiend: „Dein Vetter ist auf den Torpedobooten — nicht?“

Willy beschwor sie mit einem Blick, weniger laut zu sein.

„Du — das hab ich nicht gesagt — nicht sagen können! Wie sollt er denn? Vor drei Wochen war er noch — in Kiautschou!“

„Borhin sprachst Du von Südamerika!“

Im grünen Salon erklangen die gewichtigen Schritte des Steinbruchbesizers, der seinen Inspektionsgang beendet hatte und zu der Einsicht gelangt war, daß sich der ganze Torpedorummel am besten doch vom Balkon aus werde beaugenscheinigen lassen. Er kam nicht jodald dem Balkon nahe, als Lisette anlegenlicher als bisher der Pflanzenpflege sich widmete; seit Anbeginn lebten sie beide auf dem Kriegsfuß miteinander.

Willy hatte dem Herrn Papa aus den Balken zu folgen und sah sich im Geiste schon in ein Kreuzverhör verwickelt. Aber da lehrte zu seinem Heile die Frau Tante aus der Küche zurück und gestellte sich zu ihnen, nachdem Franziska, noch völlig benommen, von ihr stante pede zum Kandidat enthandt worden war:

„Der Mensch verest jezt sonst wahrhaftig die Torten!“

(Fortsetzung folgt.)

käme. Weißt ja, wie er sich zu meiner Absicht, in die Marine einzutreten, stellt. Total rückständiger Standpunkt natürlich! Hat mir verboten, mit Franz zu korrespondieren! Lachhaft! Meinen Willen seh' ich deshalb doch durch!“

Franziska mochte meinen, daß der Pennäler allzuviel Lärm um diesen Eierkuchen mache, und beschränkte sich auf die Gefälligkeitsfrage:

„Wo stest Dein Vetter eigentlich jezt?“

„Im —“ Er sah seinem Gegenüber verschmüzt prüfend ins Gesicht, als erwäge er, ob er die Wahrheit riskieren könne. Obenhin sagte er nach einem Weilschen: „Zur Zeit wird er ja wohl noch an Bord Seiner Majestät Kreuzer „Geston“ in süd-amerikanischen Gewässern schwimmen.“ Und plötzlich ward er ganz entzückt: „Fränz, ich sag' Dir, ein famoser Kerl! Schade, daß Du noch im Pensionat eingekauert warst, als er auf Besuch kam... Ich geh' für ihn durchs Feuer!“

Hört ein junges Mägdlein einen rechten Mann begeistert preisen, dann kann es nicht gleichgültig bleiben; Franziska meinte mit mehr Interesse:

„Daß man so wenig von ihm hört.“

Willy sagte sie an:

„Wirst schon mehr von ihm hören — wenn er mal Dein Schwager ist!“

„Mein Schwager —?“ Fast hätte sie hinzugefügt: „Dummes Zeug! Er hat ja gar keine Schwester.“

„Er heiratet Deine Schwester.“

„Eva —?“

„Wen sonst denn? Hat Eure Mutter noch eine auf Lager? Ah ein Wertesjahr vergeht, sind sie Mann und Frau. Sie wird zwar nicht so recht wollen, aber der Wien muß.“

War einmal ein junges Ding im Theater; das Wo und Wann tut nichts zur Sache. Was sie spielten, fand nur mäßige Aufmerksamkeit bei dieser Vertreterin des schönen Geschlechts, obgleich es sich um eine Liebesaffäre handelte; nicht jede Behandlung dieser ewigen Frage findet eben in allen Herzen die

mittelnende Sätze. Aber als Ballmusik hinter der Szene

Strom versorgt werden, außerdem ist eine Stromabgabe für die kommende Bahn Waldshut-Tiissee und die Straßenbahn Waldshut-Tiissee vorgesehen.

E. Vom Bodensee, 4. Sept. Nach einer Zusammenstellung der österreichischen Betriebsämter der Staatsbahn und der Schiffahrt wurden an den drei Reisetagen rund 156 000 Menschen in Bregenz mit der Bahn oder mit Schiffen befördert.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 4. September.

8. Zur Kaiserparade am 11. September und den sich daran anschließenden Kaisermandatbringen wird auf Seite 12 dieses Blattes eine zusammenfassende Darstellung aller der Punkte, die für die Besucher der Parade resp. Mandatbringer von Wichtigkeit sind.

Ernennung. Der Großherzog hat die Lakaien Franz Bink und Franz Joseph Maier zu Offizieren 3. Klasse ernannt.

Nationalliberaler Verein. Jungliberaler Verein. Am Montag den 6. September, abends halb 9 Uhr, findet im großen Saale des Friedrichshofes eine öffentliche Versammlung statt.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Zu dem am kommenden Montag im Vereinslokal (Wilhelmstraße 14) stattfindenden Vortrag mit Lichtbildern über: „Paris“ ist der Besuch für jedermann unentgeltlich.

Pfälzerwaldverein E. B. Die hiesige Ortsgruppe unternimmt morgen ihre neunte Wanderung und zwar ist als Ziel wie im November vorigen Jahres die Pfalz, Schweiz mit ihren imposanten Felskolossen gewählt.

Stadtgartenkonzert. Morgen, Sonntag, vormittags 1/2 12 bis mittags 1/2 1 Uhr wird im Stadtpark bei günstiger Witterung die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr ein Freikoncert veranstalten.

Granten-Konzerte. Es ist mit Freunden zu begrüßen, daß Herr Billing das seit 1. August konzertierende Damenorchester Karlsruhe, welches äußerst beliebt ist, auf weitere 15 Tage prolongierte und damit über die Festtage hin den Besuchern seines so günstig beim Marktplat gelegenen Lokales Gelegenheit gibt, in zwangloser Weise bei freiem Entrée eine unterhaltende Musik anzuhören.

Kolloseum. Wie aus den Inseraten ersichtlich, findet heute Samstag Vorstellung statt, während morgen Sonntag zwei Vorstell-

lungen gegeben werden und zwar nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Es sei hiermit noch besonders darauf hingewiesen, daß der Vorverkauf von Eintrittskarten für die Sonn- und Feiertagsvorstellungen von nun ab nur noch an der Kolloseum-Kasse, vormittags von 11-1 Uhr, stattfindet.

Der Zirkus Mac trifft per Extrazug nächste Woche hier ein und eröffnet am nächsten Donnerstag den 9. September hier auf dem Festplatz am Hauptbahnhof abends 8 1/2 Uhr sein kurzes Gastspiel mit einer Gala-Eröffnungspremiere.

Unfälle. Gestern vormittag gegen 9 Uhr wollte ein verheirateter Lokomotivführer auf dem Bahnsteig 3 des hiesigen Hauptbahnhofs an einer Maschine nachsehen, ob sie nicht warm gelaufen war. Er griff hierbei mit der rechten Hand zwischen der Kurbelstange und dem einen Rad hindurch. Im gleichen Moment wurde ein Wagen von hinten auf den betreffenden Zug gefahren, wodurch die Maschine etwa einen halben Meter vorlieb, dem Lokomotivführer den Arm in die Kurbel hineinzog und ihn aus dem Schulterblatt austrenkte.

Eine Gattelschwindlerin tauchte in letzter Zeit hier auf, die sich Elise Brähler aus Berg oder aus Ruckbach und Elise Hochmann nannte und jeweils ein gefälschtes Reklame abgab.

Einbrecher an der Arbeit. In den letzten Tagen wurden hier mehrere Einbrüche verübt, wobei der Täter - etwa 20 Jahre alt, mit schwarzem Haar, kleinem, schwarzem Schurrbart, besserem dunklen Popenanzug und schwarzem feinem Hut - anscheinend jeweils verjagt wurde.

Von der Luftschiffahrt.

Mannheim, 3. Sept. Von der Luftschiffahrt auf der Rhein wird geschrieben: Mit der Montage des Schiffschiff Ballons ist bereits begonnen worden. Mit der Montage ist man entschlossen, sich so zu fügen, daß die Flugversuche bereits Ende dieses Monats beginnen können.

Paris, 3. Sept. (Tel.) Das lenkbare Luftschiff „La République“, das an den Wandern teilnehmen soll, überflog heute morgen um 9 Uhr Fontainebleau. Das Luftschiff fliegt mit einer Schnelligkeit von 40 Kilometern in der Stunde in einer Höhe von 100 Metern.

hd Paris, 3. Sept. Der jüngste Rekord des Lenkbalkons „3.3“ hat hier geradezu verblüffend gewirkt. In Frankreich herrscht nur eine Stimme darüber, daß alles in allem genommen eine bewundernswerte Leistung allerersten Ranges vorliegt, die nach entsprechender Verbesserung des Propeller-Systems unbedingt noch überboten werden dürfte.

Vom Grafen Zeppelin.

C.B. Friedrichshafen, 3. Sept. Eine Deputation aus München überreichte heute nachmittag dem Grafen Zeppelin die Urkunde, durch die er zum Ehrenbürger von München ernannt wird. Die Deputation bestand u. a. aus dem Oberbürgermeister, Magistrat Schmid, Magistratsrat Schmid und dem ersten Vizepräsidenten des Gemeinderates Banker Schwarz.

Friedrichshafen, 4. Sept. In den Straßen und Gasthöfen Friedrichshafens hat das Vorbild für den heutigen Besuch der Bundesrats- und Reichstagsmitglieder schon eingeleitet. Manche der Gesichter, die unser Bild streifen, sind aus der Reichstags-Sitzung bekannt. Drei Begleitdampfer fuhren um 11.45 Uhr nach Manzell.

Friedrichshafen, 4. Sept. Der bad. Minister des Innern Freiherr von Bodman reiste gestern nach Friedrichshafen, um als Vertreter der badischen Regierung dem Empfang des Bundesrats und Reichstags beim Grafen Zeppelin beizuwohnen.

Am Tage nach der Abfahrt des „3.3“ von Berlin erschien Direktor Colmann der Luftschiffbau-Gesellschaft im Kriegsministerium, um Bericht über die Fahrt des Luftschiffes und dessen Zwischenfälle zu erstatten.

Konstanz, 3. Sept. Es sind bereits heute eine große Anzahl der Reichstagsabgeordneten hier eingetroffen. An dem morgigen Diner im Inselhotel werden etwa 340 Herren teilnehmen. Der Fremdenzug ist außerordentlich stark. Sämtliche Hotels und Gasthöfe sind überfüllt.

Wie Graf Zeppelin den „3.3“ begrüßt.

Friedrichshafen, 3. Sept. Ueber die Erwartung des „3.3“ von seiner Berliner Fahrt und die nächtliche Ankunft des Luftschiffes lesen wir im „Schw. Merk.“: „In Friedrichshafen herrscht feierliche Erregung. Der Menschenstrom ist wieder einmal laminarartig gewachsen. Viele sind zum Teil aus weiter Ferne hergekommen und sind natürlich beglückt, daß sie das Luftschiff zu sehen bekommen sollen.“

Die Augen flimmern vom scharfen Hinschauen und vom allzu intensiven Mondlicht geblendet. Man ist ihm deshalb nicht gram, dem lieben Nachtgestirn. Wie oft schon hat es dem Luftschiff auf nächtlicher Fahrt unglückliche Dienste geleistet. Aber jetzt hat einer im Boot etwas am Horizont entdeckt; das Fernglas geht in die Hande - richtig, es ist das Luftschiff! Als ein unbestimmtes, schemenhaftes Etwas hebt es sich vom mondlichtblauen Nachthimmel ab.

Langsam senken sich die Gondeln auf die Wasserfläche herab. Der Wasserantrieb tritt in Tätigkeit und das Motorboot „Weller“ schießt an, das Luftschiff einzuschleppen. Die „Württemberg“ fährt an den Luftschiff entlang. Mit freudigem Hurra, zu dem Graf Zeppelin die Anregung gibt, wird erst die Mannschafft der hinteren Gondel, dann die der vorderen begrüßt.

Kapitän Scott findet es besonders interessant, daß die Reise über das Polareis von Axel Heiberg-Insel angetreten wurde, und nicht, wie man zuerst angenommen hatte, von Kap Columbia aus. Das ist 20 Meilen westlicher als man zuerst angenommen hatte, die Reise ging also über ganz neues und unbekanntes Gebiet, woraus es sich erklärt, daß Dr. Cool nicht auf so große Hindernisse und Schwierigkeiten stieß wie Peary und Matham, ein Punkt, der zuerst unerklärlich schien.

Auch Leutnant Shackleton, der Süd-Polarfahrer, wurde noch einmal um seine Ansicht gefragt. Dieser erklärte, daß man bisher auf Grund der Feststellungen früherer Forscher angenommen habe, daß so weit im Norden kein Land mehr vorhanden sei, sondern ein weites Meer oder ein Ozean.

Ein Vertreter einer englischen Zeitung befragte den leitenden Arzt eines großen Londoner Hospitals über den von Leutnant Shackleton betonten Punkt, der außerordentlichen Kälte am Pol. Er meinte, er könne nicht sagen, daß es unmöglich sein müßte, in einer solchen Kälte zu leben.

Dr. Cool. Eslimos die Proviantkiste Dr. Coos ausgeplündert hatten. Da nun von Cool selber nichts gehört wurde, nahm man allgemein an, daß dieser umgekommen sei, und ein Komitee organisierte die bereits gemedelte Expedition zur Auffindung Coos.

D. London, 3. Sept. (Privat.) Die hier ansässigen Nordpolarfahrer sind erst nachmittags, als höhere Einzelheiten über die Reise Dr. Coos bezügl. seinen Bericht im New York Herald bekannt ge-

Die Entdeckung des Nordpols.

Newport, 3. Sept. Ueber die Expedition Dr. Coos wird jetzt weiter mitgeteilt:

Der Forscher Dr. Cool hatte Newport am 4. Juli 1907 in Besetzung des bekannten Millionärs und Sportsmanns John Bradley verlassen und sich zunächst auf einen Jagdausflug nach den Polargegenden begeben. Bradley kaufte einen Fischerreißer, der nach ihm genannt wurde, verschah ihn mit einer kleinen Gasmaschine und mit der nötigen Ausstattung.

Im Oktober 1907 traf im Explorers' Club von Newport ein Schreiben Coos aus Etah an der Nordwestküste Grönlands ein, worin es hieß: „Ich finde, daß ich eine gute Gelegenheit habe, den Nordpol anzufahren, und ich werde deshalb in Etah ein Jahr lang bleiben.“

Ungefähr zur selben Zeit erhielt Herr Herbert Bridgman, Schriftführer des Arctic Club, ein weiteres Schreiben Coos, gleichfalls aus Etah: „Wenn ich eine neue Route zum Nordpol ausfindig machen kann, werde ich in Etah bleiben und dann die Route einschlagen.“

größten Schwierigkeiten und Entbehrungen an. Er wollte auf Nord Star Island Walfischfänger nach Amerika bestiegen, traf jedoch infolge seiner Krankheit zu spät ein, und mußte auf Pearys Dampfer „Erit“ warten.



Dr. Cool. Eslimos die Proviantkiste Dr. Coos ausgeplündert hatten. Da nun von Cool selber nichts gehört wurde, nahm man allgemein an, daß dieser umgekommen sei, und ein Komitee organisierte die bereits gemedelte Expedition zur Auffindung Coos.

chaft bei der Ankunft am Deutschen Haus empfängt. Dort haben sich wieder viele Hunderte eingefunden, die wohl eine halbe Stunde lang in Hoch- und Hurrarufen schwebten...

Eine Fahrt des „Parjeval 3.“

Wiesbaden, 3. Sept. Der auf der Frankfurter „Ma“ zurzeit stationierte Parjevalballon, der heute eine größere Fahrt unternommen hat, traf aus dem Ländchen und von Erbenheim kommend...

Die Königin-Mutter Margherita von Italien, die sich mit Gefolge in Automobilen nach dem Exerzierplatz begeben hatte, um dort der Landung des Parjeval'schen Luftschiffes beizuwohnen...

Wiesbaden, 4. Sept. (Tel.) Der Preis von 3000 M., den die Stadt für das erste lenkbare, das Weichbild der Stadt übersiegender Luftschiff ausgelegt hat...

Vermischtes.

Strasbourg, 3. Sept. Als heute vormittag 11 1/2 Uhr Major Grundmann vom Inf.-Reg. Nr. 132 auf seinem Rade in der Schwarzwalddirte in die Richtung nach dem Rehlertore fuhr...

Frankfurt a. M., 3. Sept. (Tel.) In Klein-Auheim bei Großsteinheim ermügte heute morgen der Arbeiter Otto Mann sein 2 Jahre altes Kind und versuchte dann sich zu erhängen...

Kiel, 4. Sept. (Tel.) Die Untersuchung der Diebstähle im Landgericht ergab, daß nicht nur eine Anzahl Briefe, die den Magazinsdirektor Heinrich schwer belasteten...

Halle a. d. S., 3. Sept. (Tel.) Bei Gröbers fuhr ein mit 5 Personen besetztes Automobil infolge Verjagens der Steuerung in einen Chauffeegraben...

Wien, 3. Sept. (Tel.) Aus Steiermark, aus Kärnten Tirol u. wird starker Temperatursturz gemeldet. Die Berge sind überall bis tief herab mit Schnee bedeckt...

Wetter- und Hochwassernachrichten.

Wien, 3. Sept. (Tel.) Aus Steiermark, aus Kärnten Tirol u. wird starker Temperatursturz gemeldet. Die Berge sind überall bis tief herab mit Schnee bedeckt...

Punkt, wie Leutnant Shackleton erklärt habe, der allerauffälligste des ganzen Berichtes.

Die „Daily Mail“ weist in einem offenbar auf sachmännische Annahmen gestützten Artikel auf eine Reihe von Punkten hin, die in Dr. Coofs bisher vorliegenden Mitteilungen auffallend sind...

Die „New York Herald“ („Jüdische Welt“) schreibt, daß Dr. Coof alias Koch aus einer bekannten Frankfurter jüdischen Familie stamme.

Stagen, 3. Sept. (Tel.) Gegen 1/2 Uhr nachmittags kam der Dampfer „Hans Egge“ mit dem Nordpolfahrer Dr. Coof an Bord in Sicht des Lotsendampfers.

Berlin, 3. Sept. (Tel.) Die Berliner Gesellschaft für Erdkunde hat ein Glückwunsch-Telegramm an den erfolgreichen amerikanischen Polarforscher Coof nach Kopenhagen geschickt...

Haag, 3. Sept. (Tel.) Der Gouverneur von Indien meldet in einer Depesche an den Kolonialminister, daß in der Nacht vom 29. zum 30. August die Stadt Bomabang in der Residentenschaft Probolinggo auf Java durch eine Ueberschwemmung schwer heimgeschlagen worden ist.

Catania, 3. Sept. (Tel.) Ein starker Zyklon hat in Scordia gewüthet und erheblichen Schaden angerichtet und die Dächer verschiedener Häuser abgedeckt.

Mexico, 3. Sept. (Tel.) Durch neue verheerende Ueberschwemmungen sind in Tula 200 Häuser weggeschwemmt worden. Zahlreiche Menschen sind dabei umgelommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Marienbad, 3. Sept. König Eduard ist heute nach England abgereist.

M.E. Rom, 4. Sept. (Privat.) Bekanntlich wurde im März vorigen Jahres eine päpstliche Bulle veröffentlicht, mit welcher jedes auswärtige Veto in die Papstwahl unterjagt wurde.

D. London, 3. Sept. (Privat.) Der frühere Prinz Hermann von Sachsen-Weimar hat hier gestern vor dem Registrar des Distriktes von Hannover Square unter dem Namen Graf von Ostheim eine junge, von den englischen Reportern als „sehr chic“ bezeichnete Dame Namens Wanda Palo Lottero geheiratet.

Saloniki, 3. Sept. Nach Meldungen aus Uestüb und Mitrowiza ist es gelungen, die Ruhe in ganz Albanien wieder herzustellen. 35 albanesische Rebellenführer wurden als Gefangene nach Uestüb eingeliefert.

Beilegung des schwedischen Generalstreiks.

Stockholm, 4. Sept. Am 2. September betrug die Zahl der Streikenden insgesamt 239 855 Personen.

Stockholm, 3. Sept. Während der Verhandlungen, die durch die Vermittlung des staatlichen Vertrauensmannes Cederborgs zwischen den Vertretern der im Generalstreik verwickelten Parteien stattfanden...

Stockholm, 3. Sept. Auf Anregung des staatlichen Vertrauensmannes Cederborg beschloß die Streikleitung, die Arbeit spätestens am 6. September aufzunehmen.

Die Vorgänge in Rußland. In Petersburg, 3. Sept. Kapitän Stalski sowie Ingenieur Boronow sind zeitweise vom Dienst ausgeschlossen worden.

Warschau, 3. Sept. Die russische Regierung hat in Polen zusammen 184 Zirkulare des polnischen Schulvereins aufgelöst und dadurch eingeladen, nach Berlin zu kommen und hier über seine Reise einen Vortrag zu halten.

Washington, 3. Sept. (Tel.) Der Generalsstaatsanwalt Wadsworth erklärte: Die Verfassung folge der Flagge, das heißt: Die Vereinigten Staaten würden auf das von Dr. Coof entdeckte Land Anspruch erheben...

Newyork, 3. Sept. Der amerikanische Gesandte in Kopenhagen telegraphierte an seine Regierung in Washington, daß ihm der dänische Generalkonsul für Nord-Grönland die Nachricht von der Entdeckung des Nordpols durch Dr. Coof als der Wahrheit entsprechend bestätigt habe.

Newyork, 4. Sept. (Tel.) Dr. Coof wurde vom Direktor eines großen Varietes ein Vertrag auf 10 Wochen mit einem Honorar von 16 000 M für die Woche angeboten.

Strasbourg i. E., 3. Sept. Dr. Stolberg, der mit zwei jüngeren Schweizer Gelehrten im Frühjahr dieses Jahres eine deutsche Grönlandexpedition angetreten hat, telegraphierte heute aus Lervick in Norwegen nach Strahburg: „Die Expedition ist auf der Heimreise begriffen.“

Marblehead, 3. Sept. (Tel.) Bei der heutigen Segelfahrt, der auch Präsident Taft beiwohnte, siegte die amerikanische Jacht „Joyette“.

Dr. Godpotal, welcher am Sonntag auf der neuen Bahn „Botanischer Garten“ in Berlin in einem 20 und einem 30 Kilometer-Rennen ausgefahren wurde, fiel 3. Theile zu, der in beiden Rennen Sieger auf Brennabor wurde.

Dr. Godpotal, welcher am Sonntag auf der neuen Bahn „Botanischer Garten“ in Berlin in einem 20 und einem 30 Kilometer-Rennen ausgefahren wurde, fiel 3. Theile zu, der in beiden Rennen Sieger auf Brennabor wurde.

Dr. Godpotal, welcher am Sonntag auf der neuen Bahn „Botanischer Garten“ in Berlin in einem 20 und einem 30 Kilometer-Rennen ausgefahren wurde, fiel 3. Theile zu, der in beiden Rennen Sieger auf Brennabor wurde.

Dr. Godpotal, welcher am Sonntag auf der neuen Bahn „Botanischer Garten“ in Berlin in einem 20 und einem 30 Kilometer-Rennen ausgefahren wurde, fiel 3. Theile zu, der in beiden Rennen Sieger auf Brennabor wurde.

Dr. Godpotal, welcher am Sonntag auf der neuen Bahn „Botanischer Garten“ in Berlin in einem 20 und einem 30 Kilometer-Rennen ausgefahren wurde, fiel 3. Theile zu, der in beiden Rennen Sieger auf Brennabor wurde.

Dr. Godpotal, welcher am Sonntag auf der neuen Bahn „Botanischer Garten“ in Berlin in einem 20 und einem 30 Kilometer-Rennen ausgefahren wurde, fiel 3. Theile zu, der in beiden Rennen Sieger auf Brennabor wurde.

Dr. Godpotal, welcher am Sonntag auf der neuen Bahn „Botanischer Garten“ in Berlin in einem 20 und einem 30 Kilometer-Rennen ausgefahren wurde, fiel 3. Theile zu, der in beiden Rennen Sieger auf Brennabor wurde.

Dr. Godpotal, welcher am Sonntag auf der neuen Bahn „Botanischer Garten“ in Berlin in einem 20 und einem 30 Kilometer-Rennen ausgefahren wurde, fiel 3. Theile zu, der in beiden Rennen Sieger auf Brennabor wurde.

Dr. Godpotal, welcher am Sonntag auf der neuen Bahn „Botanischer Garten“ in Berlin in einem 20 und einem 30 Kilometer-Rennen ausgefahren wurde, fiel 3. Theile zu, der in beiden Rennen Sieger auf Brennabor wurde.

Dr. Godpotal, welcher am Sonntag auf der neuen Bahn „Botanischer Garten“ in Berlin in einem 20 und einem 30 Kilometer-Rennen ausgefahren wurde, fiel 3. Theile zu, der in beiden Rennen Sieger auf Brennabor wurde.

durch die Einreihung von Kindern in polnische Schulvereine unmöglich gemacht.

Entlassung des Fürsten Dolenski.

St. Petersburg, 3. Sept. In hiesigen Hofkreisen wird die plötzliche Entlassung des Fürsten Konstantin Dolenski, des Chefs des Kabinetts des Saren, viel besprochen.

Als Chef des Kabinetts riet Fürst Dolenski dem Saren, fernsibirischen Goldbergwerke zur Erhöhung der Einnahmen in andere Verwaltung zu geben.

Anwischen ging dem Saren vor einigen Tagen ein ausführlicher Bericht eines früheren Beamten zu, in welchem nachgewiesen wurde, daß nach Einführung der Verwaltung nach dem System des Fürsten Dolenski die Einnahmen des Kabinetts wohl gestiegen, das Kabinett jedoch im Laufe eines Jahres um 40 Millionen Rubel Gold bestohlen worden sei.

Zur Lage in Serbien. M.E. Belgrad, 4. Sept. (Privat.) In den neuesten Angriffen der sozialistischen Presse auf den Kronprinzen Georg wird in den bürgerlichen Blättern von amtlicher Seite mitgeteilt: Wie am 18. August gemeldet wurde, entstand im Stalltrakt des Palais Feuer.

M.E. Belgrad, 4. Sept. (Privat.) Ein über die heutige Ministerführung ausgegebenes Communiqué besagt, die Demission des Justizministers Ribaratsch sei nicht durch Motive persönlicher oder parteipolitischer Natur veranlaßt, sondern aus prinzipiellen Gründen erfolgt.

M.E. London, 4. Sept. (Privat.) Es verlautet, daß der Entwurf betr. die Autonomie für die Insel Kreta, welcher nunmehr den Schlußstadium zugeht, die Ausschaltung des nationalgriechischen Beamtentums von der Insel vorsieht.

Zur marokkanischen Angelegenheit. Tanger, 3. Sept. Mustafa Hafid erteilte die formelle Zustimmung, daß Zuchtigungen in der von den Konsuln beanstandeten Art fortan nicht mehr vorkommen würden.

Wasserstand des Rheins. Nonnau, Hafenwegel. 3. Sept. 4,06 m (2. Sept. 4,08 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 4. September: 1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Übungsabend im Rußbaum.

„Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr spielt die ungarische Magnaten-Kapelle im Gartenjaal.

Kaiser-Restaurant. Jeden abend von 8 Uhr ab spielt die ungarische Magnaten-Kapelle im Prinz Karl.

J. Petry Wwe. Hoflieferant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Silberne Tafelgeräte in schönster Auswahl Cigarettenetuis • Stockgriffe Bonbonnetiers, Nippes usw. in Gold und Silber

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Größtes Spezialgeschäft in Beschaffenheit, aller Arten Beschaffenheit, Passmerten, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Strawatten, Fächern u. c. Täglich Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstr. 241. Telephon 1592. External, Internal, Sexta bis einschl. Obersekunda, Individueller Unterricht. — Lösung der Aufgaben unter Lehreraufsicht. — Gediegene Vorbereitung zum Einjährigen-, Primaner- und Fähnrich-Examen. — Langjährige Erfahrung. — Beste Referenzen. — Beginn des Unterrichtes am 14. September. — Prospekt gratis. 1134

SCHMIDT und WIEHL, Vorstände.

Der „Badischen Baugewerks-Zeitung“, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsvereinigungen für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsruhe, Preis pro Halbjahr nur 1 Mark frei zugestellt (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Transformatorbau und Hüttentechnik.

Für Wechselstromverteilungsnetze verwendet man seit etwa einem Vierteljahrhundert Transformatoren, welche die Verteilungsspannung auf die Gebrauchsspannung zu reduzieren haben. Die Transformatoren sind einfache, stehende Apparate ohne bewegliche Teile und bestehen der Hauptsache nach aus einem Eisenkern, um welchen eine dünnblechige (primäre) und eine dickblechige (sekundäre) Wicklung oder Spule angebracht ist. An die Wicklung mit dünnen Drähten schließt man das Verteilungsnetz von hoher Spannung an, während von der sekundären Wicklung der Strom mit der Gebrauchsspannung abgenommen wird.

Das Wesen der Wirkungsweise dieser Transformatoren beruht auf der elektromagnetischen Induktion. Durch den primären Wechselstrom wird nämlich der Eisenkern periodisch magnetisiert, und diese periodische Magnetisierung beeinflusst die sekundäre Wicklung so, daß in dieser Strom von einer Spannung entsteht, welche sich zu der primären Spannung so verhält, wie die Anzahl der Windungen in der sekundären Spule zu derjenigen in der primären Spule. Durch Magnetisierung werden nach der allgemein angenommenen Theorie die einzelnen Teilchen des Eisens, bezw. die magnetische Ladung dieser Teilchen, in bestimmtem Sinne magnetisch gerichtet. Kehrt man den Sinn des Magnetisierungstromes um, so werden auch alle Eisenteile ummagnetisiert. Gegen eine solche Ummagnetisierung zeigt das Eisen einen um so geringeren Widerstand, je weniger kristallisierte Kohlenstoff in ihm enthalten ist.

Eben deshalb kann für den Transformatorbau nur sogenanntes weiches Schmiedeeisen (Walzeisen) genommen werden. Die Verluste durch die periodische Ummagnetisierung durch Wechselstrom, d. h. die elektrische Energie, welche durch die periodische Magnetisierung verloren geht, ist bei weichem Walzeisen amtrische Energie, welche durch die periodische Magnetisierungsarbeit in einem Transformator auch dann zu verrichten ist, wenn von der sekundären Spule kein Strom abgenommen wird, oder wie man sich praktisch auszudrücken pflegt, wenn der Transformator leer läuft. Dieser Umstand ist von hervorragender Wichtigkeit für die Bemessung der Stromkosten bei Elektrizitätswerken.

Bei den meisten Werken ist es unmöglich, für jeden Abnehmer einen eigenen Transformator aufzustellen, es werden vielmehr meh-

zere Stromverbraucher an einen und denselben Transformator angeschlossen. Aus diesem Grunde ist es nicht möglich, den gemeinsamen Transformator mehrerer Verbrauchsstellen auf der primären Seite auszuschalten, während der Zeit, wo keine Energie gebraucht wird, denn die Verbraucher benötigen die Energie nicht gleichzeitig, und außerdem ist der gemeinsame Transformator gewöhnlich so aufgestellt, daß die Verbraucher zu demselben keinen Zutritt haben. (Beispielsweise in Transformatorhäusern auf den Straßen.)

Die Elektrizitätswerke haben also unter allen Umständen mit dem Leerlaufverlust des Transformators zu rechnen. Wieviel dieser Verlust ausmacht, mag am folgenden Beispiel erläutert werden:

Vor etwa 10 Jahren war ein 5 KW-Transformator, welcher einen Energieverlust von 90 Watt hatte, ein ziemlich guter. Wurde nun ein solcher Apparat nur während 3 Tagesstunden mit voller Belastung gebraucht, so war die nutzbare Arbeit desselben $3 \times 5 = 15$ KW-Stunden. Dagegen mußte der Transformator Tag und Nacht an das Primärnetz angeschlossen bleiben, damit er auch stets betriebsbereit sei. Der Verlust an Arbeit betrug demnach $24 \times 0,09 = 2,16$ KW-Stunden, d. h. beinahe 15 Prozent der nutzbaren Arbeit.

Da der Abnehmer nur für die nutzbare Arbeit bezahlt, welche von seinem Strommesser angezeigt wird, so hat das Elektrizitätswerk ein eminentes Interesse daran, diesen Stromverlust während des Leerlaufes, welcher durch die periodische Magnetisierung des Transformatorernens entsteht, nach Möglichkeit zu reduzieren. Den Konstrukteuren von Transformatoren gelang es durch die Mitarbeit der Eisenhüttenfachleute, die die Qualität des Transformatorbleches stets verbesserten, den Verlust eines gleich großen Transformators (5 KW) bis auf 45 Watt herunterszubringen. Natürlich ging dieser Fortschritt nur ganz allmählich vor sich, und man war vor etwa 4-5 Jahren schon sehr zufrieden, als sich durch Einführung sogenannter legierter Bleche der Leerlaufverlust eines 5 KW-Transformators auf 70 Watt reduzierte. Diese legierten Bleche bestehen aus einer Legierung des weichen Eisens mit Silicium und besitzen infolgedessen erheblich bessere magnetische Eigenschaften als gewöhnliche Eisenbleche, da ihre Ummagnetisierungsarbeit viel weniger elektrische Energie beansprucht. Obgleich die legierten Bleche viel teurer sind als gewöhnliche Bleche aus Walzeisen, haben die Transformatorbauer durch geeignete Formgebung und Vervollkommnung der Herstellungsmethode erreicht,

daß insbesondere Transformatoren kleinerer Leistungen heute eher billiger als früher sind wie vor 10 Jahren.

Die Formgebung kleiner Transformatoren ist heute durch den sogenannten Glodentransformator am besten charakterisiert. Bei diesem sind die Spulen und die Eisenkerne konzentrisch angeordnet und die Spulen in den Zwischenraum der Kerne eingelassen. Diese Anordnung kürzt die magnetischen Wege und gleichzeitig die Bindungslänge der Spule, mit anderen Worten: der Glodentransformator benötigt am wenigsten Konstruktionsmaterial für eine gegebene Größe des Leerlaufverlustes. Ein anderer konstruktiver Fortschritt wurde durch die knappe Bemessung des mittleren Transformatorernens erreicht. Allerdings werden die Verluste in diesem mittleren Kern hierdurch erhöht; dieses Mehr ist jedoch gering gegenüber dem Winderlust, welcher in dem äußeren Kern gewonnen wird, ohne daß die Bindungslänge der eingeschlossenen Spule vergrößert werden muß.

Wenn man auch nicht behaupten kann, daß der konstruktiv mögliche Höhepunkt bereits erreicht ist, so ist doch kaum eine weitere Verbesserung von der elektrotechnischen Seite zu erwarten, wahrscheinlich ist dagegen, daß die Hüttentechnik und insbesondere die Hüttenchemie noch weitere Aufgaben auf dem Gebiete der Transformatorbleche zu lösen imstande sein wird. Zu diesen Aufgaben gehört auch die Aufklärung der Frage des sogenannten Alters von Transformatorblechen. Es ist eine bekannte, jedoch noch nicht einmündig erklärte Tatsache, daß die Transformatoren im Laufe der Betriebszeit von ihren ursprünglichen guten Eigenschaften verlieren. Man hat bis jetzt nur feststellen können, daß dieses Alter nur am Eisen liegen kann, es bleibt der weiteren Zusammenarbeit der Elektrotechniker und der Eisenhüttenleute vorbehalten, dieses scheinbare Rätsel zu lösen. De.

*Zweckmäßige Reinigung kleiner vernickelter Gegenstände. Vernickelte Gegenstände reinigt man nach einem von La Nature gegebenen Rat am zweckmäßigsten in einem Bade, das man sich aus 50 Kubikzentimetern 90prozentigen Alkohols und 1 Kubikzentimeter möglichst reiner Schwefelsäure herstellt. Man legt die Gegenstände in dieses Bad und beläßt sie zehn bis fünfzehn Minuten darin, nimmt sie dann heraus und badet sie in Kaltmilch oder in reifigiertem Alkohol. Nachdem man sodann mit klarem Wasser nachgespült hat, trocknet man die Gegenstände in einem weichen wollenen Tuche oder noch besser in Sägespänen.

Weinrestaurant „Eckschmitt“. Unterzeichnetem empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 9453 Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet. Adolf Rinderspacher Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

PATENTE im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patentbureau der Zivilingenieure: P. Koch, Villingen, Friedrichstr. 22, Tel. 159, H. Haller, Porzheim, Kienlestrasse 3, Tel. 1455.

Rudolf Wieser Kaiserstrasse 153 9559* Schürzen schwarz und farbig in den modernsten Ausführungen u. allen Größen.

Achtung! Möbel werb. schön u. billig aufpoliert. Gute Empfehlung stehen zu Diensten. Offert. unt. Nr. 831682 an die Exped. der „Bad. Presse“. Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21. 9439

Trauringe Hochzeits- und Verlobungsgehenke in Vorzeheimer Gold- und Silberwaren, ferner jeder Art Bestecke, Kaffee- u. Teelöffel, Schöpflöffel etc. Taschenuhren von 3.50 Mk. an, Weder mit Garantie Stück 2.— Mark empfiehlt 12650 Christ. Fränkle, Goldschmied Kaiserpassage, Karlsruhe.

Privat-Pension empfiehlt guten Mittag- und Abendessen. 831245.33 Säbingerstr. 24, III. Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten Möbel, ganze Einrichtungen von einem bedeutenden Möbelhaus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billigen berechneten Preis zahlen muß. Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unt. Nr. 12247 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. Stickerin, geübte, nimmt noch Kunden an. 22 831194 Werberstr. 28, 2. Stod.

Größere Fabrikanlage zu verkaufen. In der Nähe der Station Galtlingen (Großh. Baden) ist gut angelegtes Fabrikabteilament, folgende Gebäulichkeiten umfassend, zu verkaufen: 2 nebeneinanderstehende Hauptgebäude, 1 separat stehendes Büro, 1 einfaches schönes Wohnhaus, sowie Lagerhäuser, Schreiner- u. Schlosserwerkstätte, kleineres Chem. Laboratorium, Stallung usw. Alles in sehr gutem Zustande. Gehörige Wasseranlage und Anschluß an ein Elektr. Kraftwerk sind vorhanden. Das Fabrikareal umfaßt ca. 4 ha einschließlich Ackerland. Ebenfalls ist zu verkaufen maschinelle Einrichtungen, welche für Reisstärkefabrikation und teilweise für Mältereizwecke geeignet sind, u. a. diverse Pumpen, 2 Rührgänge zum Trodenmahlen, Zentrifugen, Einweichbottiche, größere Anzahl Stanzwagen, Aufschabbatterien, hydraulische Presse, komplette Transmissionsanlage mit allem Zubehör usw., außerdem die Feuerlöschapparate, sowie ein größerer Kassenschrank, auch sämtliche Utensilien des chemischen Laboratoriums. Interessenten belieben ihre Anfragen an untenstehende Firma zu richten, die zur Erteilung weiterer Auskünfte gerne bereit ist. A.-G. Stärkefabrik „Electra“ in Lga., Schleifrad 148, St. Ludwig, Elf. 6739a*

Belegheitskau für Kaiterparade: Photographischer Apparat! Goeth-Anschüb-Moment-Klavapparat, Stativ u. Kassetten Minimum, mit Leberische f. 150 Mk. zu verkaufen. Anzugeben 831509 22 Scheffelstraße 30, 4. Stod.

Diätet. Kuren nach Schroth Dr. Müller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz, Herzl. Lager Wirks. Heilverf. I. chron. Krankh. - Prosp. u. Brosch. frei. 8241a.14

Privatdarlehen vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversicherung. Möbelfert. u. sonstig. Sicherheiten W. Sundt, Generalagent, Kapellenstraße 60. Rüdporto. 10595.

Motorrad Gröner, 3 1/2 P.S., Federgabel, Magnetzündung, ist billig zu verkaufen. Dasselbst ist auch eine Doppelüberzeugung u. ein Seitenwagen billig zu verzegeben. 12623 Dalhofer, Gottesauerstr. 23.

Zu verkaufen noch ganz neuer Anshängegeschaukasten. Zu erfragen unter Nr. 7819a in der Expedition der „Bad. Presse“. 33 Aderrad mit Freilauf, doppelt. Überzeugung, zu ver. 831557.22 Kaiser-Allee 57, part

Zu verkaufen ein nach neues Ersterer Weiser Blessing, Unterkerndach nach neuerer Einrichtung und Effektbeleuchtung. Nähere Einnahmen 800 bis 1000 Mark bei annähernd gutgehender Wirtschaft. Wo? zu erfragen unter Nr. 7810a in der Expedition der „Bad. Presse“. Schlafzimmer-Einrichtung, modern, eichen gewischt (neu) billig zu verkaufen. 831560.22 Offenweinstr. 18, 2. Stod. r. Heiner Lieg-Sitzbinderwagen, bereits neu, ganzes Niedergerüst, und ein schöner Wäschekorb zu verkaufen. 831518 Zuisenstraße 41, 2. St.

Samstag den 4. bis Mittwoch den 8. September Soweit Vorrat Teppiche unter Preis. Deutsche Teppiche Grösse ca. 135/200 u. 165/230 14⁵⁰ Gr. ca. 165/235 23⁵⁰ Gr. ca. 165/235 29⁷⁵ Gr. ca. 200/300 39⁰⁰ Gr. ca. 200/300 47⁰⁰ Axminster, Velours und Tapestry Orientalische Teppiche zwecks Räumung zu bedeutend herabgesetzten Preisen. HERMANN TIETZ. 12662

Carl Schöpf

Marktplatz.

Die ausgestellten Saison-Neuheiten sind beachtenswert.

Fortlaufende Neu-Eingänge

in

Damen-Konfektion, Kinder-Konfektion Damen-Kleiderstoffen, Blusenstoffen

für

Herbst und Winter 1909.

12631

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 5. September 1909
Ausflug:
Oppenau — (mit Auto nach) Petersal — Ueberskopf — Glaswaldsee — Letztstädter Höhe — Griesbach (M. 1 1/2 Uhr) — Antogast — (oder mit Auto) Oppenau. Mundvorrat — Feidflasche. Abfahrt 5 1/4 Uhr.

Berein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.
Samstag den 4. Septbr. 1909, abends 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Forzheim“. Regimentskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 4. September, 9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.)
Heute Samstag, 9 Uhr:
Vereinsabend
im Bootshaus am Rheinhafen.
Der Vorstand.

Zachverein edler Kanarienvogel
KARLSRUHE
Gingetragener Verein. 1492
Heute Samstag, 4. Sept. d. J., abends 7 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
mit reichhaltiger Gratisverlosung im Vereinslokal Hotel Cafe Novad. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Schwarzwald-Klub Karlsruhe.
Samstag den 4. Septbr. 1909, abends 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal: „Prinz Ludwig“. Der Vorstand.

Damen finden diskrete Aufnahme. Privatentbindung.
Frau Witwe Behrendt, Kintzheimerstraße 3. 230573.2.2

Turngesellschaft Karlsruhe.
Montag, 6. Sept., abends 8 Uhr:
Wiederbeginn
Gut Zeit! der Turnstunden der Damen-Abteilung II in der Turnhalle der Schillerstraße (Kapellenstraße). Damen als Gäste jederzeit willkommen.
12686
Der Turnrat.

Bayern-Weiß Verein Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Thyrer Landseute willkommen.
Der Vorstand.

Apollo-Theater
Marienstr. 16. Dir. J. Engels.
Täglich abends 8 Uhr:
Große Vorstellung
Vom 1.—15. Septbr. u. a.:
Gara Guly
der 6-jährige Geigenvirtuose.

Die Heilsarmee.
Adlerstraße 4.
Sonntag den 5. September, abends 8 1/2 Uhr:
Billkommenversammlung
der neuen Leutnantin aus Stuttgart. 231724
Nebemann herzlich willkommen.

Rest. Löwenrachen
Kaiser-Passage 17/21.
Neu renoviert.
Heute Schlachttag.
V. 9 Uhr ab: Wellfleisch m. Sauertraut. Von 4 Uhr ab: Leber- und Blutwurst und Schlachtschüssel.
Ferner Feldhuhn, Gans, Hafenbraten u. Hafenpfeffer m. Nudeln wozu freundl. einladet.
12668
Leop. Warth.

Zahle
höchste Preise für Herren- u. Damenkleider u. Schuhe. Postkarte genügt.
H. Blech,
Waldhornstr. 35. 231008

Prachtkinderwagen Derbede sich selbstläufig auf- und niederbewegend, erhalten Sie elegant zum Fabrikpreis mit 10 Prozent Rabatt direkt von der Kinderwagenfabrik
Julius Trebbar in Grimma 366.

Diwan
Neue hochf. Kamelhaarendiwan mit Hochhaar v. 45, 50, 60 M. an. Gr. Auswahl, nur gute, solide Arbeit und Garantie. Kein Laden, daher billig. Preise. Spezialgeschäft R. Köhler, Schützenstraße 53, 2. St. 231086.2.2

Bar Geld reell, distret u. schnell
Zu kaufen gesucht
1 Pferd
für Einsp.-Chaise geeignet. Angeb. mit Preisang. beford. u. Nr. 231747, die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Nationalliberaler Verein. Jungliberaler Verein.
Montag den 6. September, abends halb 9 Uhr im großen Saale des Friedrichshofes
Öffentliche Versammlung
in der Herr Reichstagsabgeordneter Beck über die Reichsfinanzreform
sprechen wird. Dazu laden wir die Wähler der Stadt Karlsruhe ergebenst ein.
Damen willkommen.
12675

Bund der Landwirte.
Sonntag den 5. September 1909, nachm. 2 Uhr:
Landes-Versammlung
für das Großherzogtum Baden
im Saal des „Friedrichshofs“ in Karlsruhe.
Tagesordnung:
1. Die allgemeine politische Lage. Referent: Landesvorsitz. Freih. Böcklin von Bocklinsau-Rust.
2. Die Lage im Reich und die Reichsfinanzreform. Referent: Chefred. Dr. Dertel-Berlin.
3. Die Wirtschaftspolitik im bad. Landtag und die bevorstehende Landtagsession. Referent: Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Schmidt-Breiten.
4. Nachlass- und Erbanfallsteuer. Referent: Stellv. Landesvorsitz. Dr. Grottel-Berlin.
5. Die Bekämpfung des Tabaks. Referent: Reichstagsabgeordneter Bürgermeister Wupp-Neihen.
6. Die Bekämpfung von Branntwein und Bier. Referent: Redakteur Müller-Karlsruhe.
7. Ansprache des stellvert. Landesvorsitzenden Freih. v. Bocklinsau-Rust.
Alle Mitglieder und Freunde des Bundes der Landwirte sind höflichst eingeladen.
12465
Der Landesvorstand Freih. Böcklin v. Bocklinsau-Rust, Landesvorsitzender.

Arbeiter-Bildungs-Verein, E. V.
Sonntag den 5. September 1909, nachmittags:
Spaziergang üd. Turmberg, Hiltnerwald nach Berghausen
Gasthaus „zum Adler“.
Treffpunkt: 1/8 8 Uhr Durlacherort.
Montag den 6. September 1909, abends halb 9 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14, 2. Stod, Vortragsabend:
Paris
Vortrag mit Lichtbildern.
Nach d. Vortrag: Monatsversammlung mit wichtiger Tagesordnung
Zu zahlreichem Erscheinen laden wir ergebenst ein.
12685
Der Vorstand.

Berghausen. Gasthaus z. Bären.
Titl. Vereinen und Herrschaften empfehle meine der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokalitäten; grosser Saal, künstlerisch angelegte Nebenzimmer, imposantes Felsengrottenzimmer, schattige Gartenwirtschaft mit Felsengrottenbau. — Vorzügliche Küche, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, reine Weine, helle und dunkle Biere. Gute Bedienung.
Hochachtungsvoll
Fr. Albert Geiser.
7828a.2.1

Stadtgarten bezw. Festhalle.
Sonntag den 5. September 1909, nachm. 4 Uhr:
Grosses Konzert
gegeben von der vollständigen Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.
Leitung: Kapellmeister Fr. Hellmuth. 12688
Eintritt: Abonnenten 20 Pfg.
Nichtabonnenten 50 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Telephon Colosseum Telephon 1938.
Direktion: J. Raimond. 12685
Kapellmeister: P. Römer. Geschäftsleiter: Gust. Kiefer.
Heute Samstag den 4. Sept. 1909, abends 8 Uhr:
Vorstellung.
Sonntag den 5. Sept. 1909, Nachmittags 4 Uhr: **Familien-Vorstellung.**
Abends 8 Uhr: **Gala-Vorstellung.**
In beiden Sonntag-Vorstellungen werden sämtliche z. Zl. engagierten Kunstkapazitäten auftreten.
NB. Der Vorverkauf von Eintrittskarten zu den Sonntag-Vorstellungen findet nur an der Colosseum-Kasse, vormittags von 11 bis 1 Uhr, statt.

Kühler Krug
Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.
Sonntag den 5. September:
Grosses Konzert
ausgeführt von der Schützen-Kapelle der Stadt Forzheim.
Leitung: Herr Kapellmeister Asch.
Eintritt 10 Pfg. Anfang 4 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal bei 20 Pfg. Eintritt statt. 12677

Frankeneck.
Einziges Damen-Orchester am Platze.
Sonntag Frühschoppen, 4 und 8 Uhr Konzerte.
Altbekannte gute Küche und Keller. 12671

Zur Hopfenblüte.
Sonntag den 5. September 1909 231748
Komiker-Konzert Beck.
Es ladet höfl. ein
Carl Dufner.
Tanz-Vergnügen
Sonntag den 5. Sept. 1909, nachm. 4 Uhr
im Saalbau
Gottesauerstraße 27.
Es ladet ergebenst ein 231641
Karl Bensching.

Luftgas-Erzeugungs-Apparat
für 40 Flammen ist billigst zu verkaufen. 12681.3.1
Anzusehen in der Wirtschaft zum Löwen in Weiertheim.
Näheres durch die Karlsruher Brauereigesellschaft, vorm. K. Schreypp, in Karlsruhe, Karlstraße 65.

Hanf-Couverts mit Firmabrud liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Kirchweih-Fest Mühlburg. Restaurant „3 Linden“

Sonntag den 5. und Montag den 6. September 1909 kommt ein hochfeiner Stoff

Export-Bier

hell und dunkel, aus der Mühlburger Brauerei zum Ausverkauf reichhaltige Speisekarte. Gänse, Enten, Hühner, Braten, diverse Kuchen, reine Weine (offen und in Flaschen).

An beiden Tagen von nachmittags 3 Uhr ab:

Große Tanz-Unterhaltung mit Française-Einlagen (Artillerie-Musik), wozu höflich einladet Peter Fröh.

Große Gartenwirtschaft.

Kirchweih — Mühlburg. Gasthaus z. goldenen Hirsch

Sonntag und Montag Fröhschoppen-Konzert. An beiden Tagen nachmittags 4 Uhr Großes Tanzvergnügen.

Reichhaltige Speisekarte: — Gänse, Hühner und diverse andere Braten — Kuchen und sonstiges Backwerk. Um geneigten Zuspruch bittet 12548.2.2

Joseph Joas.

Schreppsches Bier.

Kirchweihfest Mühlburg. Neuer Saalbau, Mühlburg.

Im Gartensaal am Sonntag den 5. und Montag den 6. d. Mts. Große Tanzbelustigung mit gut besetztem Orchester.

Für gute Speisen, sowie selbstgebackt. Kuchen, reine Weine u. ff. Unionbier ist bestens gezeugt und ladet zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein. Eigene Schlachtung. H. Heil.

Kirchweih Mühlburg. Gasthaus zum Adler.

Großes Tanzvergnügen. Für gute Speisen, (Geflügel, Wild, Braten und Backwerk usw.), reine Weine (offen und in Flaschen), sowie ff. Sinner Bier, hell und dunkel, ist bestens gezeugt und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Kirchweih-Montag von 11—2 Uhr: Fröhschoppen-Konzert. Hochachtungsvollst Leopold Wörner.

Täglich von 12—2 Uhr guten, bürgerlichen Mittagstisch von 60 Pfg. an. Telephon 2337.

Kirchweih Mühlburg. Gasthaus „zum Ritter“

empfehlen Sonntag den 5. und Montag den 6. Septbr. 1909 seine geräumigen Lokalitäten: Bauernstube, Nebenzimmer und Tanzsaal nebst Garten zur freundl. Benützung. Montag großes Fröhschoppen-Konzert und Tanzbelustigung

an beiden Tagen. — Für reichhaltige Speisekarte, ff. Wild, ansehnliche Weine und ff. Sinner Bier ist bestens gezeugt und ladet zum Besuche höflichst ein. 12554

Friedrich Müller, zum Ritter.

Kirchweih-Anzeige. Gasthaus z. Rheinkanal

Mühlburg, Rheinstraße 42. Am Sonntag den 5. u. Montag d. 6. Sept. findet die diesjährige Kirchweih statt. Für gute Speisen, als Geflügel, Braten, Stutzgarter Würstchen, Kuchen, sowie reine Weine, ff. Seldeneisches Bier, hell u. dunkel, ist bestens gezeugt u. ladet zu zahlreichem Besuche freudl. ein. Ernst Lutz.

Westendhalle Mühlburg

Saalkasse der Straßenbahn. — Feinster Saal und schönster u. größter Garten am Plage. — Rendez-vous der Karlsruher.

Ueber Kirchweih:

Samstag abend: Streichkonzert. Sonntag 11 Uhr: Fröhschoppenkonzert. Sonntag und Montag, jeweils von 4 Uhr ab: Tanzvergnügen. Im Garten ein Karussell mit Motorbetrieb. Abends: Feenhafte Beleuchtung des Gartens. Garant. naturreine, direkt vom Produzenten bezogene Weine, Sinner und Mühlburger Bier. 12557

Vorzügl. Küche, die unter Leitung eines erstklassigen Küchenchefs steht. Die Musik stellt über die ganze Kirchweih die Dragonerkapelle. Um geneigtes Wohlwollen bittet Xaver Marzluff.

Kirchweih Mühlburg. Restaurant z. Jägerhaus

Sonntag den 5. und Montag den 6. September. Während der Kirchweihstage bringe meine vorzügliche Küche als: Gänse, Enten u. junge Hühner, sowie diverse Kuchen, reine Weine, ferner einen ausgezeichneten Stoff Freiherrl. v. Seldeneisches Lagerbieres in empfehlende Erinnerung. 12555

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein Karl Estedt.

Kirchweih Mühlburg. Restauration „zur Stadt Karlsruhe“

Sonntag den 5. u. Montag den 6. Septbr.: Großes Tanzvergnügen. Für gute Speisen (Geflügel, Wild, Braten, hausgemachte Bratwürste, Backwerk etc.), sowie reine Weine (offen und in Flaschen) und ff. Stoff Bier (hell und dunkel) aus der Mühlburger Brauerei ist bestens gezeugt und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein. 12558

Hermann Stoltz.

Kirchweih Mühlburg. Restauration „zur Kaiser-Allee“

neben der kath. Kirche. Sonntag den 5. u. Montag den 6. September findet unsere diesjährige Kirchweih statt und halte ich meine Lokalitäten bestens empfohlen. Reichhaltige Speisekarte, reine Oberländer Weine, sowie ein prima Stoff Sinner Bier. 12561

Es ladet freundlichst ein Karl Eisele, Metzger u. Wirt.

Kirchweih Mühlburg. Gasthaus zum „gold. Lamm“

Sonntag den 5. und Montag den 6. September findet unsere diesjährige Kirchweih statt. Für vorzügliche Weine, gute Küche, eigene Schlachtung, sowie hochfeiner Moningerscher Lagerbier, nebst ff. Kaiserbier, offen und in Flaschen, ist bestens gezeugt. Um geneigten Zuspruch bittet Friedr. Kümmerle, Metzger u. Wirt.

Kirchweih Mühlburg. Zum goldenen Anker, Mühlburg.

Zu der am 5. und 6. September stattfindenden Kirchweih halte ich meine geräumigen Lokalitäten bestens empfohlen. Für reine Weine, bis Braten, Geflügel, sowie Backware ist bestens gezeugt. Ferner empfehle ff. Lager- u. Export-Bier, hell und dunkel, aus der Seldeneischen Brauerei. 12553

Es ladet höflichst ein Xaver Schlipf.

Kirchweih Mühlburg. Restauration z. Rheinhafen, Hardtstr. 2.

Lade meine Freunde und Gönner zur Kirchweih freundl. ein. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gezeugt. 12550

Anton Schneider, Wirt.

Kirchweih Mühlburg. Restaurant „z. Hansa“

Saalkasse der elektrischen Straßenbahn. Während dem Kirchweihfeste am Sonntag den 5. und Montag den 6. September Tanzbelustigung

in den oberen Räumen. Empfehle gleichzeitig meine reichhaltige Speisekarte als: Geflügel, Braten, Kuchen etc., reine Weine und einen ff. Stoff, Seldeneisches Lagerbier. Export hell. 12547.2.2

Es ladet höflichst ein Karl Speck, Restaurateur.

Kleider werden v. 6 Mk. an gemacht, Blusen v. 1.80 an, Kinderkleider von 1.60 Mk. an, von Fr. Gramlich, Schützenstr. 65, I. 2323

Damen finden Hebevolle, disk. Aufnahme bei Frau Koch, Gebammr. Jähringerstraße 14, I. 2322/14.9

Engl. Unterricht. Grammatik, Konversation, sowie Heberverfugungen werden bei möglichem Honorar übernommen. 231583.6.1 Gewigstr. 14, IV, I.

Gut erhalt. Nachkommende zu verkaufen. Näheres 231720 Gewigstr. 22. 2. Stod.

Rintheim. — Kirchweih-Anzeige.

Sonntag den 5. und Montag den 6. September d. J. findet bei Unterzeichnetem Grosse Tanzbelustigung

bei gut besetztem Orchester statt. 12562 Für gute Speisen und reine Weine ist bestens gezeugt und ladet freundlichst ein Wilh. Raupp, „zum Waldhorn“.

Kirchweih Rintheim. Gasthaus zum Hirsch.

Bei Unterzeichnetem findet Sonntag den 5. und Montag den 6. September große Tanzbelustigung

statt. Gleichzeitg empfehle ich rein gehaltene Weine, gute Speisen, als: Geflügel, verschied. Braten (bei eigener Metzgerei), Kuchen etc., Seldeneisches Bier, wozu freundlichst einladet J. Kastner, zum Hirsch.

nebst einem guten Stoff 12563

Stadtteil Rintheim.

Am Sonntag den 5. und Montag den 6. d. Mts. findet anlässlich der Kirchweih grosses Tanzvergnügen

statt. Für gute Speisen, reine Weine, verschiedenes Backwerk, ist bestens gezeugt. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein Wilh. Schäufler, zur Friedrichskrone.

Hagsfeld. — Kirchweih. Gasthaus zur Krone.

Sonntag den 5. und Montag den 6. Septbr.: Grosse Tanzbelustigung.

Vorzügliche Küche, reine Oberländer Weine sowie guter Stoff Feinstes Bier und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein 12562

Julius Reb.

Kirchweih Hagsfeld. Gasthaus „Zum Adler“

Ueber die Kirchweih empfehle meine reichhaltige Speisekarte, reine Flaschen- und offene Weine, Spezialität in Landweiner und Marktgräten, sowie einen ausgezeichneten Stoff Hochener Lagerbier, hell und dunkel. Ich mache besonders auf meine lebhafte Gartenwirtschaft aufmerksam und bitte bei guter Bedienung und realen Preisen um geneigten Zuspruch. 12563

Achtungsvoll Karl Ludwig Weber.

Kirchweih Hagsfeld. Gasthaus z. Hirsch.

Sonntag den 5. u. Montag den 6. September: Großes Tanzvergnügen bei gutbesetztem Orchester.

Gleichzeitg empfehle vorzügliche Küche, Geflügel, Wild, verschied. Kuchen, reine Weine, einen ausgezeichneten Stoff Feinh. v. Seldeneisches Bier. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 12564

Karl Kohler.

Zur Kirchweih!

Empfehle naturreine Rot- und Weißweine v. 15 Pfg. an pr. 1/4 Str. Spanische Weinhandlung Mühlburg, Rheinstraße 20. 231399

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfes ergeben die lit. Herrschaften stannend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. 231682.2.1

J. Stieber, Marktstraße 19.

Sympathisch

wirkt ein zart., reines Gesicht, rosiges, jugendfr. Ausseh., weisse, sammetige Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt 3763

Stedenpferd-Lilienmilk-Seife v. Bergmann & Co., Nabevent a. St. 50 Pfg. bei: Carl Roth, Hofbräuerei, Gerrenstr. 26. H. Bieler, Kaiserstraße 228. Jul. Dehn Nachf., Jähringerstr. 55. Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19. Wilh. Baum, Werderstraße 27, sowie in allen Apotheken.

Das Allein-Fabrikations- resp. Verbandsrecht

für sehr gewinnbr., bereits in allen Städten eingef. Verbandstiftel f. f. Starstrube resp. Boden zu vergeben. Notiz 2—300 Mk. Sichere Erlöse. Neelle Offerten unter Nr. 7854 an die Exped. der „Bad. Presse“ 93

Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg l. E. 954a Hoher Steg 23. Tel. 1787

Englisch u. Indisch!

Junger, gut gebildeter Bader wünscht in obengenannten Sprachen Stunden zu geben, event. auch Konversation. Derselbe übernimmt auch d. Erledigung englischer Korrespondenz. Honorar nach Uebereinkunft. Gef. Offerten unter Nr. 231541 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Grieche, etwas deutsch sprechend, sucht Unterricht in deutscher Grammatik. Gef. Offert. N. D. 100 babypostlagernd. 231674.2.2

Konstruktur,

behilflich b. Diplomarbeiten fertigt Maschinen, Bau- und Patentzeichnungen. Offert. u. 231411 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Alt eingeführtes Agenturgeschäft der Branche, in Weiskalen, sucht nach der Verrentung für einen größeren Raum einer leistungsfähigen, süddeutsch. Bazarrenfabrik, welche in der Kreisstraße bis Nr. 40. — aufwärts für Großisten fabrikt. Feinste Referenzen. 3.3 Angebote unter Nr. 12426 an die Exped. der „Bad. Presse“ bald. erb.

Bauherren

Erf. Architekt übernimmt Ausarb. von Bauproj., Baugesuchen, stat. Berechn. u. Abrechn. Bauleitungen u. ganze Ausfüh., sowie alle einfchl. Arb. zu hult. Beding. 10.1

Spezialbureau für Industriebauten.

Offerten unter Nr. 231627 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Von der Reise zurück.
Dr. Richard Behrens
 Spezial-Arzt für Kinderkrankheiten. 2385
 Lammstrasse 4. Fernspr. Nr. 1506.

Dr. E. Blattner, Kinderarzt,
verreist.
 Vertreter: Dr. Behrens, Lammstrasse 4. 13669
 Dr. Schiller, Sophienstrasse 120.

Erfindungs-Ausstellung,
 veranstaltet von der Kgl. Württ. Zentralfstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart unter der Leitung ihrer Auskunftsstelle für gewerblichen Rechtschutz.
 Zu Anfang des Jahres 1910 findet in Stuttgart eine Ausstellung von Erfindungen in dem Ausstellungsgebäude der Königl. Württ. Zentralfstelle für Gewerbe und Handel statt.
 Die Ausstellung hat den Zweck, Industrielle, Gewerbetreibende, Kapitalisten etc. auf solche Erfindungen aufmerksam zu machen, für welche eine Verwertung angestrebt wird.
 Ausstellungsfähig sind nur Erfindungen, welche in Deutschland patentiert oder zum Patent angemeldet und öffentlich veröffentlicht, ferner solche, welche als Gebrauchsmuster eingetragen sind.
 Ueber die Zulassung in einzelnen bestimmt die Ausstellungsleitung auf Grund der Vorprüfung durch einen Prüfungsausschuss.
 Für die zugelassenen Erfindungen wird nur eine niedere bemessene Plaggebühr, die lediglich die Selbstkosten decken soll, erhoben.
 Vorläufige Anmeldebüchlein sind von der „Auskunftsstelle für gewerblichen Rechtschutz bei der Königl. Zentralfstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart“ zu beziehen.
 Die Anmeldungen haben bis spätestens 26. September 1909 zu erfolgen.

Pferde-Verkauf.
 Montag den 27. September d. J., vormittags 9 Uhr, Versteigerung von ungefähr 30 Pferden des Husaren-Regiments Nr. 9 und 40 Pferden des Infanterie-Regiments Nr. 14, auf dem Hofe der Nikolaus-Kaserne in Straßburg. — Montag den 27. Sept. d. J., nachmittags 2 Uhr, Versteigerung von ungefähr 30 Pferden des Train-Bataillons Nr. 15 auf dem Hofe der Train-Kaserne in Straßburg. — Mittwoch den 22. September d. J., vormittags 9 Uhr, Versteigerung von ungefähr 36 Pferden der Feldartillerie-Regimenter Nr. 15 und 51 auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne am Regierort in Straßburg. 7770a.2.1

Damen-Konfektion-Versteigerung.
 Samstag den 4. u. Montag den 6. September jeweils nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslokal, Zähringerstraße 29, gegen bar öffentlich versteigert:
 Sochelegante Kostüme, Feine Kostüme, Watif-Akleider und -Blusen, Taffetjackets, Kolumbröde, schwarze und farbige Hüten und Kindermäntel.
 Liebhaber ladet höflichst ein.
S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Reich-Haltige Wahl
 in Herbst- u. Winter-Neuheiten.
 Elegante Herrenmoden-Massanfertigung.
 Feine Ausführung Mässige Preise
Fr. Ehrmann
 Ph. Knapp Nachf., Markgrafenstrasse 41
 Ecke Kreuzstrasse. B31768
 Früher mehrjähriger Zuschneider in B31768
 Frankfurt a. M. — Wien — Köln a. Rh.

Grosser Möbel-Inventur-Räumungs-Ausverkauf!
 Wegen bevorstehender Inventur setze ich das gesamte
Möbellager
 nur prima Ware
für kurze Zeit
 einem grossen Räumungsausverkauf aus. 12616
 Die Preise sind teils mit
10-20 und 30% ermäßigt.
 Gekaufte Möbel können bis zum Gebrauch aufbewahrt werden.
Lazarus Bär Ww., Möbelmagazin
 Kirkeil 3, Ecke der Waldhornstrasse. Tel. 1925.

Entlaufen
 dray u. Jagdhund, Gündin, Brust weicher Fleck, auf Flora hörend. Braunsch. Karlsruher, 12. Vor Anka. wird gewarnt. B31765

Grad. u. Gehrod-Anzüge,
 sowie Theater-Kostüme verleiht B31603.8.2 Phil. Hirsch, Steinstr. 2.
 Gebv. Jovillingskindertwagen wird gesucht. Offert. mit Preis Herrenstrasse 40, 2. St., erb. B31765.2.1

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch den 15. Septbr. 1909, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstrasse 6, 2. Stod, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 1 bis mit Nr. 2210 gegen Barzahlung statt.
 Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.
 Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen. 11952.2.1
 Karlsruhe, den 4. Septbr. 1909.
Städt. Pfandleihkasse.

Darlehen, Bekanntmachung.
 Die Gemeinde Darlehen verleiht am **Diensstag den 7. September d. J., nachmittags 3 Uhr,** im Rathaus daselbst einen fetten **Kindsfarrn,** wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
 Darlehen, den 2. Septbr. 1909.
Gemeinderat.
 Brgmstr. Weber. 7840a.2.2 Leppert.

Teppiche
 für 12512.6.4
Einquartierung
 per Stück M. 1.50
Arthur Baer, Karlsruhe
 Kaiserstr. 93 Kaiserstr. 93
 1 Treppe hoch 1 Treppe hoch
 — Telefon 2665. —

Franzose
 erteilt französischer Unterricht gemäss Honorar. Offert. u. B31645 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Haasenstein & Vogler A.G.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 130, 1. Letztes Annoncen-Expeditionsbüro.
Aufrichtig!
 Strebsamer, solider Kaufmann, kath., 31 Jahr alt, in schöner, fester Stellung u. mit M. 5000.— Vermögen, sucht mangels passender Gelegenheit auf diesem Wege ein Mädchen, wenn auch vom Lande, mit guter Vermögensbildung u. etwas Vermögen (kath. Konfession) kennen zu lernen. 12488.2.2

Einheirat
 in ein gemischtes Warengeschäft, wenn auch auf dem Lande, bevorzugt. Grünstimmte Offerten belieben man unter Verfüng eines Pfandes u. Angabe der Vermögensverhältnisse unter T. 3210 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. anrichten. 12488.2.2

Kontoristin,
 die flott stenographiert und maschinenschriftl. in ein Bankgeschäft für Probezeit von 1. Oktober 1909 gesucht. 12498
 Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter B. 3218 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. erbeten. 122490.8.3

anges. jüdd. Aktienunternehmen für Karlsruhe
 eine akquisitorische Kraft gesucht. Fixe Bezahlung, dauernde Stellung. — Offerten, nur mit Lebenslauf und Bild, unter A. 3216 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. erbeten. 122490.8.3

Verkäuferin
 der Glas-, Porzellan- oder Haushaltungsbranche der sofort oder 1. Oktober von grosser Spezialfirma in Süddeutschland gesucht. Kenntnisse der Kunstgewerbebranche erwünscht, aber nicht Bedingung. Bewerberinnen, welche schon bei ersten Firmen (nicht Warenhäuser) erfolgreich tätig waren, wollen Offerten mit Zeugn. Abschr. u. Photograph. einreichen unter H. 7112 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 7878a.2.1

Residenz-Theater
Kinematograph. Waldstr. 30.

Eine Reise durch den Mariela-Kanal in Finnland, wunderbares Naturbild.
Eternleid, ergreifendes Drama.
Ein glücklicher Gedanke, urkomisch.
Zaubertraut, Farbenkinematographie, wunderbares Phantastiebild, von Max Steidtel.
Jongleur-Galopp, Tonbild, vortragend von Max Steidtel.
Zuschlösser eines Landstreichers, wunderbares Drama, gep. von Herrn Sachy vom Antonio-Theater u. Alice Kobry vom Renaissance-Theater in Paris.
Die Brant des Generals, komisch.
Ein abgewiesener Verliebter, humoristisch. 11673

Außer dem nebenstehenden reichhaltigen **Wochenprogramm:**
Zeppelin 3 in Berlin
 Eine noch großartigere und reichhaltigere Aufnahme als bisher gezeigt.
 Der mit gewaltiger Spannung vom gesamten deutschen Volke erwartete Besuch des Grafen Zeppelin mit seinem Luftschiff in Berlin ist in allen Details aufgenommen und ist das Bild hervorragend gelungen.
Reihenfolge der Bilder:
 1. Zwischenlandung in Bitterfeld, wo Graf Zeppelin an Bord geht.
 2. Die erwartungsvolle Menge auf dem Tempelhofer Feld und dem Schiessplatz in Tegel.
 3. Die Kaiserliche Familie in Erwartung des Luftschiffes.
 4. Zeppelin in Sicht.
 5. Landung des Luftschiffes und Begrüßung des Grafen.
 6. Ovationen der Menge.
Eintrittspreise: Loge M. 1.20, I. Platz 80, II. Platz 50, III. Platz 30 Pfg.
 2 Kinder auf einen Sessel.
 Ermäßigung und freier Eintritt der hohen Untertanen der Filme wegen aufgehoben.

Bureau für Ehevormittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
 9434* Wilhelmstraße 13.

Reelle Heirat
 Fräulein a. gut. Familie, symp. Erscheinung, tabell. Aufg., geb. tücht. im Haushalt, kath., 21 Jahre alt, vorläufig 10000 M. bar nebst Aussteuer mitsch. da es ihr an Herren bekanntsch. fehlt, mit mittlerem Staatsbeamten (bevorz.) bekennt zu werden, betr. Heirat. Strengste Discretion. Offerten unter B31800 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Heirat
 Geb. Fräul., anf. 40 J., kath., mit tadellosem Aufg., tüchtig und häuslich, mit Verm., wünscht aus Mangel an Herrenbekanntsch. ein solches, älteres Herrn, auch Witwer, in guter Stellung bekannt zu werden. Discretion. Offerten unter B. 31898 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Reelle Heiraten
 für Damen u. Herren jed. Standes unter strengster Discretion. Geil. Offerten an Frau M. Förstel in Mingsheim, Leopoldstrasse 102, II., Gartenwirtschaft, Meturmärkte erbeten. 7813a

Heirat
 suchen viele 100 Damen u. Herren aller Kreise durch **Zeitschrift „Eureka“ Stuttgart 92** Probe-Abonnement verschlossen nur gegen 1 Mk. in Briefmark. 7197a

Neigungsheirat
 d. hoch. unauffällig. Briefwechsel herbeizuführ., ist der Zweck der **Philanthropen-Correspondenz, Wiesbaden.**
 Prosp. m. amtl. Attest g. 20 Pfg. Rückporto. 7751a.2.1

Heirat
 suchen viele 100 Damen u. Herren aller Kreise durch **Zeitschrift „Eureka“, Stuttgart 92.** Probe-Abonnement verschlossen nur gegen 1 Mk. in Briefm. 7844a.3.1

Ehe-schließungen, England.
 Prospect „E. 105“ frei, verschlossen. 50 Pf Brock & Co., London, E.C., Queenstr. 90-91

II. Hypothek
 von 12000—15000 Mk. auf rentables neues Haus der Südstadt von pünktlichem Zinszahler gesucht, sofort oder später. Offerten unter Nr. 12686 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Geld-Darlehen
 tulant, schnell, distret, Ratensrückzahlung, auf Wechsel, Schuldschein, Police, Hausstand, Hypotheken I. II. III. durch F. Gauweiler, Karlsruhe - Rühlburg, Gerbi-Strasse 4b. (Porto 20 Pfg. beifg.) B31770

Haus zu kaufen gesucht.
 In besserem Stadtteil wird ein gut rentierendes, solid gebautes (für 2-3 Familien) Privathaus, möglichst mit Garten, zu kaufen gesucht. Offerten u. Nr. B31855 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gebrauchtes Reizbrett
 ca. 1.50/1.00 m, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 12685 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Baden-Baden, meine Villa
 hier, ein prächtiger, gebiegener Bau, ein Rusthaus außen und innen, mit etwa 12 Räumen, alle mit Parquetböden, Glasberanden u. schön angelegtem Garten v. etwa 1400 qm, in herrlicher, freier Lage und freistehend, während meines heiligen Kuraufenthaltes in den nächsten 8 Tagen verkaufen kann, gebe ich dieselbe bei einem realen Wert von 70000 M. — zu dem festen **50000 M.** bei Anzahlung von nur **Mk. 5000.—** sofort ab. **Zu Pension geeignet.**
 Angebote, aber nur von wirklich ernten Liebhabern, nicht von Neugierigen, unter H. v. T. bahnhofslagernd Baden-Baden erbeten. 7860a

Gutgehende Bäckerei im Spezereigeschäft
 Scheuer, Schweinfaltung etc. mit 7500 M. Anzahlung 4000 M. in Ortschaft bei Fribingen sofort zu verkaufen. Näheres **J. Klenert, Agentur, Durlach.**
 In verkehrsreicher Lage der Durlacher-Allee ist ein schönes

Haus
 mit Einfahrt und großem Platz wegen Todesfall zu verkaufen. Das Haus würde sich vermöge seiner günstigen Lage sehr gut für ein Café u. Konditorei etc. eignen. Offerten unter Nr. B31871 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Automobil,
 4 Zylinder, 16 PS, 2 Siger, zum ausnahmweise billigen Preise von 1000 M. zu verkaufen. Offert. an B31703 **Sundermann, 3.1** Gottesauerstraße 29, part.

Gelegenheitskauf für Elektrizitätswerke.
 Ein 50—60 PS. Sauggasmotor für Lichtbetrieb wie neu hergerichtet, ist zu verkaufen. Näheres unter Nr. 12679 durch die Expedition der „Bad. Presse“.

Pianino,
 modern ausgestattet, nußbaum, mit 5jähr. Garantie zu M. 380.— zu verkaufen. 12655.3.1

Fritz Müller, Rustalienhandlung, Kaiserstraße Nr. 221.
Tafelpiano, fast neu, Stuttgarter, garter Firma, Verrenzügel, Zischensch, Frackanzug, 2 gr. Bd. Herzliches Hausbuch, sowie reich. Werte v. Goethe u. Schiller billig zu verkaufen. B31756 **Steinstraße 2, part.**

Billig zu verkaufen!
 eine prima Mandoline. B31789 Kaiserstr. 137, 1 Treppe.

Grammophon,
 bereits neu, m. 11 doppelt. Platt., ist für 30 M. sofort abzugeben. B31730 Durlacherstrasse 43, III.

Fahrad, so gut wie neu (Bandener), 45 M., älteres 25 M. B31764 **Fähringerstr. 1, 2. St., Nr. 1**
 Gebv. Fahrrad „Adler“ 1908, billig zu verkaufen. B31768 **Zulassstraße 78, 2. St. rechts.**

Ladeneinrichtung,
 für Spezereigeschäft geeignet, abzugeben. **Marienstr. 70, II.** B31729
Bettlade mit Kopf, verschiedene **Federbetten** und **Matratzen** zu verkaufen. B31710 **Bahnhofstraße 10, part.**

Billig zu verkaufen
 1 Bett mit Kopf und Polster. B31684 **Adlerstr. 41, 4. St. rechts**
 Englisches **West-Furniture** („Langenscheidt“, noch nicht benutzt, für M. 20 zu verkaufen. **Ono Stolz, Brunthal, Neuhofstraße 12.** 7861a

Nähmaschine
 mit Garantie preiswert zu verkaufen. B31761 **Rippurrerstr. 88, 1. St.**
Nähmaschine zu verkaufen. B31750 **Scheffelstr. 70, 5. St.**

Oefen-Verkauf.
 Mehrere Junker & Kuh Nr. 8 und 4, frische Dauerbrand, Füll-, Oefen- und Kacheln-Oefen, 2 Gasheizer, zu verkaufen. B31764.2.1 **Adlerstraße 28, Herd- und Ofenlager,**

Kröderer, schöner Herd
 (Kasthaier Sobriva) ist wegen Anschaffung eines kleineren zu verkaufen. **Gut Hellberg, Ettlingen.** 7862a.2.1

Zu verkaufen wegen Umzug eine gut erhaltene Nähmaschine 15 M., 1 rund. Tisch 12 M., B31760 **Schloßplatz 1a, 3. Stod.
Eine Reithose mit Stiefelbeleg billig abzugeben. B31761 **Durlacherstr. 24, 3. St.**
Promadenwagen mit Gummirollen billig zu verkaufen. B31762 **Geibelstraße 2a, 5. Stod.****

20 Marktlücke von Kailer Friedrich,
 Jahrg. 1888, sind fortwährend zu verkaufen bei **Georg Schwesinger, Neuluisheim.**
 Ein **Kinderliegewagen**, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. B31732 **Winterstraße 17, 3. St. rechts.**
 Guterhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. B31718 **Degenstraße 4a, 5. Stod.**
 Zu verkaufen ein **Promaden-Kinderwagen.** B31728 **Boeckstraße 32, 1. Stod, Nr.**

Herrnhardner!
 Rüde, 1 Jahr alt, sehr schön u. machsamt, billig zu verkaufen. B31721 **Eulienstraße 56, Laden.**

Deutsche Doggen!
 Einen jungen Rüden und eine Hündin (a. „Flora von Luisenlust“ nach „Botan u. d. Rietburg“), erprobte Tiere, fein kopiert, schön gelb, gibt billig ab. B31707 **A. Reiser, Karlsruhe, Markgrafenstraße 33.**
Hund,
 deutscher Doger, 1 1/2 Jahre alt, von prämierten Eltern abstammend, erprobtes Tier, treu und wachsam, ist umständelhalber billig zu verkaufen. B31634 **Durlach, Hauptstr. Nr. 61.**
 Verkaufte 1 Jahr alten **Hühner-Hund,**
 deutsch, Langhaar, getigert, noch roh. Ebenil. auch Lauch. Näher. 12593.2.2 **Quäckerstr. 29, part.**

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1882.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPETZIERWERKSTÄTTE.

Für Vereine!
Preise und
Ehrengeschenke
in grösster Auswahl und
jeder Preislage.
Wohlschlegel
Kaiserstr. 173
Luxus-Leder-Holz- und
Haushaltungsartikel

Zum Einzuge
Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin,
des Kronprinzen und der sonstigen Allerhöchsten
Fürstlichkeiten nebst Gefolge

Samstag nachmittag, 11. September 1909,
zwischen 1—2 Uhr,
sind ganze Fenster od. Einzelplätze, sowie
Balkonsitz- und Stehplätze zu vermieten.

Wiener Café Central
Schönste Lage. 12409.3.3
Marktplatz, Ecke Kaiser- und Karlfriedrichstrasse.

Würtbg. Chauffeur-Fachschule
Stuttgart,
Filderstr. 63
Leistungsfähigste
Anstalt der Welt.
Bildet Leute jed. Standes zu tücht.
Chauffeurs aus. Eintritt jeder-
zeit, kostenfrei. Stellenvermittlung

Söhne angesehen. Eltern
d. sich d. Landwirtschaft wid-
men sollen, finden unter günstigen, Be-
dingungen zeitgemässe höhere Fach-
ausbildung unter Berücksichtigung v.
Gartenbau und Kolonialkultur event.
Berechtigung z. 1. Jahr.-frei, Dienst
an der bestempfohlenen 1252.8.8
Landwirtschaftl. Lehranstalt
Köstritz, Thüringen.
Manverlange Prospekt d. Direktion.

Hohkönigsburger Geldlotterie
Ziehung 21.—23. September
von **380 000 Mark bar**

Haupttreffer 60 000.—, 50 000.—, 40 000.—, 30 000.—,
20 000.—, 10 000.— Mk. u. s. w. zus. 9892 Gewinne.
Lose à 3.—, Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt

Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe,
Hobelstrasse 11/15, beim Rathaus.
Lotteriebanc **Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60,**
E. Wegmann, Waldstrasse 30. 12024.5.3

Die neue Kochkiste
„Fee“
sowie
der Kochschrank
„Universal“
kocht und bratet alle
kurz angekochten
Speisen ohne Feuer, ohne
Aufsicht fertig und hält dieselben
stundenlang heiss.

Kein Anbrennen oder Ueberkochen
mehr. 11677.6.3
Keine Vorkenntnisse nötig.
Kochbüchlein dazu erhältlich.
Für gutes Funktionieren übernehme
Garantie.
Zu haben in allen einschlägigen
Geschäften oder direkt von

Edmund Eberhard,
Haus- und Küchengeräte-Magazin,
Ludwigsplatz 40 b.
Prospekte gratis und franko.

Joseph Braunagel
Tanzlehrer.

Ende September und anfangs Oktober beginnt mein
diesjähriger Tanzunterricht
im oberen Saale des Hotel Nowack.
Privat-Tanzkurse sowie Einzel-Unterricht. — Mässige Preise.
Beste Empfehlungen. — Gefl. Anmeldungen baldigst erbeten.
Sprechstunden täglich: nachmittags von 1—5 und 7—8 Uhr.
Sonntags: nachmittags von 2—4 Uhr. 12323*

Wohnung: Nowacks-Anlage 1.

AKRA

Bekannt
Bewährt
Begehrt
in der
ganzen Welt.

Unerreicht
in Bauart,
Material u.
Leistung.
Unverwundlich
haltbar.
Tausende von
Zeugnissen.

Jauchepumpe
feuertverzinnt

Kyffhäuserhütte
Karlsruhe-Rheinhafer 543

Für die Hühnerjagd!

Mäntel und Joppen
aus wasserdicht imprägniert. Schilfleinen (sog. Jagd-
leinen), Jagdgeräte und Waffen von A. Kind,
Hunstig, zu Original-Fabrikpreisen offeriert

J. Goldfarb, Kriegstrasse 30
erste und zweite Etage. 12069.4.3

Akkumulatoren
200 versch. Größen
von M. 1.40 an.
Preisliste frei.
Alfred Luscher,
Akkumulat.-Fabrik,
Dresden 22 94.
Jahresproduktion über 100 000 Stüd.

Kinderwagen
und Sportwagen
wegen vorgeschrittener Saison
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
empfiehlt 12348

J. Hess, Kaiserstrasse 123
Verandhaus und Spezialgeschäft für Kinderwagen und Kochwaren.
Verand franco. — Katalog gratis.

Lassen Sie
sich nicht irren machen!
Kluge
Hausfrauen und
Köchinnen verwenden:

MONOPOL
Backpulver

MONOPOL-Backpulver
„Pudding-Pulver“
„Vanillin-Zucker“
Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis in den durch
Plakate gekennzeichneten
Geschäften, ev. durch d. Fabr.
H. Steeb, Würzburg
Kgl. Bayer. Hoflieferant.

Empfohlen durch Adolf Speck, holl. Dampf-
bäckerei- u. Dampfbäckerei, Karlsruhe, 1218

Billige Kohlen.

Wir offerieren jetzt zu billigen
Sommer-Preisen:

Ia. gewaschene engl. Hausbrandkohle, II, nachgefeilt, à Mk. 1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandkohle, III, nachgefeilt, à Mk. 1.20,
Ia. engl. Fettschrot à Mk. 1.07,
Ia. gewaschene Anthracitkohle, II, nachgefeilt à Mk. 1.90,
Ia. gewaschene Anthracitkohle, III, nachgefeilt à Mk. 1.70
per Zentner, frei bors. Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr. 10166*

Auch alle anderen Sorten, insbesondere

Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.

Süddeutsche Kohlenhandels-
gesellschaft m. b. H.
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Reis

Ein Wagon ist für mich
eingetroffen und empfehle

ff. Java-Tafel
per Pfd. 26 Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. 23 Pfg.

ff. Basin-Tafel
per Pfd. 22 Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. 19 Pfg.

ff. Bangon-Tafel
per Pfd. 16 Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. 15 Pfg.

Bruch-Reis
per Pfd. 14 Pfg.
bei 5 Pfd. per Pfd. 13 Pfg.

Schwades Patent-
„Automat“-
Kesselspeise-
Pumpen,
Feuerlösch- und Re-
servoir-Pumpen,
Pumpen für alle Zwecke
u. für höchste Leistung.

Otto Schwade & Co., Erfurt 23
Deutsche Automat-Pumpenfabrik
Vertreter: Obering. Wilhelm Hegelmann, St. Johann-
Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.

Durlach.
Verkauf von
Fässern!

Eine größere Anzahl gut erhal-
tener Weinfässer, nämlich:
10 große Transportfässer von
500—700 l Gehalt,
24 große Lagerfässer von 730
bis 4600 l Gehalt,
70 kleine Transportfässer von
20—300 l Gehalt
sind preiswert zu verkaufen.
Der Verkauf obiger Fässer findet
am Montag den 6. und Dienstag
den 7. d. M., jeweils zwischen
10 und 12 Uhr vormittags und
3 und 5 Uhr nachmittags Spital-
strasse (neben holl. Spital) statt.
Weitere Auskunft 12620.2.2
Mittlerstrasse 12.

Bucherer

Jähringerstrasse 21,
Durlacherstrasse 56,
Gewilgstrasse 10,
Durlacher-Allee 32,
Luisenstrasse 32,
Bürgerstrasse 6,
Göthestrasse 23,
Körnerstrasse 9,
Rintheim Hauptstrasse,
12543 Telephon 392. 3.2

Möbelindustrie Durmersheim

Inh.: A. Bauer, Schreinermeister, und
B. Schorpp, Tapezier und Dekorateur.

Um dem verehrl. Publikum Gelegenheit zu bieten, Ihren Möbel-
bedarf direkt vom Produzenten zu kaufen, haben wir hier, Kohlfurde,
beim Staatsbahnhof, ein Ausstellungslokal für komplette, moderne
Zimmererichtungen sowie einzelner Möbel errichtet, zu deren Be-
sichtigung wir Interessenten höflich einladen. Durch direkte Einkäufe
sämtlicher Rohmaterialien, Verarbeitung mittelst unserer modern ein-
gerichteten Maschinenanlagen sowie persönlicher Mitarbeit sind wir in
der Lage, für unsere Möbel bei billigt gestellten Preisen weitgehende
Garantie zu leisten. 5826a

Nach auswärts franco Lieferung.

Im Manöver

freut sich der Soldat nicht nur über
hübsche Mädchen, sondern auch über
Pilo, womit er sein Lederzeug rasch
und fein glänzend gepulzt hat.

Pilo ist in den meisten Läden zu haben. 7685a.3.3

Futter- u. Streuartikel

Hafer, Haferstroh, Hülsen,
Heu, Stroh, Melassefüt-
ter, Hafermelasse,
Weizen, Gerste, Mais,
Weizenstroh, Futtermehl,
Kleien, Delfinaen, Malz-
keime, Trockenhefe, Glu-
cosein, Maisena-Futter,
Hühnerfutter, gemischt, Spe-
zial-Geflügelfutter, Fisch-
mehl, Knochenmehl, Fisch-
füttermehl, Futtermehl,
Brogger, Hundekuchen,
Vogelfutter, Ehren, Holz-
wolle, Angewolle, Torf, Torf-
fäulen, Kunstdünger aller
Art, Saatfrüchte u. s. w.
Liefert billigst alles an gros-
und en detail 9445*

Karl Baumann, Karlsruhe,
Mademiestr. 20.

Der beste
Metall-
Putz

Globus-
SCHUTZ-
MARKE
Putzextrakt

In Dosen
à 10 & 20 Pfg.

überall erhältlich

Für Damen- u. Herren-

Heider, Stiefel, Betten, Möbel
und alle alten Gegenstände er-
zielen Sie die höchsten Preise.
Schreiben Sie an 928728.12.4

K. Maier, Waghraisenstr. 20.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussboden-
bretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a
Vorsand 41b, Maier bayerischer Bretter ab unserem Lager in Mannheim.

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitschule.

Am 6. September 1909, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:

- a) Vormittagsunterricht: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;
 - b) Nachmittagsunterricht: Musterzeichnerinnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knöpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Sticken und Damaststopfen, Buchmachen, Stricken, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen, Buchführung und Geschäftsaufsätze.
- Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
 - Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
 - Fachausbildung
 - a) für Weißnäherinnen,
 - b) für Kleidermacherinnen,
 - c) für Büglerinnen.
 - Berufsausbildung
 - a) für Zimmermädchen,
 - b) für Kammerjungfern.
- Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.
- Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Frau-
lein Josephine Mayer, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47 ent-
gegengenommen.
- Ebenfalls werden auch die Sitzungen der Frauenarbeits-
chule abgehalten und jede nähere Auskunft erteilt.
- Vom 1. August sind sämtliche Anfragen und Anmeldungen an das
Bureau des Bad. Frauenvereins, Gartenstr. 49, zu richten.
- Karlsruhe, den 24. Juni 1909.
- Der Vorstand der Abteilung I.

Grossh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.
Beginn des Schuljahres 1909/10: Dienstag den 12. Okt. 09.
I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architektur, Bildhauer-,
Ciselier-, Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Keramik-, Musterzeich-
ner-, Zeichenlehrer-Klasse; II. Winterschule für Dekorationsmalerei;
III. Abendschule (für Gewerbegehilfen). 11287.8.3
Anmeldungen schriftlich bis 15. September mit von der
Direktion zu beziehenden Anmeldebogen. Prospekt gratis.

Musikbildungsanstalt (gegr. 1837)
Unter Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs.
Beginn des Winterhalbjahres: Montag, 13. September.
Der Eintritt ist in allen Fächern (Klavier, Orgel, Gesang, Streich- u.
Blasinstrumente, sowie Harmonium, Theorie und Seminarlehre) zu-
lässig; desgleichen auch zum 1. Oktober. Statuten werden durch die
Prüfungsamtbehandlungen freundlichst verabreicht, oder sind im Schul-
gebäude, Ritterstraße 7 zu entnehmen. 12050.2.2
Anmeldungen schriftlich oder mündlich. Sprechstunden der
Direktion Mittwoch u. Samstag 4^{1/2}—5^{1/2} Uhr mit Ausnahme der Ferien.

Höhere Handelsschule Calw im würt. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmontliche Fachkurse, 7237a, 5, 3
Akademikurs. Prakt. Übungskontor.
Sechsklassige Realschule, Vorber. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. Bitte genaue Adresse.
Prospekte durch Direktor Weber.
Neuaufnahme 6. Oktober 1909.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)
(Knabenpensionat.)
Das neue Schuljahr beginnt am 18. Sept. Die Abgangszeugnisse
berechnen zum einj. freim. Militärdienst und zum Eintritt in
die 1. Kl. (Obersekunda) einer Oberrealschule. Auch in diesem Jahre
haben die sämtl. Schüler der 6. Klasse (24 an d. Zahl) die Abgangs-
prüfung bestanden. Prosp., Jahresb. u. Ref. durch die Direktion:
6833a, 5, 4 Trautmann-Wehrle.

Landau (Pfalz)
Höhere Handelsschule Stadt. abwr. unter Staatsaufsicht stehend.
Beginn des Wintersemesters: 12. Oktober 1909.
I. Jahresklassen für Knaben und Jünglinge von 12—20 Jahren;
Kaufm. u. wissenschaftl. A. u. Bildung bis zum einj. Examen.
II. Halbjährige Handelskurse für junge Leute von 16—20 Jahren;
Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbstständigkeit.
Schul- u. Pensionatsräume in imposantem Neubau. Gute Verpflegung u.
gewissenh. Beaufsichtigung. Ausf. Prosp. d. d. Direkt. A. Harr.

Goethechule, Dffenbach a. M.
Militärberechtigte Privatreal- und Handelsschule, verb. mit Vorstufe
und Pensionat. Pensionspreis inkl. Schulgeb. 900—1000 Mk. 699a, 20, 3

Dr. Haenles Institut, Strassburg.
Beginn 1. Oktober. — Prosp. frei. — Steinring 7—11.
Aeltestes Institut Strassburgs.
Examen-Vorbereitung
Einjährig. - Freiwillig. verbunden mit Internat.
Primareife u. Abitur. für Herren u. Damen.
5.8 Zweiginstitut in Metz für Einj.-Freiw.-Vorbereitung. 7382a

Strassburger Höhere Bildungsanstalt
(eh. Volkshochschule Bartholdy), Regenbogengasse 10
Einjähr., Prima, Abitur., Assistent., Sekret.
Tag- u. Abendkurse. Mit u. ohne Pension. Prospekt gratis.
Im letzt. Schulj. bestanden von 47 Kandid. 46.
Eintritt jederzeit. Wintersem. 1. Oktober. Dir. Ruff. 3281a

INTERNATIONALE LUFTSCHIFFFAHRT AUSSTELLUNG
EXPOSITION AERONAUTIQUE INTERNATIONALE
FRANKFURT 1909
Bei günst. Witterung in Betrieb:
Freiballons, Flugmaschinen.
Motorballons
(Clouth, Parseval, Zeppelin)
Wettbewerbe: 200 000 Mk. Preislo.

Töchterpensionat Villa Elisa
Stuttgart, 6553a*
Azenbergstr. 29. Anmeldungen für
1. Okt. jetzt erbeten. Spezialfach:
Neine Umgangsformen — gewählte
Sprache zu gewandtem, sicheren
Verkehr — Charakterbildung —
Briefstil — Literatur — Körper-
pflege in graziöser Anstandsbe-
wegungen — Sprachen — Musik, pünkt-
liche Haushaltung — praktische
Handarbeit. — Eigene Tanzstunde.
Pensionspreis pr. 1/2 Jahr 200 Mk.
Schriftl. Anm. an: Landhaus
St. Joseph-Bad, Nierstein a. N.
Sommer Villa des Pensionates.

Extra-Angebot. Günstige Gelegenheit
4.2 für 12434
Bräutleute.
Komplette Wohnungseinrichtung
bestehend aus:
Schlafzimmer, nußbaum pol.,
innen Eiche, 2 Bettstellen,
2 Matratzen, 2 Kasten-
rahmen, 2 Nachtschrankchen
mit edlem Marmor, 1 Weich-
formmode mit edl. Marmor,
1 Chiffonier, 1 Handtuch-
halter.
Wohnzimmer, 1 eleg. nußb.
pol. Vertiko, 1 Auszugstisch
mit edl. Platte, 1 Tisch-
dynam, 4 moderne Stühle.
Küche, mit 2t. Häng-
schrank, Tisch, Küchenschiff
und 2 Stühlen.
Alles zusammen nur
Mk. 450.—
Jahrelange Garantieleistung.
Franco-Lieferung.
Freie Beschäftigung erbeten.
Möbelhaus
32 Kronenstraße 32.

Kinderwagen
enorm billig
empfehl

A. Jörg, Korbwaren-Industrie
Karlsruhe, Kaiserplatz.
Kataloge gratis. Versand franco.
5911 Telefon 2241.

Stroh reell! Billige Preise!
Bettfedern
pr. Pfund Mk. 0,80, 1,10, 1,35.
Prima Halbdaun. 1,80, 1,90, 2,25.
Daunen 3.—, 3,75, 4,50.
Visuna - Federn gesch.
Spezialität Silberweiss
Mk. 2,50, 3.—, 3,50, 4.— per Pfund.
Fertige Betten-Bettstoffe
Bettdecken — Bettvorlagen
Preislisten und Proben frei. Bei
Federnproben Angabe d. Preislage.
Versand gegen Nachnahme.
C. A. Dürr, Baden-Stein

Rundstäbe
aus jeder Art Holz, sowie 1902a*
Massenartikel
aus Holz liefert billig und prompt
Herm. Bender Jr.,
Holzwarenfabrik und Sägewerk
Kraheim u. Zed 5,

Fried. Krupp
Aktiengesellschaft
Germaniawerft.
Abteilung: **Maschinenbau**
Kiel-Gaarden.
Germania-Dampfturbinen
Dampfmaschinen
bis zu den größten Abmessungen, in
stehender und liegender Anordnung
mit Ventilsteuerung „Patent Lentz“.
Germania-Rohölmotoren
(System Diesel). 4369a, 13, 9
**Pumpmaschinen, Luft-Kom-
pressoren, Großwasserraum-
und Wasserrohrkessel hoher
Leistungsfähigkeit.**
Zweizylinder Rohölmotor 120 PS.

Die neuere Wissenschaft hat festgestellt, daß wir in vorchriftsmäßig ge-
wonnener, besonders zubereiteter Buttermilch ein Heil- und Nährmittel für
Kinder besitzen, welches alle anderen Formen der Kuhmilch übertrifft.
Eine fortlaufende Bestätigung finden diese wissenschaftlichen Feststellungen
durch die großartigen Erfolge, die in der Säuglingspraxis täglich mit dem
Buttermilchpräparat
Vilbeler H. S. Holländische
Säuglings-
nahrung
von Ärzten konstatiert und von Eltern freudig anerkannt werden.
Die Vilbeler H. S. ist: 1) ein souveränes Heilmittel — bei chronischem
Darmkatarrh — bei Hautausschlägen aus Ernährungsstörungen —
2) das zuverlässigste Nährmittel — im ersten Vierteljahr nach der Geburt,
besonders auch für Frühgeborene — als Beinahrung zur Muttermilch. —
Die Herstellung erfolgt durch die Milchwerke Staudt & Co. in Vilbel nach
Angabe u. unt. ständiger Kontrolle v. Univerf.-Professur Dr. med. Koeppel, Gießen.
Dose à Mk. 1.40 in allen Apotheken. Spezial-Depôts für trinkfertig zubereitete H. S. in
1/4 Literflaschen à 18 Pfennige. 7419a, 10, 3
Karlsruhe: Internationale Apotheke, Karlsruhe.
Hersteller: Milchwerke Staudt & Co., Vilbel.

Großh. Realschule mit Realprogymnasium
Sttlingen. 7493a, 4, 3
Sieben Klassen in beiden Abteilungen.
Neuaufnahmen: Montag den 13. September.
Aufnahmeprüfungen: Dienstag den 14. September.
Wiederbeginn des Unterrichts: Mittwoch den 15. September.
Die Großh. Direktion.

von Hartung'sche Militär-Vorbildungs-Anstalt
Bassel-Wilhelmsbüche
1866 staatl. konfessionell. Vorzüglich empfohlen. Vorzügliche Küche.
Ueber 2000 Einjährige und Fähndr., über 500 Primaner
und Abiturienten erfolgreich vorbereitet. 7710, 8, 3
Auch Untersekundaner und Obersekundaner in kurzer Zeit
zur Fähndr.prüfung vorbereitet. Direktion besorgt Regimenter.

la. Neues Delikatess-Sauerkraut
berufende, bei Abnahme von 200 Pfund 12 Mk., 100 Pfund 6,50 Mk.,
50 Pfund 3,50 Mk., 25 Pfund 2,50 Mk. ab hier.
Beträge unter 20 Mk. gegen Nachnahme mit 3% Skonto. Ge-
binde werden zum Selbstkostenpreis berechnet und zum berechneten
Preis wieder franco zurückgenommen.
Um geneigten Zuspruch bitten die anerkannt besteingerichtete und
leistungsfähigste Firma dieser Branche 7659a, 3, 3

Wilhelm Hornung,
Silberwarenfabrik „Gebelweh“,
Gästerdingen a. d. Zildern.
Telephon Nr. 17.

Fuesers
Kaffee,
Malzkaffee,
Tee
Vom Guten das Beste für
jedermann!
Man achte auf die Schilder und
Tüten.
Ferd. Fuesers
Kommandit-Gesellschaft,
Dülken,
Mannheim und Cassel.

Grössere Beträge
Hypotheken-Gelder
zu 4 vCt. an erster Stelle
zu vergeben.
Käheres sub B. 256 F. M.
an Rudolf Mosse, Mann-
heim. 7671a, 4, 3

Privatkapitalisten,
hiesige, geben zu 6 Proz. u. reellen
Bedingungen
Darlehen
an jedermann, auch gegen Möbel, in
kurzer Zeit über 1500 Darlehen
ausbezahlt. Offerten mit Rückp.
unter Nr. 328780 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten. 6, 6

Wer Geld 4—6% braucht, auf
Schuldsch. Wechsel,
der schreibt sofort,
5 Jahren rückzahlbar, reell bis 1000.
Zahlr. Dankschreiben. I. Suscho,
Berlin 690, Dammstr. 32, 7655a

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Habbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr. 16. 27, 18

Franz Mappes
jetzt Kaiserstraße 172
(zwischen Hauptpost u. Dirichstr.)
Fahrräder.
Brennador etc.
Nähmaschinen.
Original-Victoria
Haid & Neu
und Junter & Ruh.
Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Strick- u. Waschmaschinen,
beste Fabrike. Nähmaschinen
u. Fahrräder zu Miete.
Besteingerichtete Reparaturwerk-
stätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen
Zubehörteilen. 9446

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 55,
Karlsruhe,
empfehl. in jeder Größe
Anleg-, Fenster-,
Aushäng-, Plattform-,
Doppel-, Anstell- u.
Klappleitern.
Ferner: Transmis-
sions- u. Schiebleitern
in bester Ausführung.

Fahnen von
Marine-Schiffsflaggentuch
sämtl. Dekorationsartikel.
Bonner Fahnen-Fabrik
Niederlage bei:
Otto Freundlieb, vorm.
E. Dahlemann,
Spezial-Sport-Haus, Tel. 1150.

Kaufe
fortwährend gebrauchte Möbel und
ganze Haushaltungen sowie Haus-
haltungsgegenstände aller Art und
sonstige abgängige Sachen zu
hohen Preisen. 831182, 2, 3
D. Gutmann, Rubolstr. 15.
Rot Burgunder,
ärztl. empfohl. Gebelweh, 3, 56, 65,
80 Pf. frachtfrei, officiert Rot-
weinhaus Höhn 2, Speckenheim,
B. Sebe Gar. ober Rüd. 3935a*

LUDWIG ALTER

Hof-Möbelfabrik DARMSTADT

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant Kaiserl. Russ. Hoflieferant
Telephon 35

Ausstellungshäuser: Elisabethen-Str. 34 und
Zimmer-Strasse 2 u. 4.
Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros En detail Export

Turin 1902: . . . Goldene Medaille
St. Louis 1904: . Goldene Medaille
Mannheim 1907: Goldene Medaille

Darmstadt 1901: Plakette
Darmstadt 1904: Plakette
Darmstadt 1908: Plakette

Grösste und leistungsfähigste Möbelfabrik Deutschlands.
Konkurrenzlos in Bezug auf Preise, Schönheit der Formen und
Qualität der Arbeit. Reichhaltigste und ständig wechselnde
Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen in allen Preis-
lagen. Sämtliche Räume, auch die einfachsten, sind von ersten
Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur

Franko-Lieferung
Dauernde Garantie

Zeichnungen u. Vorschläge kostenlos

Tuchlieferung.

Die Größt. Direktion der Seil- und Fliegenschifferei bei Emmendingen bereitigt für das Betriebsjahr 1910 auf Grundlage der allgemeinen Bedingungen für die Beschaffung von Leistungen und Lieferungen für die Staats- und Staatsanwaltschaftsverwaltungen vom 3. Januar 1907 und der auf ihrer Grundlage zur Einsicht aufliegenden besonderen Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebotes die Lieferung der Dienstkleiderstoffe für das Bärkerpersonal der 4. Heil- u. Fliegenschifferei, und zwar mit und ohne dunkelbraunem Wolltuch für Winterkleider im Preise von Bflg. 4 M 50 S, 14 „ desgl. besserer Qualität im Preise von Bflg. 5 M 50 S, 700 „ leichterem dunkelblauem Wollstoff für Sommerkleider im Preise von Bflg. 4 M 50 S, 14 „ desgl. besserer Qualität im Preise von Bflg. 5 M 50 S, 350 „ eisengrauem Wolltuch für Winterhosen im Preise von Bflg. 5 M 50 S, 9 „ desgl. besserer Qualität im Preise von 6 M 50 S, 450 „ leichterem eisengrauem Wollstoff für Sommerhosen im Preise von Bflg. 4 M 50 S und 9 „ desgl. besserer Qualität im Preise von Bflg. 5 M 50 S das Meter.

Weiter der Stoffe Neuen auf der Kanäle zur Einsicht auf und können auch in kleineren Abmengen samt Abdrücken der besonderen Bedingungen bezogen werden. Angebote auf die Lieferung nachfolgender Gegenstände — bei ortsbewilligten Bewerberinnen — frei ins Haus, sind vorzuziehen, mit der Aufschrift „Tuchlieferung“ versehen, sowie unter Beifügung von Mustern bis 20. September l. J. bei der Anstaltsdirektion in Emmendingen einzureichen, an welchem Tage nachmittags 3 Uhr die Öffnung erfolgt. 7859a
Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Ohne Vor- auszahlung und ohne Nach- nahme versenden wir zur An- sicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Voll- bewährte u. preiswerteste Bad. Billige Räder schon von 53 Mark an. Ferner empfehlen Fahrrad-Zubehöre, Colonia-Käse, schöne, Musik-Instrum., photograph. Apparate etc. Man verlange Katalog. Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-Gesell- schaft in Köln Nr. 94.

Erfinder, welche sich ihre Erfindung oder Idee zu Nutzen machen wollen und vorher vertrauensvoll meinen Rat einholen, den ich kostenlos erteile, sparen Geld, und werden vor oft bitteren Enttäuschungen bewahrt. Da ich ausschließlich nur gute Erfindungen, hauptsächlich Maschinenartikel, zum Verkauf übernehme, für die ich stets Interessenten habe, bin ich in der Lage, mich mit jeder einzelnen Sache richtig befassen und einen denkbar besten Erfolg zu erzielen. Verbesserungen an Erfindungen und Ausarbeitung solcher nach Ideen übernehme ich kostenlos. Strengste Diskretion für anvertraute Ideen. 1907a
Büreau für Ausarbeitung und Verwertung von Erfindungen, **Bauerle & Beck, Würzburg, vorm. Jng. W. Bauerle.** (Gandelsrechtlich eingetragen).

Städtisches Bierordtbad. Große Schwimmhalle.

Geöffnet vormittags 7—1 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 9 Uhr. Samstags bis halb 10 Uhr.
Kassenschluss jeweils eine halbe Stunde vorher. — Für Abonnenten morgens eine halbe Stunde früher geöffnet.
Für Damen vorbehalten jeden Freitag vormittags 9—11 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 5 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.
Ferner Freitags abends von 6 Uhr ab zu ermäßigtem Preise.
Für Herren alle übrige Zeit und Sonntags vormittags, sowie zu ermäßigtem Preise von 20 Pfg. mit Auskleidejelle und 10 Pfg. ohne Auskleidejelle 7391.12.9
Mittwochs abends von 6 Uhr, Samstags abends von 5 Uhr an.

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1909 bis 31. August 1910. Bestellscheine mit Angabe der Bezugsbedingungen lassen wir den vorjährigen Abnehmern zustellen. Solche Scheine werden auch an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, Gaswerk II bei Gottesau, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 229, Ecke Hirsjstraße, verabfolgt.

Abonnementspreise:
Kustfoks (zerkleinert und gesiebt) für Zimmeröfen und Herde geeignet, per 100 kg Mk. 2.45 ab Gaswerk,
Stückfoks per 100 kg Mk. 2.25 ab Gaswerk.

Auf Wunsch wird der Koks bei billigster Berechnung der Fuhrlohne zugeführt.

Außer Abonnement kosten die 100 kg bis auf weiteres 20 Pfg. mehr.

Der Kleinverkauf von Koks findet in beiden Werken Samstags von 8—1 Uhr und an den übrigen Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr und nachmittags von 1/2—1/5 Uhr zu Tagespreisen statt, hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben. 9763.8.5

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Bersteigerung.

Am Montag den 6. September, vormittags 9 Uhr, findet in unserem alten Dienstgebäude, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, eine Versteigerung von etwa 200 alten Bureaueinrichtungsgegenständen — Schreibtische, Schreibpulte, Aufzählpulte, Stühle, Schränke, Brandlatten, große und kleine Antennegale, Erdöllampen, Vorhänge, Stoves, Kohleneimer usw. — statt. — Besonders machen wir auf die Registratur-Antennegale, die sich zum Aufbewahren von Waren aller Art, Papier, Zeitungen, Obis usw. eignen, aufmerksam.
Die Abgabe der einzelnen Stücke erfolgt nur gegen Barzahlung.
Katholischer Oberstiftungsrat. 12472.2.2
Febr.

RHENSER
Mineralbrunnen
Am Königsstuhl zu RHENS
Kgl. Preuss Staatsmedaille
Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle.
Niederlage bei: Dr. Kux & Finzer, Karlsruhe, Zirkel 30. 5970a.6.5
Telephon 255.

Verlangen Sie mein Reisermesser Nr. 5, es ist das beste Reisermesser. Karl Hummel, Karlsruhe. Werderstraße 13, 9460


Red Star Line
Rothé Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Euskunft erteilt: 5183
Rich. Graebener,
in Karlsruhe.
Kaiserstr. 199a, Eing. Walbstr.

Wichtig für Damen!
Extra-Stunden werden in meinem Zuschneideturus jeder Dame nach Wunsch erteilt. Auch werden jetzt Schmitze abgeben und nach Maß angefertigt. Beste Referenz zu Diensten.
Johanna Weber,
Privat-Zuschneide-Schule und feine Damenschneiderei, Werderstraße 33. 10363*

TAPETEN
für Wiederverkäufer
Hausbesitzer u. Architekten
Rabatt und Skonto 33—50% je nach Quantum und Preislage: Linkrastausserst bill. g. 37—50 Pfg. je nach Quantum. 5256a
Stuttgarter Tapeten Industrie
Stuttgart, Danneckerstrasse 22.
Muster franko gegen franko.
Karte I bis M. 1.25, Karte II über 1.25

Karlsruher Seifenhaus,
Kreuzstraße 18
(eigene Fabrikation)
offeriert:
prima weiße Kernseife 25 Pfg.
" weiße Kernseife 28 "
" Ideal-Parfumerseife 28 "
" gelbe Schmierseife 17 "
" weiße Schmierseife 20 "
" Seifenpulver, Marke Rubel, Pfund 30 Pfg.
Ferner empfiehlt billigst:
sämtl. Putz- u. Toiletten-Artikel, 20.4 sowie 10616
sämtliche Sorten Toilettenseifen.
Ernst Wenz, Seifen-
Goethestraße 51.
Rabattmarken.

Goldgrube.
In aufblühender Fabrik- u. Garnisonsstadt. Nähe Karlsruhe, an bester Geschäftslage gelegenes
kl. Geschäftshaus,
in welchem zurzeit ein Schuh- waren-geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird.
billig zu verkaufen.
NB. Auch für jedes andere Geschäft geeignet.
Offerten befördert unter Nr. 7736 die Expedition der „Bad. Presse“, Karlsruhe. 10.9

Die „Milchzentrale“

des landw. Genossenschaftsverbandes hat ihren bisher in der Gerwigstraße gelegenen Betrieb in eigene Gebäude, Ettlingerstraße Nr. 59 und Lauterbergstraße Nr. 2 verlegt.
Durch vollständige Neuanlage von maschinellen Reinigungs- und Mälleinrichtungen sind wir in der Lage
hygienisch einwandfreie Vorzugsmilch
offen und in Flaschen zu liefern.
Neue Kunden werden in der Süds. Mittel- u. Südweststadt angenommen und durch unsere Verkaufswagen bedient. Die Kaufher nehmen außer Milch, Rahm, Sührahm-Zafelbutter, weißer Käse auch Bestellungen in frischen, mit Kontrollstempel versehene Trinkteier, sowie Kocher bei Abnahme von 60 Stück entgegen.
Vor der bevorstehenden Einquartierung bitten wir um frühzeitige Angabe des Bedarfs. 12482.2.2

Milchzentrale
des landwirtschaftl. Genossenschaftsverbandes,
Ettlingerstraße Nr. 59 und Lauterbergstraße Nr. 2.
— Telephon 279. —

Geschäfts-Empfehlung.
Billige Kohlen!
Jakob Kögel, Sedanstr. 8, Mühlburg
Englisch Ruhhausbrennkohlen Nr. 2 Mk. 1.25 per Str.
Ruh-Gettruhkohlen Nr. 2 Mk. 1.45 per Str.
Ruhrietschrot, prima Mk. 1.25 per Str.
Braunkohlenbriketts Mk. 1.15 per Str.
Frei geliefert vor's Haus. Sinuntertragen in Körben in den Keller 5 Pfg. — Zahlungen bar. 12033.3.3

Trauben (gestampft) aus Griechenland, Spanien, Italien, Frankreich, Algier-Oran, Tirol, in Reservoiren und Fässern, weiss und schwarz, sowie feinste Muskateller, wovon die ersten Wagen schon Anfang September eintreffen, sowie
Verschnitt-Weine
ab Transilager Mannheim und Karlsruhe offerieren in nur besten Qualitäten billigst. 11969.6.6
Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.
Wein- und Trauben-Import-Geschäft.
Vertreter gesucht. Telephon 163. Vertreter gesucht.

Kassenschränke
Safes Tresore Eiserne Aktenschränke
Erstklassige Konstruktionen. —
12483.6.2 — Bewährtes Fabrikat.
Wilh. Weiss, Karlsruhe,
Fabrik für Kassen- und Tresorbau.


ENZIAN
F. Schwarzwald-Bitter
Appetiferend u. magenstärkend
hergestellt aus vorwähltem Wurzel der Schwarzwald-
Probe gratis. Vertreter gesucht.

A. Schweizer
Weinhandlung
und 6547a.6.4
Branntwein-
Brennerei
Kirchzarten
(Baden).
Vertreter gesucht.

Die diesjährigen Kaiserparaden und die Kaiserparade bei Karlsruhe.

Lr. Karlsruhe, 3. Sept. In nächstem geben wir unsern Lesern eine Uebersicht über die diesjährigen großen Kaiserparaden, über die auf dem Forchheimer Exerzierplatz bei Karlsruhe geplante Kaiserparade und die aus diesem Anlasse in der badischen Residenz in Aussicht genommenen Veranstaltungen.

Die Märsche.

Der Schauplatz der bevorstehenden Kaiserparaden wird das von der Höhenloher Ebene, der Frankenhöhe und dem Tauberggrund bedeckte Gelände bilden.

Die blaue Partei wird gebildet werden aus dem Igl. Bayer. 1. Armeekorps, dem 13. Igl. württ. Armeekorps und aus einem Kavalleriekorps, welches aus einer bayerischen Kavalleriedivision und einer aufammengefügten Kavalleriedivision beim 13. Armeekorps besteht. Die rote Partei wird sich zusammensetzen aus dem Igl. Bayer. 3. Armeekorps, dem 14. Armeekorps (ohne 39. Division) und einem neu aufammengefügten (dem 30.) Armeekorps, zu dem die 39. Division des 14. Armeekorps und die 4. Igl. Bayer. Division treten wird.

Die blaue Partei wird von dem Generalinspekteur der 3. Armeeinspektion, Generaloberst v. Vosk und Polach, die rote Partei von dem Generalinspekteur der 4. Armeeinspektion, Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern, geführt werden. Als Chef des Stabes der blauen Armee wurde der Chef des Generalstabes der Igl. Bayer. Armee, Generalmajor Ritter v. Klander, bestimmt, als Generalstabschef der roten Armee der Oberquartiermeister im preussischen Generalstab, Generalmajor v. Gündell. Das Kavalleriekorps der blauen Armee wird von dem Generalinspekteur der Kavallerie General der Kavallerie v. Kleff kommandiert werden. Das neugebildete 30. Armeekorps erhält als Führer den kommandierenden General des Igl. Bayer. 2. Armeekorps, General der Infanterie Graf Ercht v. Dürheim-Montmartin.

Einquartierung.

Etwa 9000 Mann Einquartierung wird Karlsruhe in den Tagen vom 9. bis 13. September aufnehmen. Sie sind, soweit die Kasernen hierfür nicht bereit stehen, in Bürgerquartieren unterzubringen. Die ganze Stadt einschließlich der Vororte wird mit Einquartierung bedacht. Für die Unterbringung in Karlsruhe sind vorgesehen: das 8. Infanterie-Regiment Nr. 169 (Neu-Stadt), das 9. Infanterie-Regiment Nr. 170 (Altstadt), das 10. Infanterie-Regiment Nr. 171 (Südstadt), das 11. Infanterie-Regiment Nr. 172 (Weststadt) und Stadteile Mühlburg und Grünwinkel, das 12. Infanterie-Regiment Nr. 173 (Weststadt), das 13. Infanterie-Regiment Nr. 174 (Südstadt), das 14. Infanterie-Regiment Nr. 175 (Weststadt), das 15. Infanterie-Regiment Nr. 176 (Südstadt), das 16. Infanterie-Regiment Nr. 177 (Weststadt), das 17. Infanterie-Regiment Nr. 178 (Südstadt), das 18. Infanterie-Regiment Nr. 179 (Weststadt), das 19. Infanterie-Regiment Nr. 180 (Südstadt), das 20. Infanterie-Regiment Nr. 181 (Weststadt), das 21. Infanterie-Regiment Nr. 182 (Südstadt), das 22. Infanterie-Regiment Nr. 183 (Weststadt), das 23. Infanterie-Regiment Nr. 184 (Südstadt), das 24. Infanterie-Regiment Nr. 185 (Weststadt), das 25. Infanterie-Regiment Nr. 186 (Südstadt), das 26. Infanterie-Regiment Nr. 187 (Weststadt), das 27. Infanterie-Regiment Nr. 188 (Südstadt), das 28. Infanterie-Regiment Nr. 189 (Weststadt), das 29. Infanterie-Regiment Nr. 190 (Südstadt), das 30. Infanterie-Regiment Nr. 191 (Weststadt).

Die Kaiserparade bei Karlsruhe.

Die fürstlichen Teilnehmer an der Parade.

Zur Teilnahme an der Parade werden außer dem Kaiser und der Kaiserin, die schon Freitag abend 7 Uhr hier ankommt, folgende Fürstlichkeiten als Gäste des Großherzogs und der Großherzogin erwartet: der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Heinrich, Prinz und Prinzessin Eitel Fritz, Prinz Waldemar, Prinz August Wilhelm und Prinz Oskar, der König von Württemberg, Generalfeldmarschall Leopold, Prinz von Bayern, drei österreichische Erzherzöge, unter ihnen der General-Artillerie-Inspekteur Erzherzog Leopold Salvator, Prinz Ludwig von Bayern, der Großherzog von Hessen und bei Rhein, der Großherzog von Baden, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg, Regent des Herzogtums Braunschweig u. der Fürst von Hohenzollern. Im Gefolge des Kaisers werden sich weiter befinden der Reichskanzler, der Generalinspekteur der 3. Armeeinspektion, Generaloberst von Vosk und Polach, der Chef des Großen Generalstabes von Moltke, das große Hauptquartier, die diensttuenden Generaladjutanten und etwa 40 fremdherliche Offiziere.

Das Paradesfeld.

Das Paradesfeld bildet der Forchheimer Exerzierplatz. Auf demselben wird eine Zuschauertribüne (teils gedeckt, teils offen) für 4000 Sitzplätze aufgeschlagen. Der Kartenerlauf (I. Platz mit Dach und Müllechne 10 M., II. Platz ohne Dach und Müllechne 6 M., III. Platz ohne Dach und Müllechne 4 M., alle Plätze nummeriert und mit Wasserhähnen) liegt in den Händen des Hoflieferanten Rudolf Hugo Dietrich in Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 170a. Die Tribünen befinden sich an der Ostseite (Waldbaum). Rechts und links von der Tribüne nehmen die Kriegervereine bis zu 10 Gliedern stark Aufstellung. Vor der Tribüne halten der Kaiser mit Gattin und Gefolge. Hinter den Kriegervereinen befinden sich die Wagenhalteplätze, hinter der Tribüne ein Sanitätsposten des Männer-Hilfsvereins vom Roten Kreuz. Die Sanitätsposten dieses Vereins und eine Reihe von Militär-Sanitätsposten sind um den ganzen Platz herum aufgestellt. Der Exerzierplatz ist für die Parade noch um 600 Meter nach Süden hin erweitert und wird rings von einem Drahtzaun umgeben sein. Die Truppen nehmen in folgender Weise, im gegen die Tribüne offenen Viereck, Aufstellung. I. Rechter Flügel (von der Tribüne aus links): Zuschauer aus Offizierskreisen (Reserveoffiziere usw.), Inf.-Regt. bezw. Leib-Grenadier-Regt. 109, Gren.-Regt. 110. II. Front: Inf.-Regt. 25, 111, 112, 113, 114, 142, 171, 172, 169, 170, mit 3 Maschinengewehrrömp. (bei Regt. 111, 114 und 171), Jäger-Bat. 8 mit Maschinengewehr. 10, Jäger-Bat. 14 mit Maschinengewehr. 9, Unteroffizierschule Ettlingen, Inf.-Regt. 14, Pion.-Bat. 14, Korps-Inf.-Bt. und 3 Fernsprechanst. (Karlsruhe). III. Linker Flügel (rechts von der Tribüne): Bad. Drag.-Regt. Nr. 22, Jäger zu Pferd Nr. 5, Drag.-Regt. Nr. 14, Feldart.-Regt. 14, 50, 30, 76 und 66 und Fußart.-Regt. 14, 2. Bat. vom Feldart.-Regt. 30 ab stehen die Truppen rechts von der Tribüne, ein geschlossenes Viereck bildend. Zum Paradesfeld sind zehn Zugänge offen (die sämtlichen 845 Uhr gesperrt werden) und zwar: für Wagen: der Kavallerieweg von Karlsruhe (Nr. 9) und der nördlich von Forchheim einmündende Feldweg (Ging. Nr. 7). Automobile dürfen weder den Platz, noch die von den Chauffeuren Ettlingen-Forchheim, Forchheim-Grünwinkel, Grünwinkel-Bulach führenden Zufahrtsstraßen benutzen. Von 7.15 Uhr vorm. ab wird der Raum, der durch die Allee die Bahn Karlsruhe-Durmersheim und die Chauffee Bahnhof Forchheim-Forchheim, Forchheim-Grünwinkel begrenzt wird, einschließlich dieser Chauffeen für

Automobile gänzlich gesperrt. Tribünenbesucher, die mit dem Automobile kommen wollen, werden daher auf dem von der Tribüne bis an die Bahn bei Bahnhof Forchheim (strateg. Bahn) zu fahren und sich von hier zu Fuß nach dem unweit gelegenen Eingang 2 zu begeben.

Fußgänger mit Tribünenkarten nehmen den Zugang nur durch die Eingänge 2 (nördlich von der Station der strateg. Bahn), 3 (Waldweg an der Chauffee Ettlingen-Forchheim), 7 (Fortsetzung des jögl. Artillerieweges von der Grünwinkel-Forchheim), 9 (Schwimmsteg- bzw. Kavallerieweg) und 10 (Artillerieweg, Abzweigung des Kapellenweges). Fremde, die in den obigen Wegen nicht Bescheid wissen, müssen am besten die Straßenbahn auf Hauptbahnhof mit der Aufschrift „Richtung Paradesfeld“ und gehen von Salteille „Eisenlocherstraße“ über die für diesen Zweck eigens geschlagene Albrücke nach der Siemens- oder Griesbachstraße, anschließend einen Feldweg und dann den Kavallerieweg weiter zum Paradesfeld (nur Fußgängerweg). Die Kriegervereine können nur durch Eingang 3, 9 und 10.

Dem nichtzahlenden Publikum stehen außer dem Weg unter 7 die 3 südlich von diesem zum Exerzierplatz führenden Wege offen. Die Tribünenbesucher frei ist, nicht befahren werden dürfen. Der Aufstellungsort für die nicht mit Karten versehenen Zuschauer befindet sich innerhalb eines eingezäunten Raumes längs der Westgrenze des Paradesfeldes. Die Tribünenplätze müssen bis spätestens 7.45 Uhr eingenommen sein. Der Beginn der Parade ist um 7.45 Uhr, die Dauer ca. 3 Stunden. Die Tribüne hat, wie oben angegeben, nur nummerierte Sitzplätze, das Stehen auf den Gängen ist verboten.

Ohne Tribünenkarten wird an den Begegnungspunkten 9 und 7 kein Fußweg durchgelassen; jedes Vorbeifahren an den Truppen, sowie Aufenthalt bei den Kreuzen der Truppen ist bei Ein- und Ausmarsch untersagt. Wagen, deren Anfahren keine Tribünenkarten haben, müssen schon in einiger Entfernung vor dem Paradesfeld halten bleiben.

Restauration ist auf dem Paradesfeld oder bei der Tribüne nicht vorhanden, kleine Frühstücksbüchsen lassen sich bequem unter dem Sitz abstellen. Neben Frühstück vergesse nicht, Mundvorrat und besonders etwas Trinkbares mitzunehmen. Kaufen treten während der Parade, die wie gesagt, etwa drei Stunden in Anspruch nimmt, nicht ein. Das Rauchen auf der Tribüne ist polizeilich verboten. Zur Toilettenfrage sei bemerkt, daß dunkle, oder gar schwarze Anzüge sowie große und hohe Hüte von Damen und Herren zu vermeiden sind. Die Sonne steht im Süden der Tribüne, Sonnen- oder Regenschirme dürfen aus Rücksicht auf die dahinter Sitzenden nicht aufgezogen werden, was für die Besucher der unbedeckten Tribüne gilt. Ueber die Anordnung der Tribünenplätze, die Aufstellung der Parade und den sonstigen Zuschauer, sowie über die für Fußgänger und Wagen offenen Zugangswege ist ein Situationsplan zum Preise von 10 Pf. bei der oben erwähnten offiziellen Kartenerlaufsstelle in Karlsruhe, an den beiden Kassen und an den Eingängen des Paradesfeldes zu haben.

Bei der Parade werden zwei Vorbeimärsche vor dem Kaiser stattfinden und zwar der erste in Kompagnie-, Esadron- und Batteriefront, der zweite, bei den Fußtruppen, in Regimentskolonnen. Die an der Parade teilnehmenden Stäbe und Truppen bestehen, wie zum Teil schon oben bemerkt, in der Zeit vom 9. bis 12. September in Karlsruhe und den Dörfern der nächsten Umgebung Quartiere, mit Ausnahme der Kavallerie, Mannheimer und Heidelberger Garnisonen, die mit der Eisenbahn den Paradesplatz erreichen. Die Freiburger Stäbe (29. Division, 57. Infanterie-Brigade und 29. Feldartillerie-Brigade), sowie das Infanterie-Regiment Nr. 113 werden in Karlsruhe selbst einquartiert, während das Feldartillerie-Regiment Nr. 76 in Dagenbach und Wörth a. Rh. untergebracht wird. Die Fußtruppen der in Karlsruhe in Quartier liegenden Truppen werden nach dem Großherzoglichen Stab verbracht. Von dort bringt eine Fahnenkompagnie des Leib-Grenadier-Regiments sie zum Paradesplatz und wieder zurück ins Stab.

Nach Beendigung der Parade dürfen Wagen und Zuschauer einschließlich der Tribünenbesucher und der Mitglieder der Militärvereine ihre Plätze erst verlassen, nachdem der Kaiser sowie die anderen Fürstlichkeiten abgefahren oder weggeritten und die Truppen abmarchiert sind. Mit Ausnahme des Artillerie- und Kapellenweges stehen als Abfahrts- und Abmarschwegen sämtliche Wege zur Verfügung. Das Vorbeifahren der Wagen an den Truppen ist untersagt.

Der Kaiser wird Samstag den 11. September, 9.30 Uhr vormittags, auf dem Forchheimer Exerzierplatz eintreffen, — bis Station Forchheim fährt er mittelst Vorzuges —, wo er zu Pferde steigt und sich direkt nach dem rechten Flügel der Paradaufstellung begibt. Der Kaiser reitet sobald die Fronten ab. Alsdann nimmt die Parade, die von dem kommandierenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie Freiherrn von Sönnigen genannt Duene befehligt wird, ihren Anfang. Ungefähr 85 000 Mann stehen in der Front. Es wird ein großartiges militärisches Schauspiel sein, das hier vor sich geht. Nach der Parade werden sich der Kaiser und der Großherzog an die Spitze der Fahnenkompagnie und Standartenesadron setzen und durch Bulach, Weiertheim und die Weiertheimer Allee reitend, etwa 12 Uhr 30 Minuten, den Einzug in die Stadt Karlsruhe halten.

Festveranstaltungen in Karlsruhe.

Die Residenz rüstet sich zu einem würdigen Empfange der kaiserlichen Majestäten und der übrigen hohen fürstlichen Gäste unseres geliebten Herrscherpaars. Die Karlsriedstraße, durch die der Einzug nach dem Schlosse nach Beendigung der Parade stattfinden wird, wird in eine Via triumphalis verwandelt. Hochstehende Pläne markieren die Eingangspforte, mächtige Guirlanden zieren von Flage zu Flage zu beiden Seiten der Straße, bunte Wimpel in den verschiedenartigen Landesfarben erhöhen das materielle Bild. Besonders reichen Blumen-, Guirlanden- und Plagenzschmuck werden der Markt- und das Rathaus erhalten, in der Kaiserstraße wird ein Wald von Plagen ersehen und in den übrigen Straßen werden die Einwohner miteifern, der Residenz ein festliches und freundliches Gepräge zu bereiten. Die Rathausfassade und Guirlandenreihen des Paradesfeldes werden an den Hauptfesttagen (10., 11. u. 12. September) in einem Meer elektrischer Lichter erglänzen. Sicherlich wird dieser Festschmuck und diese Festbeleuchtung, welche nach den Plänen des städt. Bauinspektors, Herrn Beigel, in künstlerischer Weise zur Ausführung gelangen, wie in den großen Septembertagen des Jahres 1906, einen prächtigen Anblick gewähren. Im Einzelnen ist noch folgendes in Aussicht genommen: Freitag den 10. September, abends 8 Uhr: Gartenfest im Stadtpark (nur bei günstiger Witterung). Festkonzert, festliche Beleuchtung und Schmückung des Gartens. (Eintrittspreis: Stadtparkabonnenten 30 Pf., Nichtabonnenten 50 Pf.)

Samstag den 11. September: Aufstellung der Einwohnertruppe im den Einzugsstraßen zur Begrüßung des Kaisers und seines Gefolges bei der Rückkunft vom Paradesfeld. Glockengeläute und Kanonendonner während des Einzugs. Nach der Parade findet im Großen Schloß Tafel für die Fürstlichkeiten statt. Abends veranstaltet sämtliche Spielleute und Musikanten des 14. Armeekorps im Schloßgarten einen Großen Zapfenstreich, dem die Fürstlichkeiten im Schloß auszuweichen werden. Das Publikum hat hiezu nur gegen Vorkauf Zutritt. Sonntag den 12. September, vormittags 10 Uhr, Festgottesdienst im Großen Schloßpark, bei schlechtem Wetter Gottesdienst um 10 Uhr in der evangelischen Stadtkirche, gegebenenfalls mit anschließendem Vorkaufkonzert der Kirchenmusikabteilung vor dem Kaiser; vormittags 12 Uhr im Stadtpark (bei günstiger Witterung): Festkonzert der Musik-Schülerkapelle (Eintritt in den Stadtpark 10 Pf., Musikfeld nicht erhoben); nachmittags 4 Uhr: Militär-Festkonzert im Stadtpark, bei schlechtem Wetter im großen Festhallejaal, ausgenommen Nr. 110 (Mannheim), des 1. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25 (Karlsruhe), des 1. Bad. Leibregiments Nr. 20 (Karlsruhe) und des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 (Karlsruhe) unter Leitung des königlichen Musikdirektors, Herrn Weidinger (Karlsruhe). Eintrittspreis für Abonnenten des Stadtparks 50 Pf., für Nichtabonnenten 70 Pf. Abends 8-11 Uhr: Stadtparkfest mit italienischer Nacht, Illumination des Gartens, des Sees und der Boote, bengalische Beleuchtung des Gartens, Festkonzert der Kapelle des Leibregiments Nr. 109. Eintrittspreis: Abonnenten des Gartens 30 Pf., Nichtabonnenten 50 Pf. Bei ungünstiger Witterung Festkonzert im großen Festhallejaal. Im Festtheater wird zu Ehren der anwesenden Fürstlichkeiten eine Vorstellung stattfinden. Das Theater ist für die Offiziere des Armeekorps vorbehalten. Nach dem Theater wird die Kaiserin wieder anreisen. Der Kaiser fährt mit den übrigen Fürstlichkeiten Montag früh nach Weiertheim. Hat der Wettergott ein Einsehen, so dürfen die zahlreichen Fremden und Einheimischen, die Karlsruhe in den Festtagen bevölkern werden, einen Kranz schöner, erhebender Eindrücke an die Kaiserparade mit nach Hause nehmen.

Verkehrsverbindungen und Unterkunft.

Sonder- und Ergänzungszüge aus Anlaß der Kaiserparade werden von der Badischen Eisenbahnverwaltung in folgender Weise nach Karlsruhe geführt: Auf der Strecke Mannheim-Bantenloch (bez. Gagenstein)-Karlsruhe, hin 4.25, 6.30, 7.25 (Eilzug), zurück 5.45 (Eilzug), 7.35, 8.30 (Eilzug); auf der Strecke Heidelberg-Brudl-Karlsruhe, hin 4.51, 5.50, 7.20 (nur ab Brudl), 9.00 (nur ab Brudl), zurück 5.29 (Schnellzug), 5.46, 7.04 (Eilzug), 8.00; auf der Strecke Offenburg-Forchheim (bez. Ettlingen)-Karlsruhe, hin 6.00 (ab Offenburg bis Forchheim), 5.06, 5.13 (ab Offenburg bis Baden-Baden bis Forchheim), 7.29 (Eilzug), 6.50 (Eilzug ab Offenburg bis Forchheim); zurück ab Karlsruhe: 5.25, 6.45, 7.42 (Eilzug), 9.25; auf der Strecke Mühlacker-Forchheim-Karlsruhe: hin 5.03 (ab Forchheim), 5.25 (ab Forchheim), 6.19, 7.59 (Eilzug ab Forchheim), zurück: 5.54 (bis Forchheim), 6.38 (Schnellzug, bis Forchheim), 8.24 (Eilzug, bis Forchheim), 9.18 (bis Forchheim); auf der Strecke Sinsheim-Eppingen-Karlsruhe, hin 8.49, zurück 7.29. Auf der Strecke Karlsruhe-Forchheim-Karlsruhe werden Sonderzüge der Staatsbahn nicht gefahren. Eine Beförderung von Reisenden findet auf dieser Strecke nur insofern statt, als sie mit den regelmäßigen Zügen und den in diesen vorhandenen Transportmitteln möglich ist.

Der Karlsruher Straßenbahn hatten besonders schwere Aufgaben. Es sind alle nötigen Maßnahmen zur schleunigen Beförderung der Fahrgäste am 11. September getroffen. Die hauptsächlichsten Zugangswege nach dem Paradesfeld führende Linie 6, Hauptbahnhof-Mühlacker, erhält fünf-Minutenbetrieb. Der erste Wagen fährt ab Hauptbahnhof schon morgens 6 Uhr. Einschlagwagen verkehren je nach Bedarf, besonders vom Hauptbahnhof oder Durlacher Thor. Sämtliche Motorwagen erhalten, wie schon oben bemerkt, Aufschriften „Richtung Paradesfeld“ und Anhänger, so daß zeitweise ein Zweiminutenbetrieb nach dem Mühlacker Str. bzw. bis zur Eisenlocherstraße (Weg zum Paradesfeld) stattfinden wird. Die Linie Friedhof-Weiertheim (ebenfalls Zugang zum Paradesfeld) erhält durchweg nach Bedarf Einschlagwagen und ebenfalls Aufschriften der oben bezeichneten Art, nötigenfalls werden noch besondere Motorwagen eingesetzt. Die Linien 1 und 2 (Durlach-Mühlacker und Durlach-Hardtstraße) werden fünfminutenweise aufweisen und mit Anhängern versehen sein. Außerdem werden zwischen Durlach und Durlacher Thor bzw. Mühlacker Thor besondere Motorwagen zur Verfügung bereit gehalten. An den übrigen Tagen erhalten zu den bezeichneten Stunden sämtliche Motorwagen je nach Bedarf Anhängern und werden zur Beförderung Sonderwagen bereitgestellt. Während des Einzugs seiner Majestät ruht der Betrieb auf der Strecke zwischen Hauptbahnhof und Paradesfeld.

Die Lokalbahn Karlsruhe-Durmersheim wird eine Reihe von Sonderzügen ausführen, und zwar sollen in der Zeit von 6-7 Uhr morgens im Abhange von je 10 Minuten Sonderzüge ab Karlsruhe Lokalbahn nach dem Paradesfeld abgefahren werden; die sämtlichen Zuschauer des Paradesfeldes zu dem für die Zuschauer vorbehaltenen Aufstellungsort nur wenige Minuten zu gehen haben. Nach vormittags 7.15 Uhr dürfen weitere Züge nicht mehr gefahren werden, weil die Straße nach Forchheim von 7.15 Uhr ab gesperrt wird. Zur Rückfahrt werden die Sonderzüge der Lokalbahn, die für ca. 8000 Personen Platz bieten werden, gegenüber dem Paradesfeld zum Einsteigen aufgestellt und sobald die Parade beendet ist, nach Karlsruhe abgefahren werden. Es bietet sich dadurch den Besuchern der Parade Gelegenheit, unmittelbar nach der Parade vom Paradesfeld aus nach Karlsruhe zurückzufahren zu können. Es empfiehlt sich, wenn größere Verbände, die diese Fahrgelegenheit benutzen wollen, sich jetzt schon Wagen reservieren lassen.

Wer sich zur Fahrt nach dem Paradesfeld Mietsbrotschiffen bedienen will, veräume nicht, sich solche alsbald zu bestellen, da die Nachfrage nach Gefährten eine sehr lebhaft ist und in letzter Stunde erfahrungsgemäß Mangel an Wagen eintritt. Ebenso werden Fremde auf dem Platz, die sich jetzt auf dem Platz befinden, durch den Mietsverein benachteiligt auf Wunsch Rifen über Unterkunftsmöglichkeiten in Hotels u. Gasthäusern. Er wird am 9., 10. u. 11. September sein Büro (Rathaus, Eingang Hauptportal, Zimmer Nr. 2 zu ebener Erde) und seine Filialaufnahmestellen im Zeitungskiosk beim Hotel Germania nächst dem Bahnhof von morgens 7 Uhr bis abends 10 Uhr ununterbrochen offen halten und Verzeichnisse über Unterkunftsmöglichkeiten dajelbst auflegen.

Kaiser-Parade 1909.

Man verlange aber ausdrücklich MAGGI's Bouillon-Würfel, MAGGI's Suppen und MAGGI's Würze und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern“.

Guten Privat-Mittags- und Abendessen erh. noch einige Herren. 931201 Leopoldstr. 15, 3. Stod. Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Hüte, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebräunte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbittet 9487 J. Levy, Zel. 2015, Markgrafenstr. 22.

In 8 bis 14 Tagen werden Ihnen Käufer und Verkäufer mit jedem Kapital für Fabriken, Geschäfte, Hotel, Häuser etc. nachgewiesen von Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167. Glänzende Anerkennungen. Besuche und Rückfrage kostenlos. Einige tausend Kapitalisten angemeldet. Büro in vielen Großstädten. 5130a Tafelklavier, Meineres, für Anfänger geeignet, ist um den billigen Preis von 40 M. zu verkaufen. 331377 Röh. Eisenweinstr. 23, III.

Fahrrad- u. Zubehör-Engros-Geschäft, auf guter Grundlage mit durchweg solider Kundschaf, ist um handhabbar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ungefähr 18 000 bis 22 000 M. erforderlich. Geeignete Ankäufer u. handige Unternehmung des jetzigen Inhabers, daher Kaufmann, nicht erforderlich. Näheres pro 1910 werden noch heringeholt. Offerten u. F. F. 4600 an Rudolf Rosse, Freiburg i. S. 7803a

Zu verkaufen! Im Murgale, in der Nähe von Baden-Baden gelegen, ist eine kleine Villa mit 6 Wohnräumen, Küche, Wabezimmer, elektr. Beleuchtung, großem Obst-, Bier- und Gemüsegarten, preiswert zu verkaufen. Herrliche, staubfreie und ruhige Lage in Baldebnähe. Offerten unter Nr. 7563a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 64

Auf dem Schwarzwald sind ca. 36 Morgen gut nachbare Tannenwaldung, jungener und mittlerer Bestand, an die Staatswaldungen angrenzend, zu verkaufen. Gef. Offerten unter Nr. 7625a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten, worauf bereitwilligst näh. Auskunft erteilt wird. 7625a.32

Für Brautleute. Wegen Rückgang einer Heirat ist ein schönes Schlafzimmer, Speisezimmer u. Küchenrichtung sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12368 an die Expedition der „Bad. Presse“. Fahrrad, gebraucht, noch in billiger zu verkaufen. 12153* Erbprinzenstraße 36. Unterhalt. Kinderwagen (Nidelgeschil) billig zu verkaufen. Näheres zu erf. u. Nr. 12361 in der Exped. der „Bad. Presse“. 22

Ettlingen

am Nordwest-Abhänge des Schwarzwaldes und am Eingang ins Albthal, prachtvoll gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Rheinebene von Strassburg bis Speyer. 3583a.10.10

Lohnender Ausflugs-Ort und auch als sehr geeigneter Aufenthaltsort. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwillig und kostenfrei der Fremden-Verkehrsverein IV.

Baden. Hotel Stadt Strassburg. Sophien-Allee. Zürichstr. 3. Baden. 3794a

Sophien-Allee 32. Neu eröffnet! Telefon Nr. 871.
Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden
in nächster Nähe der Kur- und Badeanstalten. Gut bürgerliches Haus. Offene Kaminöfen und einheimische Biere. Zimmer mit Frühstück von M. 2.50 an. Pension von M. 4.50 an. Geschäftsreisenden u. Touristen bestens empfohlen. Inb. A. Begler.

Waldhaus Bermersbacher Hütte, zur „Roten Lache.“

700 Meter ü. d. M. Neuerbautes, hübsches Blockhaus mit Restaurantbetrieb, mitten im Walde gelegen, mit prächtiger Aussicht ins Nuztal, von Baden-Baden in 2 Stunden zu erreichen, schöne Waldwege vom Hause ab nach Gernsbach und Weissenbach. Verlässliche Touren. Fremdenzimmer. 4690a
Vorbad Telefon Nr. 22. **E. Gartner, Küchenschef.**

Obersasbach (Bahnhofstation Achern).
Gasthaus und Pension zur „Grässelmühle.“
Angenehmer, ruhiger Sommeraufenthalt in unmittelbarer Waldnähe; herrliche Spaziergänge und Ausflüge ins Gebirge; beste Verpflegung; mäßige Preise bei nicht übertriebenen Ansprüchen. Es empfiehlt sich 5298a.8.7 **H. Grässel.**

Pforzheim, die Pforte des Schwarzwalds. Bedeutendste Bijouterie- und Goldschmiedestadt der Welt. Zwischen Karlsruhe u. Stuttgart an der Vereinigung der Enz, Nagold und Warmenau gelegen, mit schöner Umgebung, die Gelegenheit zu prächtigen Ausflügen in die genannten Täler, nach Sirlau, Rildbad, Teinach, Zabelstein usw. gewährt. Ausgangspunkt der drei Höhenwege: Pforzheim-Wiesel, Pforzheim-Waldsbut und Pforzheim-Schaffhausen. Vorzügliche Bahnverbindungen, Larameter u. Droschken am Bahnhof. Gute Hotels und Gasthöfe. 3712a.10.9
Näheres **Verein zur Sebung des Fremdenverkehrs.**
Geschäftsstelle: **Ernst Schweibert, Pforzheim.**

Heidelberg

Hotel und Restaurant „Zum Ritter“

Sehenswürdigkeit I. Ranges. Prachtiger Profanbau aus dem Jahre 1592. Perle deutscher Renaissance. Reich ausgestattete Dielen aus der Zeit der Erbauung. Renoviert 1904/08. **Neu eingerichtete Fremdenzimmer,** elektrisch, Licht, Dampfheizung. Grossartige Restaurations-Räumlichkeiten. Nahe der Heiliggeistkirche, dem Schloss und der Bergbahn. Haltestelle der elektrischen Bahn. Omnibus zu allen Zügen. 4916a

Frankfurt a. M., (nächst der Hauptwache)
„Malepartus“
Wein-Restaurant allerersten Ranges.
Exquisite Küche.
Lunch, Dinners, Soupers. **Weine erster Firmen**
Salons für grössere und kleinere Gesellschaften.
3534a.27.24 **Direktion: Wilh. Förster,**
langj. Inh. d. Rest. gold. Kreuz, Baden-Baden.

Zwei führende Hotels der Gegenwart

BERLIN

Hotel Der Kaiserhof

Zimmer von 5 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 12 Mark an

HAMBURG

Hotel Atlantic

Restaurant Pfordte

Zimmer von 4 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 10 Mark an

Ste. Croix, Schweiz, 1100 m ü. M. Hotel d'Espagne.

Luftkurort, naher Tannenwald, Mittelpunkt vieler Spaziergänge. Quellwasser, Bäder, elektrisches Licht. Mässige Preise. Prospekt. 5684a.15.15 **Fr. Stehle (Badenser), Besitzer.**

Goldiwil ob Thun, Hotel u. Pension Jungfrau. 3341a
950 m ü. M., elektr. Licht, Centralheizung, unmittelbar am Wald. — Geschützte, staubfreie Lage, herrliches Alpenpanorama. Best eingerichtete Haus mit 60 Betten. Pensionspreis von Frs. 4.50 an. Prospekt durch den Besitzer **M. Blatter.**

Luftkurort Eichenberg

Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) **Telephon**
Serrl. Rundblick. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650m ü. M. Preis Mk. 3.20 bis 3.60 p. Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil S. T. B. Prosp. gratis. 5092a

Völker Europas Automorsiert!



Automors vernichtet alle Ansteckungsstoffe

AUTOMORS

erhältlich in Apotheken und Drogerien

100 gr.	250 gr.	500 gr.
0,80 Mk.	1,75 Mk.	3,— Mk.

Bei Ballon-Bezügen für gewerbliche Betriebe wolle man Engros-Preise einfordern von **Gebr. Heyl & Co., A.-G., Charlottenburg.**
Generalvertreter für Süddeutschland:
Dr. Detmar, Wasserzug-Frankfurt a. Main,
Elbestrasse 52.

5 fache WIRKUNG KARBOLSAURE

Abschlag! Sauerkraut

per Pfund 8 Pfg.

5 Pfund 35 Pfg.

Holl. Dollen Heringe

Stück 5 Pfg.

Kartoffeln feste gelbe

Mah 12 Pfg.

Zwiebeln

Pfund 5 Pfg.

5 Pfund 22 Pfg.

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen. 12544

100 goldgelbe Handkäse

2 Mk. 80 Pfg. frco. gegen Nachnahme versendet **Heinrich Pagel**
Käsefabrik Garum i. Sa. Nr. 877. Wiederverkäufer bitte Preisliste zu verlangen. 6901a.6.3

Lauterburg i. Els.

Erstes elss-lothr. Landstädtchen, früher kleine Festung.

Hotel „zum Stern“. Guter, bürgerlicher Mittagstisch. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Französische Küche. Spezialität in garantiert reinen Elsser Weinen. — Schöne, neu eingerichtete Fremdenzimmer. Elektr. Licht. Großer und kleiner Theater- u. Gesellschaftssaal — 300 Pers. fassend — mit Klavier. Gartenwirtschaft. — (Gute Zugverbindung von Karlsruhe aus über Rarau — Wörth od. schöne, heueme 1/2 stündige Radpartie). 329755.3.3 **Der Besitzer: Karl Schmitt.**

MEY'S Stoffwäsche
der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinwäscherinnen käuflich zu unterzeichnen. Jedes Wäschestück trägt obige Handelsmarke.

Vorrätig in Karlsruhe bei: **C. W. Keller, Ludwigsplatz, J. Dutenhofer, Kaiserstrasse 68, Filiale Lessingstr. 6, Ludwig Michel, Papierhandlung, Amalienstr. 45, Heiner Tisch, Kronenstr. 42, E. Dahlemann, Kaiserstrasse 185, Leop. Schumann, Ecke der Waldhorn- und Durlacherstr., Herm. Rinkler, Schützenstr. 38a, Adolf Schwidke, Gartenstr. 13, Karl Aug. Tenzl Ww., Adlerstr., Ecke Kaiserstr.**

Man bitte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Brennholz-Säge und Spaltmaschine



Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Für Brautleute:

Schlafzimmereinrichtung,

Eichen, mit Widhauerarbeit: 2 Bestuhlung, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Toilettebänkchen, 1 weittir. Spiegel, Schrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer. 331197.3.3

Wohnzimmereinrichtung,

1 polierter Chiffonier, Vertigo, 1 besserer Talchen-Diwan, 4 best. Stühle, 1 Salonstisch, 1 Spiegel.

Küche:

1 Küchen-Buffet, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Schaff. — Für den billigen Preis von 550 Mk. **Waldstraße 22, Laden.**

Berlins grösstes Spezialhaus: Teppiche

Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.

Höchste Leistungsfähigkeit durch den **Riesen-Umsatz!**

Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Grössen u. Qualitäten zu Aussen-Preisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig. **Pracht-Katalog** mit ca. 600 Illustrationen gratis und franko. 976a

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 2. September 1909.

Begrüßung des neuen Bürgermeisters. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende den in das Kollegium eingetretenen Herrn Bürgermeister Dr. Erich Kleinschmidt und heißt ihn herzlich willkommen.

Die Kaiserfeste in Karlsruhe. Zu Ehren des Kaisers und der Kaiserin sowie der sonstigen anlässlich der Kaiserparade hierherkommenden Fürslichkeiten werden folgende Festveranstaltungen im Stadtpark in Aussicht genommen: Freitag den 10. September, abends 8-11 Uhr Gartenfest (nur bei günstiger Witterung), festliche Beleuchtung und Schmückung des Gartens.

Änderung des Ortsstatuts über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Die freie Vereinigung selbstständiger Konditoren für den Handwerksbezirk Karlsruhe ersucht den Stadtrat, bei Gr. Bezirksamt eine Änderung des Ortsstatuts über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe dahin zu beantragen, daß den Konditoren gestattet werde, das Ausrückerpersonal, dessen Beschäftigung nach den bestehenden Bestimmungen Sonn- und Feiertags in der Zeit von 7-9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends zugelassen ist, schon von 10 Uhr vormittags zu beschäftigen.

Delegierte. Der Direktor der höheren Mädchenschule und des Mädchengymnasiums, Herr Professor Reim, wird mit der Vertretung der Stadtgemeinde auf der Hauptversammlung des deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen in Stettin (4. bis 8. Oktober ds. Js.) betraut.

Ein Gesuch um Nachsichterteilung von dem Verbot des Vermietens von Wohnungen im Dachstock (4. Obergesch.) eines Hauses der Tulla-Strasse wird dem Großh. Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt.

Der große Rathssaal wird dem Männer-Vinzentiusverein auf Sonntag den 12. Dezember d. J., nachmittags von 4 bis 7 Uhr zur Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung unentgeltlich zugestagt.

Das Gesuch der Besitzerin des Cafés Hildebrand, Waldstr. 8, um Erlaubnis zur Aufstellung von Bierdäumchen auf dem Gehweg rechts und links des Eingangs zum Café wird dem Großh. Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt, da die Aufstellung von Däumchen daselbst den Verkehr stören würde.

Das Stadtgarten-Theater wird dem Herrn Theaterdirektor Heinrich Jagin zur Veranstaltung zweier Gastspiele des Berliner Hebbeltheaters am 2. und 7. September ds. Jrs. überlassen. Die im Stadtgarten-Theater geplanten Gastspiele des „Deutschen Gastspieltheaters“ finden nicht statt.

Stellenbesetzung. Die Stelle eines Schreibgehilfen bei dem technischen Bureau der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke wird — zunächst probeweise — dem Versicherungsbeamten Wilhelm Rudolph hier übertragen. Die erledigte Stelle eines Schreibgehilfen beim Grundbuchamt wird dem Schreibgehilfen Julius Wanner daselbst, dessen Stelle — gleichfalls vorerst probeweise — dem Ratsschreibgehilfen Friedrich Lehmann aus Menzingen zugewiesen.

Das Tiefbauamt wird ermächtigt, Versuche mit Basaltplatten von der Basalt-Altien-Gesellschaft in a. Rh. zum Abbruch von Basaltklempflaster in der Ständehaus- und in der Blumenstraße zu machen.

Arbeits-Vergabung. Die Ausführung der Gründungsarbeiten zur Erbauung einer 3. Werftshalle im Rheinhafen und die Verlängerung der Ramauer im Mittelhafen des Rheinhafens wird an die Firmen Wilhelm Stober und Hermann Walder hier zu ihrem gemeinsamen Angebot vergeben.

Das Gesuch des Restaurateurs Wilhelm Schwante in Wiesbaden um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank (einer sogenannten American Bar) im Haupte Herrenstraße 17 dahier wird unter Anschluß einer dagegen eingekommenen Einsprache des Wirtvereins dem Großherzoglichen Bezirksamt unter Bejahung der Bedürfnisfrage vorgelegt.

Der Stadtrat dankt Herrn Photographen Julius Rißner im Stadtteil Mühlburg für eine dem städtischen Archiv zugewendete Photographie des ehemaligen Hegeischen Hauses im Stadtteil Mühlburg, auf dessen Grund und Boden nunmehr das neue Schulhaus errichtet wird.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 3. Sept. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ziemlich ruhig. Einzelne Industriactien notierten etwas höher. Verein chem. Fabriken 320 G., Westeregeln 206 G., und Zuckerfabrik Waghausel-Aktien 146 G. Auch Ludwigshafener Aktienbrauerei-Aktien höher gefragt. Kurs: 224 G. Gutzjahr-Aktien blieben zu 89.50 Proz. erhältlich.

Mannheimer Tabakberichte. Das kühle Wetter hemmt das Ausreifen und das Auswaschen des Tabaks. Unbegreiflich ist es nach der „Süd. Wirtsch.“, daß sich jetzt schon Spetulantien hinreißend liegen, Grundhandelslätter, die man noch absolut nicht beurteilen kann, in verschiedenen Orten zu ca. 28 M. zu kaufen.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Cheaufgebote.

31. August. Bruno Borgwardt von Spandau, Kaufmann hier, mit Maria Kreier von Mühlheim; Karl Krieg von Pforzheim, Kaufmann hier, mit Gaetana Gizzi von Villa Latina; Hermann Jäh von Reutenweg, Schreiner hier, mit Sofia Deukler von Unterwiesheim; Otto Walz von Baden, Hausdiener hier, mit Anna Feil von Weiler; Adolf Kuh von hier, Friseur hier, mit Therese Zwad von Nürnberg; Karl Blum von Malterdingen, Hausdiener hier, mit Elise Rufer von Malterdingen.

Kathreiners Malzkaffee

ist nicht teurer geworden!

Er wird nach wie vor in allen einschlägigen Geschäften zu den seitherigen Preisen abgegeben. Kathreiners Malzkaffee eignet sich wegen seines angenehmen aromatischen Geschmacks, seiner absoluten Bekömmlichkeit und seiner Billigkeit am besten als tägliches Familiengetränk. Man beachte die jedem Paket aufgedruckten Kochvorschriften. — In ganzen, halben und viertel Paketen; das viertel Paket nur 10 Pfg.

7353a

Nur noch 2 Tage

Ausstellung

lebender ekbarer und giftiger Pilze

aus den Wäldern der Umgebung von Karlsruhe m. Erklärung der Kennzeichen der ekbaren u. den giftigen Pilzen in der Turnhalle der Seebelschule, Kreuzstraße 15, Samstag u. Sonntag, den 4. u. 5. Septbr., von je vormittags 10 Uhr bis abends 6 Uhr. Eintritt 40 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Kirchweih-Anzeige Mühlburg.

Restaurant z. Storchen

Sonntag den 5. und Montag den 6. September kommt ein hochfeiner Stoff Export-Bier, hell u. dunkel, aus der Mühlburger Brauerei zum Ausschank, reichhaltige Speisekarte, versch. Braten, Geflügel und Kuchen, reine Weine, offen und in Flaschen, hausgemachte Würstchen, wozu höchst einladet Jakob Buchlether, Metzger und Wirt.

Möbel Kredit! Auf Kredit! Moderne Herren-Anzüge, Bursehen-Anzüge, Knaben-Anzüge, Damen-Kostüme, Röcke, Blusen, Jacketts, Mäntel. Grosse Auswahl in Einzelnen Möbeln, Schlafzimmern, Wohnzimmern, Küchen-Einrichtungen, Manufakturwaren, Bett- u. Tischwäsche, Teppiche u. Gardinen, Läuferstoffe. Kinder- u. Sportwagen. J. Jttmann Lammstr. 6.

Gasthof-Verkauf.

Das neuerbaute, modern- und besteinrichtungen, vorzüglich gehende Hotel „zum Adler-Post“ in der Altstadt Stodach ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen.

Das Hotel hat große schöne Wirtschaftsräume, großen Festsaal mit eingebaut. Theater, 30 Fremdenzimmer, Dampfheizung, Gasbelüftung, Wasserheizung, Badeeinrichtung, neue Gasinstallungen, Autocarage etc. Gute Fremdenfrequenz, nachweisbar bedeutender Verbrauch an Wein, Bier und Speisen. Vermöglichen tüchtigen Wirtsleuten ist ein ausgezeichnetes Fortkommen geboten und wollen sich solche — insofern möglich persönlich — wenden an Franz Stephan in Stodach (Baden).

Französisch u. Englisch

lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt, 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden billig. Kursus täglich à 4 Mark der Woche, reichhaltige Methode. Technische u. wissenschaftliche Heberzeugungen. Offerten unter Nr. 831701 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Einquartierung

2 Mann werden bei guter Verpflegung angenommen. Douglasstr. 20. Stb. I. St. L. 2-3 Mann Einquartierung in angenommen. Nähe Marktplatz. Offerten unter Nr. 831699 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gelder auf 1 u. 2 Hypotheken

An- und Verkauf von Restantenschulden durch August Schmitt, Hypothekengeschäft, Strichstr. 43, Karlsruhe. Telefon 2117. 9186

5-6000 Mk. auf 2 Hypothek

von hundertprozentiger Zinszahlung auf prima Objekt nach auswärts auf 1. Oktober aufzunehmen gesucht. Offerten unter Dostal 3000 dahier postlag. Baden-Baden. 7848a.3.2

Geld billig, schnell, diskret

queme Rückzahlung, vergibt Privatmann Kersten, Berlin 23, Yorkstr. 17. 7635a.3.3

Wer liefert fertige gezeichnete Adressen

des kaufkräftigen und feinen Publikums von Karlsruhe u. Umgebung? Offerten unter Nr. 12687 an die Exped. der „Bad. Presse“.

20 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher einem tüchtigen Friseur, der auch im Jagdgebiet bewandert ist, eine größere protekt. Ortschaft nachweisen kann, wo sich derselbe eine sichere Existenz gründen könnte. Offerten wolle man an Herrn Emil Müller, postlagernd Donaueschingen senden. 7856a.2.2

Tüchtiger Küchenchef

sucht auf 1. Okt. oder 1. Nov. bessere, gutgehende Wirtschaft od. Restaurant zu wechseln. Offerten u. Nr. 831882 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Zu kaufen gesucht: ein Gasmotor

(bewährtes System), 4-5 Pferdekr., neu oder gebraucht, aber sehr gut erhalten, sowie eine Abriht- u. Dichtenbohrmaschine, 400 mm Messerbreite mit Druckballen vor und hinter der Messerwelle, neu oder gebraucht. Offerten mit nähere Angaben unter Nr. 78282 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Altrenommierte, gut eingeführte Stierleigwarenfabrik

mit Dampftrieb u. neuesten, modernen Einrichtungen zu verkaufen. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Off. bef. unt. Nr. 7866a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Bäckerei

zu vermieten, ev. auch zu verkaufen. Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei in Baden-Baden, mit gut. Runderdecker, ist sofort oder auf später an tüchtige Leute, sehr prädestiniert zu vergeben. Best. Anfragen möge man unter Nr. 7848a an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.

Stellen finden

Buchhalterstelle. Bei unserem Rentamt hier soll die Buchhalterstelle bis 1. Oktober d. J. neu besetzt werden; der Anfangsgehalt beträgt jährlich 1800 Mark neben 100 Mark Bonus und 240 Mk. Wohnungsgeldzuschlag; ungünstige Verhältnisse unter Vorlage von Zeugnissen und Befugung eines Lebenslaufes, sowie der Militärpapiere bis 12. September d. J. anher einreichen. 7861a Berthelm a. M., 26. Aug. 1909. Fürstl. Rheinl.-Preussbergische Domänenkanzlei. 8 o a.

Vertreter.

Ausführliche Verwertungen u. X. 3503 an Prof. Wöhrle, Annoncen-Expedition Elberfeld. Eine alte und beirrenommierte Fabrik für nasse und trockene Gasmesser aller Art (gegründet 1842) sucht tüchtige und energische

Vertreter

für Baden. Bevorzugt wird Persönlichkeit, welche in letzteren Kreisen eingeführt ist. Größtliche Referenzen erforderlich. Off. unt. H. H. 4143 bef. Rudolf Mosse, Hamburg. 7668a.3.3

Reisender,

redigierend für eine Fabrik, nach Karlsruhe, gesucht. Offerten mit Zeugnissen erbeten unter Nr. 831574 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Reisenden

und erbitte Offerte mit Anträgen unter Nr. 831614 an die Expedition der „Bad. Presse“.

3 Personen finden gute

Karlsruhe-Mühlburg, Gerdtstr. 4b, IV. 88 u. 89. 7848a.3.2

Lehrling Gesuch.

In meinem Fabrik- und Engros-Geschäft ist eine Lehrstelle sofort durch einen jungen Mann aus guter Familie mit tüchtigen Schulkenntnissen zu belegen. 12689.3.3 Ferdinand Marum, Gartenstraße 6.

Lehrling.

Auf ein kaufmännisches Bureau wird ein Lehrling per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 831664 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge

15-17 Jahre alt, aus achtbarer Familie, als Lehrling in die Fabrik bei Nr. 150 Anfangslohn gesucht. 12678 Süddeutsche Fournierfabrik G. m. b. H. Werberstraße 7.

Buch.

Zum Eintritt per 1. Okt. suche I. Verkäuferin.

Nur in der Branche bewanderte wollen unter Einsegnung ihrer Zeugnisse und Gehaltsansprüche sich melden. 12604.2.2 S. Rosenbusch, Kaiserstraße 137.

Bekäuferin-Gesuch.

Tüchtiges, solides Fräulein aus der Kurzwarenbranche zum Eintritt auf 1. Oktober gesucht. Nur Bewerberinnen, die über gute Zeugnisse und Empfehlungen verfügen, wollen sich melden unter Nr. 12664 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Ladnerin-Gesuch.

In eine größere Wirtshaus wird eine Ladnerin gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 12495 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Wurstlerei.

Suche tüchtige Verkäuferin zu baldigem Eintritt. 7775a.3.2 Carl Bodenweber, Inh. Julius Leonhardt, Greiburg i. B.



Unsere

Ausstellung

von

Damen-Konfektion

und

Damen-Putz

für die kommende

Herbst- u. Winter-Saison

ist eröffnet.

Original Pariser Kostüme und Kleider.

Aparte Kostüme- und Kleider-Kopien.

Pelz-, Plüsch- und Samt-Nouveautés.

Original Pariser Modell-Hüte.

Eleganter Wiener Genre.

Modelle aus eigenem Atelier.

Die neuen Modefarben: améthyste, helio, prune, taupe, moutarde, marine.

Um unsere verehrte Kundschaft über die Mode der kommenden Herbst- und Winter-Saison zu orientieren, liessen wir unsere gesamten Schaufenster mit eleganter Nouveauté-Ware dekorieren und empfehlen die Besichtigung dieser grossen Ausstellung

Geschw. Knopf.